



STUDIUM PROFESSIONALE

Sommersemester 2013

Kursprogramm am Career Service zum Erwerb von
überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen

DEZERNAT II - STUDIUM UND LEHRE
Career Service



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	1
Editorial	5
Anmeldeverfahren und -modalitäten	9
Kursprogramm	11
I - Interdisziplinäre Kompetenz und allgemeines Basiswissen	11
101CS Grundlagen grafischer Gestaltung.....	12
102CS Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation.....	13
103CS Geregeltes Leben?! Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen.....	14
104CS Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen.....	15
105CS Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen.....	16
106CS Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web.....	17
107CS Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.....	18
108CS Economic Basics.....	19
109CS Human Resource Management.....	20
110CS Multinational Business.....	21
111CS Projektmanagement in der Praxis.....	22
112CS Qualitätsmanagement – Grundl. Einführung in Theorie und Praxis.....	23
113CS Generationengerechte Bildungspolitik und Seniorenstudierende.....	24
II - Methoden- und Kommunikationskompetenz	25
Schwerpunkt: Lern-, Arbeits- und Prüfungstechniken.....	26
201 Lern- und Arbeitstechniken.....	27
202 Texterschließung und Leseverständnis.....	28
203 Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement.....	29
204 Mnemonik & Gedächtnisstrategien.....	30
205 Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen.....	31
206 Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug.....	32
207 Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen.....	33
208 Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene.....	34
209 Prüfungsmanagement.....	35
210 Zeit- und Selbstmanagement im Studium.....	36
211 Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen.....	37
Schwerpunkt: Schreiben.....	38
212 Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben f. StudienanfängerInnen.....	39
213 Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben.....	40
214 Wissenschaftliches Schreiben.....	41
215 Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens.....	42
216 Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen.....	43
217 Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie.....	44
218 Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen).....	45
219 Academic Writing in English.....	46
220 Schreibkompetenz (Online-Seminar).....	47

INHALTSVERZEICHNIS

Schwerpunkt: Rede und Präsentation	48
221 Redekompetenz (Online-Seminar)	49
222 Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen	50
223 Professionell Präsentieren	51
224 Rhetorik im Gespräch	52
225 Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen.....	53
226 Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	54
227 Meine Stimme im Studium und Beruf	55
228 Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	56
229 Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper	57
230 Mit Körper und Stimme überzeugen.....	58
231 Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	59
232 Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln.....	60
233 Grundlagen des Sprechens	61
234 Vorbereitung auf die Disputation.....	62
235 Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	63
236 Grundlagen professioneller Kommunikation.....	64
Schwerpunkt: Kreativität.....	65
237 IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	66
238 IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	67
239 Regie führen	68
240 Licht im Theater	69
241 Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	70
242 Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater.....	71
243 English Theatre Workshop.....	72
244 Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	73
III - Sozialkompetenz	74
301 Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	75
302 Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	76
303 Konfliktkommunikation	77
304 Professionelle Verhandlungsführung.....	78
305 Moderation - Besprechungen effektiv leiten	79
306 Feedback geben – Feedback nehmen.....	80
307 Professionelles Verhaltens- und Teamtraining.....	81
308 Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	82
309 Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	83
310 Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	84
IV - Persönlichkeits- und Selbstkompetenz	85
401 Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik.....	86
402 Freiheit und Verantwortung.....	87
403 Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming.....	88
404 Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	89
405 Selbstmarketing für Studentinnen	90

INHALTSVERZEICHNIS

406	Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf	91
407	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	92
408	Personalauswahlverfahren - Assessments.....	93
409	Assessment Center Workshop in English.....	94
410	Achtsamkeitstraining.....	95
411	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben.....	96
412	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	97
	Gruppencoaching	98
V	- Berufsfeldorientierung.....	99
501	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	100
502	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	101
503	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	102
504	Einführung in die Verlagswirtschaft	103
505	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	104
506	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur.....	105
507	Einführung in die Hörfunk-Praxis.....	106
508	GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft	107
509	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	108
510	Social Media im Marketing	109
511	Kulturmarketing.....	110
512	Marketing in der Praxis – Einführung und Workshop.....	111
513	Praxis der Personalführung.....	112
514	Wege in den Journalismus.....	113
515	Wie erstelle ich einen Businessplan?	114
VI	- Schwerpunkt Nachhaltigkeit	115
	Studium Oecologicum.....	116
601	Nachhaltigkeit lernen	117
602	Nachhaltige Migrationspolitik	118
603	Umweltbewegte Bilder - Geschlechtercodierungen im ‚grünen Kino‘	119
604	Transition Towns und Permakultur.....	120
605	Nachhaltige Entwicklung aus Sicht des Christentums	121
606	Technikzukünfte bewerten: Intelligente Stromnetze	122
607	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz	123
608	Nachhaltige Wirtschaftspolitik	124
609	„Natur“ – Was ist das?	125
610	Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?	126
611	Nachhaltiger Energiekonsum: Vom eigenen zum globalen Verbrauch	127
612	Getting things done sustainable	128
613	Turning the Air Blue: A Green Language Course	129
614	Français pour les sciences.....	130
615	Hands on Urban Farming und Permakultur	131
616	Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation	132

INHALTSVERZEICHNIS

VII - Schwerpunkt Interkulturalität	133
701 Boomland Indien.....	134
702 Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China.....	135
703 Wie ticken die Deutschen?.....	136
704 Interkulturelles Konfliktmanagement	137
705 The Art Of Crossing Cultures	138
706 Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs.....	139
707 Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule.....	140
708 Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	141
VIII – Schwerpunkt Service Learning	142
801 Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	143
802 Projektseminar: GREENguide – eine App für den Botanischen Garten	145
803 Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	146
804 BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	147
805 Komplexes in die Medien bringen	148
806 GeoPark macht Schule	150
807 Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen	151
Zusätzliche Angebote	153
Angebote der Zentralen Einrichtungen und Fakultäten	154
Collegium Musicum	155
Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF)	156
Diversitätsorientiertes Schreibzentrum.....	157
Fachsprachenzentrum (FSZ)	158
Fakultäten	159
Forum Scientiarum	161
Kompetenzzentrum Medizindidaktik	164
Studio Literatur und Theater	170
Universitätsbibliothek.....	176
Zeicheninstitut	177
Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV).....	180
Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme	181
Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (MPK-Kurse)	182
Orientierungshilfen	207

„Es geht nicht einfach darum, den Stoff zu lernen, sondern es geht darum, am Stoff zu lernen.“

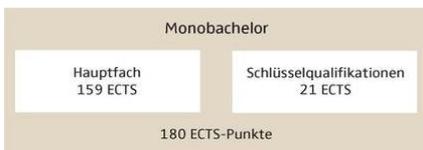
Peter Bichsel

LIEBE STUDIERENDE,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2013 im Studium Professionale.

Neugierig sein, über die Grenzen des eigenen Faches hinausschauen, Fragen entwickeln und stellen, zusammen mit anderen Studierenden aus anderen Fächern diskutieren und aufmerksam werden auf Forschungsfragen in anderen Disziplinen, Zusammenhänge erkennen zwischen Stoff und Inhalten, Fragestellungen und Praxisproblemen der eigenen Disziplin und aktuellen gesellschaftlichen Diskursen, über die Relevanz des eigenen wissenschaftlichen Arbeitens im Studium und im späteren Berufsleben nachdenken, Verantwortung für das eigene Denken und Handeln und für die Zukunft unserer Lebenswelt im Rahmen des Studiums wahrnehmen, mit anderen in politischen, künstlerischen u.a. Gruppen zusammenarbeiten, aber auch Probleme im Studium gemeinsam mit anderen Studierenden lösen und Beratungsangebote annehmen, all das ist neben Ihrer Fachwissenschaft auch Bestandteil Ihres Lebens als Studierende an der Universität Tübingen.

WAS IST DAS STUDIUM PROFESSIONALE



Studium Professionale:

Kursprogramm für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen an der Uni Tübingen. Die Schlüsselqualifikationen oder überfachlichen Kompetenzen sind in allen Bachelorstudiengängen ein obligatorisches Studienziel. Für alle Anfänger/innen heißt das, von Anfang des Studiums an begleitend zu ihrem Fachstudium Kurse zu den überfachlichen Kompetenzen zu belegen. Mit dem Kursprogramm Studium Professionale ermöglicht die Universität Tübingen all ihren Studierenden, diese überfachlichen und berufsfeldorientierten Qualifikationen in speziellen Seminaren zu erwerben.

In der Regel müssen bis zum Bachelorabschluss 21 ECTS-Punkte erbracht werden.

Weitere Anbieter von Schlüsselqualifikationskursen: Fachsprachenzentrum (FSZ), Universitätsbibliothek, Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV), Studio Literatur und Theater (SLT), Zeicheninstitut, Collegium musicum, Forum Scientiarum, Studium generale, Fakultäten, Dezernat III für Internationale Angelegenheiten – Deutsch als Fremdsprache (DAF) und interkulturelle Programme, Uniradio, Campus TV, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIZ), Kompetenzzentrum Medizindidaktik und Stiftung Weltethos.

Mit dem Studium Professionale bietet Ihnen die Universität Tübingen ein breit gefächertes Angebot an überfachlichen Lehrveranstaltungen an, in denen Sie Einblicke bekommen in andere Fachgebiete und gesellschaftlich relevante Fragestellungen. Hier können Sie aber auch Ihre überfachlichen Kompetenzen in Bereichen stärken, die Ihnen in Ihrem disziplinären wissenschaftlichen Studium an der Universität ebenso helfen wie in Ihrem späteren Berufsleben. Denn zur wissenschaftlichen Ausbildung gehören grundlegende Dinge wie das Stärken *kommunikativer Fähigkeiten* und Kompetenzen wie Lesen, wissenschaftlich Schreiben, Argumentieren, Vortragen, das Präsentieren und Vermitteln eigener und fremder Forschungsergebnisse. Eine Moderation im Seminar gut leiten, mit Konflikten in Arbeitsgruppen umgehen und interkulturell bedingte Missverständnisse auflösen können, die von Ihnen geforderten *sozialen Kompetenzen* sind so verschieden nicht von denen im späteren Berufsleben. Und wenn Sie an der Universität gelernt haben, mit Prüfungsdruck und mit Ihrer Zeit, mit der Planung von Projekten befriedigend umzugehen, gelingt Ihnen nicht nur das Studium besser und macht Ihnen mehr Freude, Sie werden auch im Berufsleben später besser zurechtkommen.

Sie können im Studium Professionale aber auch Ihre *interdisziplinäre Kompetenz* und Ihr *allgemeines Basiswissen* erweitern zum Beispiel in BWL für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen, in Jura für Nicht-Juristen/innen, in den Bereichen EDV am Zentrum für Datenverarbeitung, Fremdsprachen am Fachsprachenzentrum, aber u.a. auch in interdisziplinären, philosophischen und wissenschaftstheoretischen Veranstaltungen am Forum Scientiarum und am IZEW oder im kreativen Bereich in den literarischen Schreibseminaren am Studio Literatur und Theater, in Kursen am Zeicheninstitut. In unseren Modulangeboten zur Förderung von „*Sozialkompetenz*“ und von „*Persönlichkeits- und Selbstkompetenz*“ können Sie sich auseinandersetzen mit Konfliktlösungsmodellen und Strategien, sich bilden im Bereich von Interkulturalität und Gender, Sie können sich in berufsethische Fragen vertiefen.

Mit Hilfe unserer Dozierenden aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kultur und Unternehmen und in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und anderen zentralen Einrichtungen der Universität können wir Ihnen auch in diesem Sommersemester in über 120 Kursen und Lehrveranstaltungen in der Regel mit problemorientierten und interaktiven Lehrmethoden eine sehr breite Auswahl an Themen und Schwerpunkten anbieten.

Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der direkten projektpraktischen „*Berufsfeldorientierung*“ auf den Arbeitsmarkt, die Bewerbungs- und Berufssituationen vorzubereiten.

Unterstützt werden diese Praxis-Orientierung und die Förderung aller oben genannten Kompetenzen durch größere Projekte unseres Arbeitsbereichs Service Learning.

FÜR WEN WANN WELCHE KURSE – UNSERE ORIENTIERUNGSEMPFEHLUNG

Wir haben die Kurse auf den Seiten „Orientierungshilfen“ mit einer Einordnung versehen, die Ihnen auf den ersten Blick zeigt, ob ein Kurs für Anfänger/innen (1-2 Semester), für Fortgeschrittene (3-5 Semester) oder für Studierende am Studienende und Absolventen/innen sinnvoll ist. Mit „Empfehlung: offen“ sind die Kurse gekennzeichnet, die für alle geeignet sind.

Studienanfänger/innen lernen studieren – aller Anfang ist schwer

Ein kleines Programm gibt es *exklusiv* für Studienanfänger/innen der Bachelor-Studiengänge. Wir empfehlen Ihnen zu Studienbeginn diese Kurse, weil Sie hier Arbeits- und Lerntechniken zu Ihrer persönlichen Studienorganisation erwerben können.

EDITORIAL

Es sind Kurse, die Ihnen helfen, studieren zu lernen. Alle Kurse für Anfänger sind im Programm mit einer Empfehlung versehen und werden in jedem Semester angeboten. Wenn der Kurs also in einem Semester schon belegt sein sollte, dann haben Sie eine Chance im nächsten!

Fortgeschrittene bilden eigene Interessen aus - Profilbildung durch inhaltliche Schwerpunktsetzung

Entlang der allgemeinen Leitlinien der Universität Tübingen bauen wir inhaltliche Schwerpunkte im Programm auf, mit denen Sie sich ein individuelles Profil zusätzlich zu Ihrem disziplinären Studium erarbeiten können.

Im **Schwerpunkt Service Learning** wird Ihnen eine Öffnung sehr unterschiedlicher, vor allem außeruniversitärer Erfahrungsräume angeboten. Neben dem Learning Aspekt, der aus ganz unterschiedlichen Wissensgebieten kommen kann, steht hier im Zentrum die verantwortliche Anwendung Ihres forschend erarbeiteten Wissens in einem gemeinnützigen Projekt außerhalb der Universität, das gemeinnützige Engagement (der Service Aspekt), sowie die Reflexion auf den Prozess dieser Verbindung von Studium und Engagement. Diese Veranstaltungen können Ihnen helfen, in der Praxis herauszufinden, wozu Sie geeignet sind und wie Sie sich und Ihr Wissen in einer demokratischen Zivilgesellschaft einsetzen können.

Der **Schwerpunkt Nachhaltigkeit** wird im „Studium Oecologicum“ kontinuierlich ausgebaut. Die Universität möchte mit dem Angebot den Herausforderungen von Klimawandel und Umweltzerstörung z.B. für die Energieversorgung, aber auch für die globale Gerechtigkeit Rechnung tragen. Sie möchte einerseits Wissen vermitteln, das Studierende – unabhängig von ihrer Fachrichtung – befähigt, mit diesen Themen in Alltag wie Beruf sicher umzugehen. Andererseits soll damit das Thema Nachhaltigkeit auch als Forschungsthema in die Disziplinen hineingetragen werden. Die Studierenden Initiative Greening The University e.V. bietet in Kooperation mit dem Career Service Veranstaltungen aus dem Themenkomplex Umwelt und Nachhaltigkeit unter der Leitung von erfahrenen Expert/innen an. Wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) in mindestens 3 Veranstaltungen (mindestens ein Grundlagenkurs, mindestens ein Themenkurs) erworben hat, erhält zusätzlich ein Zertifikat „Studium Oecologicum“ - ein Angebot, mit dem Sie Ihre persönliche Zusatzqualifikation nachweisen können.

Ähnlich wie zur Nachhaltigkeit können Sie Ihr Studium im **Schwerpunkt Interkulturalität** vertiefen. Die Erfahrungen von (auch eigener) Fremdheit, von Verständigungsproblemen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, von neuen kulturellen Verbindungen in vielen Lebensbereichen fordern eine notwendige Reflexion auf die Veränderungen, die durch weltweite Migrationsbewegungen, globalisierte Arbeitsmärkte und beschleunigende Kommunikationsmedien entstanden sind. Sie fordern eine Reflexion auf das, was durch Assimilation, Integration, Ablehnung und Auseinandersetzung in den oft gegensätzlichen Kulturen an Neuem geschaffen wurde.

Der Versuch des Verstehens fremder Kulturen vor Ort, der transkulturellen Elemente in uns selbst, Fragen der Verständigung im Zusammenleben und in der uns verändernden interkulturellen Zusammenarbeit in der eigenen Kultur, sind nicht erst im Berufsleben, sondern auch schon in Auslandsaufenthalten während des Studiums und durch Auslandspraktika, in studentischen Arbeitsgruppen und multikulturellen Forschungsteams an der Universität wichtig, um angemessen und schöpferisch mit Konflikten, mit Norm-, Wert-, Traditions- und Religionsunterschieden, anderen Arbeitsweisen und Sprachspielen in den unterschiedlichsten Projekten umzugehen.

Durch Kursangebote zu Interkulturellem Management und Interkultureller Kommunikation, und gezielt z. B. zu Ländern wie China und Indien, sowie neu, angeregt durch eine Studierendeninitiative, zu Social justice und Rassismus soll der Herausforderung des gesellschaftlichen Wandels durch das Mit- und Gegeneinander der Kulturen begegnet und interkulturelle Kompetenz gestärkt werden. Auch hier kann, wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) in mindestens 3 Veranstaltungen erworben hat, ein Zertifikat als Nachweis für das eigene Profil erwerben. Selbstverständlich sind für fortgeschrittene Studierende auch (fast) alle anderen Kurse jenseits der Schwerpunkte geeignet.

AbsolventInnen müssen sich entscheiden: an der Universität bleiben oder direkt in den Beruf

Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der direkten projektpraktischen „*Berufsfeldorientierung*“ auf den Arbeitsmarkt und Berufssituationen vorzubereiten. Bei der Entscheidungsfindung zwischen Master (der berufs- oder forschungsorientiert ausgerichtet sein kann), der Promotion oder dem direktem Einstieg in den Beruf, wie auch bei den Bewerbungen für Praktika und Stellen werden Sie durch vielfältige Beratungsangebote unterstützt.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Im Sommersemester wird für Studierende, die im Rahmen eines 8-semesterigen Bachelor plus Studienganges ein Flexibilitätsfenster in Anspruch nehmen, eine große Anzahl von Veranstaltungen angeboten, die thematisch ein sehr breites Spektrum umfassen. Die Studierenden können sich hier zusätzlich zu fachvertiefenden Veranstaltungen in ihrem eigenen Fach ein *individuelles* Studien-Programm zusammenstellen. Diese Veranstaltungen für Bachelor-Studiengänge mit Flexibilitätsfenster können - wenn es freie Plätze gibt - auch allen anderen Bachelorstudierenden im Bereich der Schlüsselqualifikationen angerechnet werden.

Die **Kurse anderer Anbieter** (siehe Grafik S.7) sind als einzelne Kurse in die Kompetenzbereiche eingeordnet und Anbieter, Anmeldemodalitäten und Organisation sind jeweils klar bei der Kursbeschreibung ausgewiesen. Sind es mehrere Kurse und läuft die Anmeldung nicht über den Career Service, werden sie unter der Rubrik *Zusätzliche Angebote* gesondert aufgeführt.

Lehramtsstudierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 mit ihrem Studium begonnen haben, müssen obligatorisch das Modul 1 und Modul 2 Personale Kompetenz (**MPK**) belegen. Anmelden können Sie sich unter Campus – MPK-Modul. Die Module werden vom Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) angeboten. Einen Überblick finden Sie unter „Zusätzliche Angebote“.

Wir wünschen uns auch in diesem Semester, dass die Kurse Ihnen helfen, „studieren zu lernen“, und nicht, wie Bichsel sagt, einfach *„den Stoff zu lernen, sondern (...) am Stoff zu lernen“*, dass Sie Freude finden an wissenschaftlichem Arbeiten, an Forschung und Denken. Dass sie Ihnen helfen, herauszufinden, nicht zuletzt durch Angebote des forschungsnahen Lernens, wie Denken und Erfahrung aufeinander verwiesen sind. Dass sie Ihnen helfen sich im Hinblick auf Ihre Lebensvorstellung und Ihren Berufswunsch sowohl für den Bereich Wissenschaft und Forschung als auch für den breiten Arbeitsmarkt für Akademiker/innen zu orientieren, und Sie dabei unterstützen herauszufinden, welche Berufswege für Sie geeignet sind. Und wir wünschen uns nicht zuletzt, dass Sie auch in diesem Sommersemester wieder neugierig sind, dass Sie Lust und Freude haben an der Reflexion über die Lebenswelt jenseits Ihrer Fachdisziplin.

Ihr Career Service Team

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Die Anmeldung zum Kursprogramm des Sommersemesters 2013 ist über Campus **seit Freitag, 15.02.2013** möglich.

Anmeldung über das Campus-System

Die Anmeldung für unsere Kurse findet in der Regel über das Campus - System statt. Der Zugang zum Campus-System erfolgt über das studentische ZDV-Login. In Campus finden Sie unter „Career Service“ immer die aktuellsten Informationen zu Ihren Kursen, alle Kursänderungen werden dort veröffentlicht. Abweichend hiervon gibt es einige Kurse mit direkter Anmeldung per Email. Darauf wird in der Kursausschreibung dann ausdrücklich verwiesen. In Campus können Sie sich für Ihre Wunschkurse bewerben, indem Sie auf der jeweiligen Kursseite den Anmeldebutton anklicken. Diese ‚Bewerbung‘ um einen Kurs verspricht Ihnen jedoch noch keine Kursteilnahme.

Platzvergabe

Die Seminarplätze werden in mehreren **Zulassungsrunden** vergeben:
28.02./28.03./30.04./30.05./30.06./17.07.2013.

In Campus können Sie nach der Zulassungsrunde mit Ihrer Login nachschauen, ob Sie zugelassen wurden oder auf der Warteliste stehen.

Öffnen Sie dazu das Campus-Portal -> Meine Funktion -> belegte Veranstaltung:

Option „**zugelassen**“ -> Sie haben einen **Platz**.

Option „**angemeldet**“ -> Sie sind auf der **Warteliste**.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Zunächst werden nur 3 Bewerbungen pro Person und Semester berücksichtigt.
- Alle Informationen werden über Ihre studentische Email-Adresse kommuniziert.
- Die Platzvergabe richtet sich nach verschiedenen Kriterien (Studienordnung Ihres Faches, Anforderungen des jeweiligen Kurses, definierte Zielgruppe).
- Die Kurse des Studium Professionale richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können – bei freien Kapazitäten – jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z.B. Magister, Diplom, Staatsexamen, Promotion) besucht werden.

Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt.

Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium Professionale die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungsnachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt.

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Die TeilnehmerInnen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Für die Kurse des Studium Professionale ist eine verbindliche Anmeldung zwingend erforderlich. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS-Punkte.

Nachrücken

Falls Sie zunächst keine Zusage für Ihr Wunschseminar erhalten, kommen Sie automatisch in den Nachrück-Pool und werden benachrichtigt, wenn im entsprechenden Kurs wieder Plätze freiwerden.

Anmeldungen, Abmeldungen und Nichterscheinen

Bis zwei Wochen vor Seminarbeginn können Sie sich über Campus von unseren Kursen abmelden oder für diese bewerben (= Belegfrist). Danach schließen wir Campus für den jeweiligen Kurs. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

Abmeldungen sind nur noch in attestierten Ausnahmefällen möglich und per Email an **abmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** zu richten.

Restplätze werden von uns auf der Homepage veröffentlicht und über **anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** verwaltet.

Im Falle einer unbegründeten Abmeldung sowie bei unentschuldigtem Fehlen erlischt der Anspruch auf weitere Teilnahme an den Kursen des Studium Professionale mit sofortiger Wirkung für das laufende und das Folgesemester.

Seminarbeginn

Die Seminare beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c. t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde. Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein/e Teilnehmer/in aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/ der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche TeilnehmerInnen von der Warteliste ggf. nachrücken können.



I - INTERDISZIPLINÄRE KOMPETENZ UND ALLGEMEINES BASISWISSEN

beinhaltet ein über das Fachwissen hinausgehendes Allgemeinwissen sowie Fähigkeiten, mit komplexen kulturellen, technischen und sozialen Veränderungen, Entwicklungen und neuen Problemstellungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit, in Forschung und Berufspraxis umzugehen.

101CS | Grundlagen grafischer Gestaltung

DR. KILIAN KREB | MEDIENWISSENSCHAFT

INHALT	Professionelle Drucksachen konzipieren und gestalten. Auch bei Texten zählen nicht nur die inneren Werte. Denn schön gestaltet sieht es nicht nur besser aus, sondern liest sich meist auch leichter. Mit Adobe InDesign als Arbeitspferd geht es durch das weite Feld der Gestaltung mit Schrift und Bild. Wir entwerfen Broschüren, Pressemitteilungen, Präsentationen, Handzettel und Visitenkarten. Die Inhalte sind sehr praxisnah und vermitteln die konzeptionellen und technischen Grundlagen der Druckvorlagenherstellung für den professionellen Druck. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in kleinen Verlagen und Unternehmen müssen heute zahlreiche Gestaltungsaufgaben in-House bewerkstelligt werden. Das Seminar vermittelt daher den kompletten Herstellungs-Workflow: begonnen bei der konzeptionellen Idee bis hin zur Erstellung sauberer Druckdaten und der Zusammenarbeit mit Druckereien.
THEMEN	Gestalterische Grundlagen Konzeption von Plakaten, Broschüren, Handzetteln, Geschäftsdrucksachen (gestalterisch und redaktionell) Analyse aktueller Printmedien Gestaltung mit Adobe InDesign Grundlagen der Bild-Aufbereitung mit Adobe Photoshop Professionelle Datenaufbereitung für Druckereien Print-Media-Projektmanagement
MATERIAL	Kalligrafiestift (bzw. anderer Stift mit schräg geschnittener Spitze, z.B. Textmarker), ca.10 Blatt Schmierpapier.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, Übungen, Werkstück mit Dokumentation.
TERMINE	Montag, 8. April 2013 10.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 9. April 2013 10.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 10. April 2013 10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 11. April 2013 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Brechtbau, PC-Pool, Raum 128
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	<i>Nicht für Informatiker.</i> Bitte besuchen Sie die umfangreiche Vorlesung "Gestaltung digitaler Medien".

102CS | Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation

JOACHIM BETZ | MEDIENPÄDAGOGIE + FILMEMACHER

INHALT	Einführung in verschiedene digitale Animationstechniken	
THEMEN	Stopp-motion; digitale Animationen; Bluebox	
METHODIK	Projekt, experimentell	
ZIELE	Erstellung kurzer Animationsclips	
MATERIAL	Mitbringen, falls vorhanden: eigenen Laptop; Digicam oder Camcorder	
VORAUSS.	Keine	
TERMINE	Freitag, 12. April 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 13. April 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 14. April 2013	10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

103CS | Geregeltes Leben?! Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen

KONRAD RIEMER | JURISTISCHE FAKULTÄT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat- noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet mindestens vier geschlossene Verträge. Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjuristen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autoren, Forscher oder Manager wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.</p> <p>Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Chance, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten. Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.</p>
THEMEN	<p>Kurze Einführung in die juristische Methodik</p> <p>Funktion von Verträgen</p> <p>Abschluss von Verträgen</p> <p>Inhalt von Verträgen</p> <p>Durchführung von Verträgen</p> <p>Störungen von Verträgen</p>
MATERIAL	<p>Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, z. Zt. 70. Aufl. 2012, bitte mitbringen!</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.</p>
TERMINE	<p>Freitag, 1. März 2013 08.30 - 18.00 Uhr</p> <p>Samstag, 2. März 2013 08.30 - 18.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>18</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p>

104CS | Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen

ASS. JUR. YAVUZ TOPOGLU | JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Der Kurs soll einen Überblick über das Arbeitsrecht verschaffen. Die Teilnehmer sollen lernen, Rechtsfragen selbst zu recherchieren und evtl. zu lösen. Sie sollen aber auch erkennen können, wann Beistand vom Experten vonnöten wird.	
THEMEN	Das Arbeitsverhältnis. Der Arbeitnehmerbegriff. Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts: international, national. Die Vertragsanbahnung: Bewerbungsverfahren, Vorstellungsgespräch, AGG. Der Arbeitsvertrag. Mängel des Arbeitsvertrages. Die gegenseitigen Pflichten des Arbeitnehmers/ Arbeitgebers. Vergütung. Lohn(fort)zahlungspflichten. Urlaubsrecht. Elternzeit – Elterngeld. Besondere Arbeitsverhältnisse: Teilzeitarbeit, befristete Arbeit, Ausbildungsverhältnis, Probearbeit/ Praktikum. Beendigung des Arbeitsverhältnisses: diverse Möglichkeiten d. Beendigung, ordentliche Kündigung, außerordentliche Kündigung. Kündigungsschutz. Arbeitszeugnis. Kollektives Arbeitsrecht: TV, Streik, Mitbestimmungsrechte/ Betriebsrat. Arbeitsgerichtsverfahren: Aufbau der Arbeitsgerichte, Kündigungsschutzklage, Prozessvertretung.	
MATERIAL	Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck Verlag im dtv in der aktuellen Auflage	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung.	
TERMINE	Freitag, 31. Mai 2013	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 1. Juni 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 2. Juni 2013	10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.	

105CS | Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

INHALT	<p>Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht. Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten, und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren.</p> <p>Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet und Multimedia, sowie das Presserecht bilden.</p> <p>Sobald der Teilnehmerkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt werden, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.</p>
MATERIAL	Schreibzeug.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.
TERMINE	Freitag, 19. April 2013 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 20. April 2013 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 21. April 2013 10.00 - 19.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

106CS | Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

INHALT	Das Internet bzw. das World Wide Web spielt für den Studienalltag der Studierenden und DozentInnen einer Universität eine immer größer werdende Rolle. Vom Rechercheinstrument wandelt es sich zunehmend zur Publikationsplattform, zum Medium des Austauschs und zum Datenspeicher.
THEMEN	Welche rechtlichen Regeln sind hier zu beachten? Wo lauern die Fallstricke? Wie wirken sich Urheberrecht und Allgemeines Persönlichkeitsrecht auf das World Wide Web aus?
METHODIK	Anhand von praktischen - von den Teilnehmern vorher und während des Seminars eingebrachten Fragen und Fällen - soll in diesem Workshop die relevanten technischen Grundlagen des Netzes und ein Grundverständnis des "Internetrechts" gemeinsam erarbeitet werden.
TERMINE	Eintägiges Seminar: Samstag, 29. Juni 2013 10.00 - 19.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	1
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

107CS | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

PROF. SPANDAU, PROF. DR. BINDER, PROF. DAXHAMMER | ESB BUSINESS SCHOOL, REUTLINGEN UNIVERSITY

INHALT	<p>In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es, den TN möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.</p> <p>Block 1: Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum (Prof. Spandau) Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen. Für eine vorgegebene neue Geschäftsidee werden wir gemeinsam einen Business Plan entwickeln. Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. Produkt- und Kundennutzen, Merkmale erfolgreicher Unternehmungen, Firmengründung, Preisgestaltung und Werbung, Erschließung neuer Märkte, Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen.</p> <p>Block 2: Unternehmensführung und -steuerung (Prof. Binder) Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Des Weiteren werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien exemplarisch Instrumente des Controllings vorgestellt, welche die Steuerung eines Unternehmens unterstützen. Abgerundet wird dieser Teil der Veranstaltung durch Methoden zur strukturierten Problemlösung, welche hilfreich sind, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und Verbesserungsansätze zielgerichtet zu identifizieren.</p> <p>Block 3: Unternehmensfinanzierung (Prof. Daxhammer) Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.</p>												
LEISTUNG	<p>Falls die jeweilige Prüfungsordnung eine Benotung vorsieht, sind folgende Leistungen zu erbringen (Vergabe von 4 ECTS -Punkten):</p> <ol style="list-style-type: none">1. Drei jeweils dreiseitige Protokolle zu den drei Themenblöcken,2. eine fünfseitige Vertiefung zu einem Themengebiet aus den drei Blöcken nach Wahl der Studierenden und in Absprache mit dem Dozenten.												
TERMINE	<table><tr><td>Prof. Spandau</td><td>Freitag, 17. Mai 2013</td><td>14.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Spandau</td><td>Samstag, 18. Mai 2013</td><td>09.00 - 12.30 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Binder</td><td>Donnerstag, 23. Mai 2013</td><td>14.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Prof. Daxhammer</td><td>Freitag, 24. Mai 2013</td><td>14.00 - 21.00 Uhr</td></tr></table>	Prof. Spandau	Freitag, 17. Mai 2013	14.00 - 17.30 Uhr	Prof. Spandau	Samstag, 18. Mai 2013	09.00 - 12.30 Uhr	Prof. Binder	Donnerstag, 23. Mai 2013	14.00 - 21.00 Uhr	Prof. Daxhammer	Freitag, 24. Mai 2013	14.00 - 21.00 Uhr
Prof. Spandau	Freitag, 17. Mai 2013	14.00 - 17.30 Uhr											
Prof. Spandau	Samstag, 18. Mai 2013	09.00 - 12.30 Uhr											
Prof. Binder	Donnerstag, 23. Mai 2013	14.00 - 21.00 Uhr											
Prof. Daxhammer	Freitag, 24. Mai 2013	14.00 - 21.00 Uhr											
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.												
ECTS-PUNKTE	2-4												
TN MAX.	25												
ANMELDUNG	Online über Campus.												

108CS | Economic Basics

DIPLOM-KAUFFRAU KIRSTEN WEISS-DIENER | IHK REUTLINGEN

INHALT	Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Die Kursteilnehmer erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.	
THEMEN	Volkswirtschaftliche Grundlagen / Grundbegriffe / Wirtschaftsordnungen / Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und BIP / Wirtschaftspolitik / Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre / Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand / Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme / Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre / Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess / Führung der Unternehmung / Corporate-Identity-Policy / Konstitutive Entscheidungen / Rechtsformen / Unternehmenszusammenschlüsse / Unternehmensverfassung und Mitbestimmung / Standortwahl / Ausgewählte betriebswirtschaftliche Funktionen / Materialwirtschaft und Logistik / Fertigung / Marketing Personalwirtschaft / Investition und Finanzierung	
ZIELE	Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.	
LITERATUR	Literaturempfehlung: Bea/Dichtl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1-3, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. Wöhe: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München. Vahs/Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart.	
VORAUSS.	Die Themen für die zu haltende Präsentation werden nach der Zulassung verschickt. Der Abgabetermin für die Handouts ist der 07.06.2013. Weiteres wird Ihnen per Email mitgeteilt.	
LEISTUNG	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, sowie eine 20-minütige Präsentation.	
TERMINE	Freitag, 14. Juni 2013	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 21. Juni 2013	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 28. Juni 2013	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 5. Juli 2013	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 12. Juli 2013	14.00 - 19.00 Uhr
	Freitag, 19. Juli 2013	14.00 - 19.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	4	
TN MAX.	18	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

109CS | Human Resource Management

WOLFGANG THEURER | ORGANISATIONS- UND PERSONALBERATER | IHK REUTLINGEN

INHALT	Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer wesentliche unternehmerische Personalfragen – von der Personalplanung und -beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und -motivation. Ziels des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.
THEMEN	Personalentwicklung und -beurteilung Auswählen und Einsetzen von Mitarbeitern Einsetzen von Beurteilungssystemen Durchführen von Mitarbeitergesprächen Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen Personalführung Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten Zielorientiertes Führen von Gruppen und von Mitarbeitern
VORAUSS.	Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Höheres Fachsemester.
TERMINE	Montag, 5. August 2013 09.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 6. August 2013 09.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 7. August 2013 09.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

110CS | Multinational Business

DR. HELENE TENZER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

CONTENT

gefördert von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

This course aims to give non-business students of different disciplines a broad understanding of the challenges involved in conducting business activities across borders.

This knowledge will be highly valuable for students planning to enter international organizations in the business or non-profit sector or considering to start up their own international new venture.

TOPICS

Students will get to know the basic principles of international trade and learn how fluctuating exchange rates or different social and economic institutions influence a company's investment and operations. We will investigate issues specific to international production, marketing and human resources management. Specific attention will be dedicated to ethic principles in the globalized business world. Throughout the course, students will furthermore be introduced to the challenges of communicating and negotiating across cultures.

GOALS

To fully grasp the challenges of the multinational business environment, students have to actively apply the acquired knowledge to different examples and real-world situations. For this purpose, a multitude of case studies will be discussed in class. The practice course will additionally provide students with the opportunity to apply their theoretical knowledge by analyzing real-world case studies. In order to prepare students for their future work in a globalized workplace, the lectures and practice course will be entirely in English, including all assignments students have to do.

COURSE LANGUAGE

English

COURSE TYPE

2 hours per week lecture + 2 hours per week practice course

READINGS

Daniels, J., Radebaugh, L., & Sullivan, D.P. 2011. International Business: Environments and Operations. 13th ed. Pearson, ISBN 0135119952.

TYPE OF EXAM

Written exam of 60 minutes plus presentation of a case study in small groups; 5-page write-up of the assigned case.

TIME

Thursday 14:00-18:00 (both lecture and practice course)

ROOM

To be announced on www.uni-tuebingen.de/wiwi/ib

ECTS-CREDITS

6

MAX. NO. OF PARTICIPANTS:

100

REGISTRATION

Please register for the lecture and practice course by April 23, 2013 by emailing your name, study program and student number to Dr Helene Tenzer (helene.tenzer@uni-tuebingen.de). Places in the course will be assigned on a first-come, first-serve basis. Students will be assigned to a case study based on their online registration.

HINWEIS

Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

111CS | Projektmanagement in der Praxis

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING - MENTORING

INHALT	<p>In der aktuellen betrieblichen Diskussion steht Projektarbeit schon seit einigen Jahren im Fokus von Leistungserwartungen hinsichtlich organisationaler Produktivitätssteigerung und der Flexibilisierung von Arbeitsabläufen. Die Fähigkeiten, in Projekten fachübergreifend zu arbeiten und eigene Projekte zu steuern, sind vor diesem Hintergrund Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche betriebliche Arbeit.</p> <p>Die Darstellung und Diskussion von Tools der Projektarbeit bis hin zu Verfahren effizienten Multiprojektmanagements sind Schwerpunkte dieses Seminars.</p>						
ZIELE	<p>In praktischen Übungen werden Anforderungen an ProjektleiterInnen und Projektteammitglieder sichtbar gemacht.</p> <p>Der Projektprozess wird anhand konkreter Projektaufträge geübt und reflektiert. Schließlich werden Ansätze überlegt, wie sich diese Kompetenzen bereits im Studium entwickeln lassen.</p>						
LEISTUNG	<p>Neben der aktiven Teilnahme ist für einen qualifizierten Schein eine Hausarbeit aus dem Umfeld des Seminarthemas erforderlich.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 12. April 2013</td><td>14.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 13. April 2013</td><td>bis</td></tr><tr><td>Sonntag, 14. April 2013</td><td>17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 12. April 2013	14.00 Uhr	Samstag, 13. April 2013	bis	Sonntag, 14. April 2013	17.00 Uhr
Freitag, 12. April 2013	14.00 Uhr						
Samstag, 13. April 2013	bis						
Sonntag, 14. April 2013	17.00 Uhr						
HINWEIS	<p>Der Kurs wird im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren stattfinden. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden (Preis/Tag: 26,- € Vollpension, maximal 3-Bett-Zimmer).</p>						
ORT	<p>Fabri-Haus, Blaubeuren.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>20</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

112CS | Qualitätsmanagement – Grundl. Einführung in Theorie und Praxis

GUNTHER GÖPPELE | QUALITÄTSMANAGEMENTBEAUFTRAGTER (QMB)

INHALT	Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt und nicht das Produkt Wir alle erwarten Qualität, wenn wir in Produkte oder Dienstleistungen investieren. Die ständige Verbesserung ist inzwischen selbstverständliches Ziel vieler Organisationen. Ein wirksames Qualitätsmanagement (QM) ist die beste Voraussetzung, um die Wünsche der Kunden zu deren Zufriedenheit zu erfüllen. Langfristige Geschäfts- und Kundenbeziehungen können daraus resultieren, zudem werden betriebliche Abläufe und Verbesserungspotenziale transparenter. Mitarbeitende benötigen folglich entsprechendes Fachwissen, um sich mit dieser qualitätsorientierten Zielsetzung ihrer Organisation zu identifizieren und um diese in ihren Arbeitsabläufen umsetzen zu können.
THEMEN	Sie wollen im Hinblick auf Ihre künftige Berufstätigkeit einen intensiven Einblick ins Qualitätsmanagement bekommen? Im Rahmen dieses Seminars haben Sie die Möglichkeit, sich Wissen zu folgenden Themen anzueignen oder Ihr Wissen zu erweitern: <ul style="list-style-type: none">• Grundbegriffe des Qualitätsmanagements• Bedeutung und Nutzen eines Managementsystems• Audit (intern/extern), Auditplan und Auditprogramm• Die ISO 9000-Familie als mögliche Grundlage für ein QM-System• Projektmanagement am Beispiel Beschwerdemanagement• Zertifizierungsverfahren Um die praktische Anwendung und Umsetzung eines QM-Systems kennen zu lernen besuchen wir die Daimler AG in Sindelfingen und werden dort sowohl einen Fachvortrag als auch eine anschließende Werksführung erleben.
METHODIK	Vortrag mit Visualisierung der Lerninhalte Übungsbeispiele zur Vertiefung des Lerngewinns Gespräch/Diskussion/Reflexion Exkursion Daimler AG Sindelfingen
TERMINE	Mittwoch, 7. August 2013 14.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 8. August 2013 09.00 - 17.00 Uhr Freitag, 9. August 2013 09.00 - 13.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

113CS | Generationengerechte Bildungspolitik und Seniorenstudierende

PROF. JÖRG TREMMEL | INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT UND ANDREAS BSCHADEN | INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

INHALT	<p>Eine qualitativ-empirische Untersuchung an der Universität Tübingen.</p> <p>Die Zahl der Seniorenstudierenden in Deutschland wächst. Im Rahmen von Forschungen zum Thema „generationengerechte Bildungspolitik“ rückt diese Studierendengruppe zunehmend in den Fokus des Interesses. Wie ist die wachsende Zahl von studierenden Senioren unter dem Aspekt der Generationengerechtigkeit zu bewerten? Die Leitbilder von ‚postfigurativer Wissensweitergabe‘ (Alt lehrt Jung) und von ‚Lebenslangem Lernen‘ stehen sich gegenüber. Sollte künftig aktiv für ein Studium im Alter geworben werden? Andererseits wendet der Staat bisher auch deshalb mehr Ressourcen für die Bildung der jüngeren als für die der mittleren oder älteren Generation auf, weil er von den jüngeren Jahrgängen später wesentliche Rückflüsse in Form von Sozialversicherungsabgaben und direkten Steuern zu erwarten hat.</p> <p>Im Kurs soll eine qualitativ-empirische Untersuchung an der Universität Tübingen durchgeführt werden. Anhand von leitfadengestützten Interviews sollen jüngere und ältere Personen, die nach Möglichkeit die gleiche Vorlesung besuchen, befragt werden. Wird die neue Koexistenz von Jungen und Alten an den Hochschulen von den Betroffenen selbst eher als konfliktuell oder als harmonisch beschrieben? Welche Aspekte des Miteinanders werden wie bewertet? Welches Fazit ziehen die Betroffenen selbst? Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse als Beitrag in einem Sammelband „Generationengerechte und nachhaltige Bildungspolitik“, der beim Springer VS Verlag erscheint, publiziert.</p>												
ZIELE	<p>Als Kombination von Themenkurs und Methodenkurs vermittelt das Seminar sowohl inhaltliche Zusammenhänge von generationengerechter Bildungspolitik (Tremmel) als auch grundlegende methodische Kenntnisse der Planung und Durchführung einer qualitativen Untersuchung (Bschaden) wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Teilnehmende Beobachtung• Erarbeitung eines Interviewleitfadens• Interviewführung• Transkription von Interviews• Auswertung des empirischen Materials												
VORAUSS. LEISTUNG	<p>Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</p> <p>Regelm. Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs, selbständige Arbeiten zwischen den Sitzungen, Referat/Präsentation, Mitarbeit beim Verfassen des Buchbeitrags</p>												
TERMINE	<table><tr><td>Donnerstag, 18. April 2013</td><td>9.30 – 12.30 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 02. Mai 2013</td><td>9.30 – 12.30 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 16. Mai 2013</td><td>9.30 – 12.30 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 6. Juni 2013</td><td>9.30 – 12.30 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 20. Juni 2013</td><td>9.30 – 12.30 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 18. Juli 2013</td><td>9.30 – 12.30 Uhr</td></tr></table>	Donnerstag, 18. April 2013	9.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag, 02. Mai 2013	9.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag, 16. Mai 2013	9.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag, 6. Juni 2013	9.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag, 20. Juni 2013	9.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag, 18. Juli 2013	9.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag, 18. April 2013	9.30 – 12.30 Uhr												
Donnerstag, 02. Mai 2013	9.30 – 12.30 Uhr												
Donnerstag, 16. Mai 2013	9.30 – 12.30 Uhr												
Donnerstag, 6. Juni 2013	9.30 – 12.30 Uhr												
Donnerstag, 20. Juni 2013	9.30 – 12.30 Uhr												
Donnerstag, 18. Juli 2013	9.30 – 12.30 Uhr												
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>												
ECTS-PUNKTE	<p>4</p>												
TN MAX.	<p>10</p>												
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>												
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p>												



II - METHODEN- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ

beinhalten strukturierendes und analytisches Denken, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Informationsgewinnung, Lernstrategien, Medien- und Präsentationsfertigkeiten sowie Lehr-, Beratungs- und Forschungsfähigkeiten.



II - Methoden- und Kommunikationskompetenz

SCHWERPUNKT: LERN-, ARBEITS- UND PRÜFUNGSTECHNIKEN

201 | Lern- und Arbeitstechniken

DIRK SCHNEIDER, DIPL. ING. (FH) | TRAININGS - WORKSHOPS

INHALT	Spielend lernen oder gar im Schlaf lernen: Wer träumt davon im Studium nicht? Die Praxis sieht dann oft ganz anders aus. Jetzt kommt uns die Wissenschaft zu Hilfe: Neueste Techniken, die dem Gehirn beim Lernen zuschauen, ermöglichen uns atemberaubende Erkenntnisse, die viele überkommene Ansichten in Frage stellen. Und die uns dabei helfen können, unser Lernverhalten zu optimieren. Dies ist der Fokus des Seminars: Die Optimierung des Lernens aufgrund neuester Erkenntnisse. Dabei betrachten wir neue Methoden, bringen alle Sinne ins Spiel und gehen dann mit dem Thema „Arbeitstechniken“ an die Umsetzung: Stoff- und Lernplan, Pausenplan, Expertenbildung. Letztendlich beantworten wir dann auch die Frage: Wie lernen wir im Schlaf? Dabei widmen wir etwa die Hälfte der Zeit praktischen Übungen und der individuellen Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeit.	
THEMEN	Funktionsweise des Gehirns Gedächtnistechnik Lernbiologische Regeln, Lernformen Lerntypen Lernen und Bewegung Lernorganisation Klausurstrategie Lebenslanges Lernen	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.	
TERMINE	Freitag, 8. März 2013	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 9. März 2013	09.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 10. März 2013	09.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

202 | Texterschließung und Leseverständnis

DR. FRANZ HUBERTH | DOZENT

INHALT	<p>Speed Reading ermöglicht dem geübten Fast-Reader über 3000 Wörter pro Minute zu erfassen, das entspricht ungefähr einer Seite ‚Zeit‘ oder zwei Seiten ‚Spiegel‘ ohne Bilder. So füllt sich dank dieser Sparmaßnahme das Zeitkonto mit jeder Lektüre und es sei ihm oder ihr gegönnt!</p> <p>Wir wollen es hier aber lieber mit Friedrich Nietzsche halten, dem es schon im 19. Jahrhundert mit dem Lesen zu schnell ging, und langsam lesen. Welcher Text ist relevant? Wo liegen seine Tücken? Was ist wichtig? Habe ich ihn verstanden, und vor allem: was habe ich eigentlich verstanden?</p> <p>Das wollen wir an allerlei Texten ausprobieren und einüben, Texten, die zu verstehen zu den Kernkompetenzen jedes Akademikers gehört: Nachrichten, Essays, Lexikonartikel, wissenschaftliche Prosa und vielleicht auch ein Häppchen Literatur. Und mal ganz unter uns: wer genau lesen kann, kann bald auch schnell lesen, wer aber nicht...</p>
THEMEN	Texte lesen, verstehen und mit ihnen umgehen
ZIELE	Relevante und nicht relevante Texte erkennen, genaues und konzentriertes Lesen, verstehen, unterscheiden zwischen wichtig und unwichtig, Argumentationsstrukturen und Intentionen durchschauen, exzerpieren
LEISTUNG	Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgabe und Kurzreferat
TERMINE	Samstag, 16.03.2013 10.00 – 16.00 Uhr Samstag, 13.04.2013 10.00 – 16.00 Uhr Samstag, 27.04.2013 10.00 – 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

203 | Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement

ESTHER ARENS | BILDUNGSKOMPASS

INHALT	<p>Sind Sie bereit für ein Abenteuer?</p> <p>Prüfungen, Examina, Aus- und Weiterbildungen - ständig befinden wir uns auf spannenden Reisen in unbekannte Wissensgebiete. Die Fähigkeit, sich eigenständig und schnellstmöglich neues Wissen anzueignen, ist dabei eine entscheidende Schlüsselkompetenz.</p> <p>Das Seminar führt Sie auf eine unvergessliche Entdeckungsreise durch den Prozess des Lernens - angefangen bei der Planung eines Lernprojektes bis hin zur Präsentation der erworbenen Kenntnisse. Wichtige Inhalte schnell erfassen, die Flut an Informationen leicht verarbeiten, Gelerntes langfristig im Gedächtnis verankern, Wissen punktgenau und sicher abrufen - Zauberei? Keinesfalls!</p>
THEMEN	<p>Aufbruch ins Abenteuer: Lernen neu entdecken, Gedächtnis besser verstehen, persönlichen Lerntyp und -stil finden</p> <p>Das Lernen und sich selbst steuern: Optimale Lernplanung und –umgebung, Motivation, Konzentration und Spaß beim Lernen erhöhen</p> <p>Lerninhalte aktiv erarbeiten: effizient lesen, Vorträgen/ Vorlesungen besser folgen, klar strukturieren mit Mind und Concept Mapping sowie anderen Methoden</p> <p>Wissen dauerhaft speichern mit Hilfe von Mnemotechnik, effektiven Lernmedien und wirkungsvollen Lern- und Gedächtnisstrategien</p> <p>Prüfungsalarm: Tipps für die professionelle Vorbereitung und den erfolgreichen Ablauf von mündlichen Prüfungen, Strategien gegen Stress und Lampenfieber</p>
METHODIK	<p>Lehrgespräch, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Moderation; aktives Üben und Ausprobieren der Trainingsinhalte, persönliches Feedback</p>
ZIELE	<p>Sie lernen, leichter zu lernen und Ihr Lern- und Selbstmanagement zu verbessern. Sie erhalten einen umfassenden Einblick in erfolgreiche Lern- und Arbeitstechniken für Studium und Beruf.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>
TERMINE	<p>Samstag, 20. Juli 2013 09.00 - 17.30 Uhr Sonntag, 21. Juli 2013 09.00 - 17.30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

204 | Mnemonik & Gedächtnisstrategien

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

INHALT	Das geistige Potenzial, das in jedem von uns steckt, kann bewusst erweitert und aktiviert werden. In diesem Seminar werden Sie lernen, wie Sie Informationen am schnellsten aufnehmen können und diese sich im Gedächtnis abrufbereit speichern lassen. Dabei ist unwichtig, welche Art von Inhalten wir uns merken sollen: Fremdsprachen, Telefonnummern, Namen und Personen, Geburtstage, Inhalte einer Rede, komplizierte Formeln oder auch komplexe Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt. Verschiedene Mnemotechniken werden in praktischen Übungen ausprobiert, um für jede/n Teilnehmer/in die optimale Methode zu entdecken, angepasst an die eigenen Denkmuster und Bedürfnisse aus dem Alltag, Berufsleben oder Studium.	
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Personen und Namen• Abläufe und Prozesse• Fachbegriffe und Fremdwörter• Inhalte einer Rede• Lesen und Memorieren• Fachbegriffe und Listen• Vokabel und Vokabelerweiterung• Zahlen, Daten und Formeln	
TERMINE	Mittwoch, 10. April 2013	09.00 - 17.30 Uhr
	Donnerstag, 11. April 2013	09.00 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

205 | Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI | TRAINERIN

INHALT	Das geistige Potenzial, das in jedem von uns steckt, kann bewusst erweitert und aktiviert werden. In diesem Seminar werden Sie lernen, wie Sie Informationen am schnellsten aufnehmen können und diese sich im Gedächtnis abrufbereit speichern lassen. Dabei ist unwichtig, welche Art von Inhalten wir uns merken sollen: Fremdsprachen, Telefonnummern, Namen und Personen, Geburtstage, Inhalte einer Rede, komplizierte Formeln oder auch komplexe Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt. Verschiedene Mnemotechniken werden in praktischen Übungen ausprobiert, um für jede/n Teilnehmer/in die optimale Methode zu entdecken, angepasst an die eigenen Denkmuster und Bedürfnisse aus dem Alltag, Berufsleben oder Studium.	
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Personen und Namen• Abläufe und Prozesse• Fachbegriffe und Fremdwörter• Inhalte einer Rede• Lesen und Memorieren• Fachbegriffe und Listen• Vokabel und Vokabelerweiterung• Zahlen, Daten und Formeln	
TERMINE	Freitag, 12. April 2013	09.00 - 17.30 Uhr
	Samstag, 13. April 2013	09.00 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

Nur für StudienanfängerInnen

206 | Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug

ESTHER ARENS | BILDUNGSKOMPASS

INHALT	<p>Ohne Handwerkszeug kein Handwerk. Wissen in organisierter Form erwerben, erweitern und weitergeben - die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gehören zum wichtigsten Handwerkszeug eines erfolgreichen Studien- und Berufslebens.</p> <p>Wie erarbeite ich ein Thema? Wie finde ich den Weg durch den Forschungsdschungel? Wie analysiere und strukturiere ich gesammeltes Material? Wie komme ich sicher und erfolgreich zu einem wissenschaftlichen Text?</p>
THEMEN	<p>Wissenschaftlich arbeiten - worauf kommt es an?</p> <p>Arbeitsplanung und Selbstorganisation: Zeitplan erstellen, Überblick behalten, Ziel stressfrei(er) erreichen</p> <p>Material sammeln: was, wo und wie recherchieren und archivieren</p> <p>Quellen sichten und auswerten: Texte effizient lesen und exzerpieren, fremde und eigene Erkenntnisse bewerten, verknüpfen und sinnvoll ordnen</p> <p>Wissenschaftlich schreiben: ein klar definiertes Thema finden und passend gliedern, wissenschaftlich argumentieren, Seminar- und Abschlussarbeiten in eine korrekte und verständliche Form bringen, Schreibblockaden überwinden</p>
METHODIK	<p>Lehrgespräch, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Moderation; aktives Üben und Ausprobieren der Trainingsinhalte, persönliches Feedback</p>
ZIELE	<p>Sie lernen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken kennen, und diese praktisch anzuwenden. Sie erhalten einen kompakten Überblick über den Erstellungsprozess einer wissenschaftlichen Arbeit.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen</p>
TERMINE	<p>Samstag, 10. August 2013 09.30 - 18.00 Uhr</p> <p>Sonntag, 11. August 2013 09.30 - 18.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

207 | Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:	
THEMEN	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.	
MATERIAL	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.	
TERMINE	Freitag, 7. Juni 2013	14.00 - 19.00 Uhr
	Samstag, 8. Juni 2013	09.00 - 17.00 Uhr
	Samstag, 3. August 2013	09.00 - 12.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	25	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

Nur für StudienanfängerInnen

208 | Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:	
THEMEN	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „Gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -Skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.	
MATERIAL	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen	
TERMINE	Montag, 4. März 2013	08.30 - 14.00 Uhr
	Dienstag, 5. März 2013	08:30 - 16.00 Uhr
	Samstag, 3. August 2013	13.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	25	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

209 | Prüfungsmanagement

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:
THEMEN	Lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen Effektives und „Gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps Lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -Skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Kontrolle und Nachbesprechung des Lernerfolgs im dritten Termin nach einigen Wochen Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.
MATERIAL	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	Freitag, 21. Juni 2013 14.00 - 19.00 Uhr Samstag, 22. Juni 2013 09.00 - 17.00 Uhr 3. Tag nach Vereinbarung
	Vorrangig für Studierende der Katholisch-Theologischen-Fakultät.
ORT	Bekanntgabe über die Katholisch-Theologische-Fakultät.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus / Katholisch-Theologische-Fakultät.

210 | Zeit- und Selbstmanagement im Studium

JOHANN BRAUN | DIPLOM PSYCHOLOGE

INHALT	<p>Ihr Studium fordert Sie: Sie verlangen nach Orientierung, wollen erfolgreiche Abschlüsse machen, um eine Eintrittskarte ins Berufsleben zu ergattern, gleichzeitig wollen Sie sich persönlich weiterentwickeln, vielleicht neue Pfade betreten. Nicht zuletzt ist es Ihnen wichtig, neu gewonnene Freiheiten zu nutzen und zu genießen. Viele Anforderungen, die auch verunsichern können und erst einmal gemeistert werden müssen!</p> <p>Vielleicht habe Sie bemerkt, dass die Schwierigkeiten jetzt nicht verschwunden sind, sondern sich lediglich verlagert haben.</p> <p>Sie sind jetzt stärker SELBST verantwortlich, müssen sich meistens SELBST helfen. Was aber ist den dieses, mein SELBST? Was will ich SELBST eigentlich und was brauche ich SELBST, um zu erreichen, was ich hier möchte und die Dinge „auf die Reihe zu bekommen“?</p> <p>Im Kurs sollen Sie sich möglichst persönlich einbringen können vor dem Hintergrund ausgewählter psychologischer und (hirn)physiologischer Theorien zu Selbst, Selbstregulation und Motivation. So sollen Sie in die Lage versetzt werden, auch mit Hilfe der Gruppe, etwas zur Bewältigung des Uni-Alltags zu lernen. Sie hinterfragen kritisch Ihre persönlichen Lebensziele, Ihre Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten und erhalten die Gelegenheit zur Selbsterfahrung im Gruppenkontext.</p>
THEMEN	<p>Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende der ersten Semester und beinhaltet u. a. folgende Perspektiven und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Freiheit aushalten• Aus Ängsten Stärken machen• Innere Antreiber verstehen• Ziele bestimmen und innere Klarheit schaffen• Priorisieren und planen• Alltagsbelastungen psychologisch einschätzen lernen
METHODIK	Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, -spiele und -reflexionen, Peercoaching, Fragebögen
LEISTUNG	Beständige und aktive Mitarbeit im Plenum und an Übungen, Kurzpräsentation, Interesse an Selbsterfahrung in der Gruppe
TERMINE	Freitag, 26. April 2013 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 27. April 2013 10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 28. April 2013 10.00 - 14.00 Uhr Transfertag nach Absprache
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

211 | Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen

DR. PHIL. DÖRTHE BERNER, ERZIEHUNGSWISS. M. A. | DR. PHIL. MARIE-LUISE KAUFHOLD-WAGENFELD, DIPL. PÄD.

INHALT	<p>Ein effizientes Zeit- und Selbstmanagement trägt zur Effektivität Ihrer Arbeit bei und ist damit ein wesentlicher Beitrag für ein erfolgreiches Studium. Ein planvoller Umgang mit Zeit hilft Ihnen, Stress zu reduzieren und Lebensqualität zu erhalten. Der Kurs ist als Einführung in das Zeit- und Selbstmanagement angelegt und wendet sich an Studierende im 1. und 2. Semester.</p> <p>Im Kurs lernen Sie nützliche Prinzipien, Methoden und Werkzeuge für das Zeit- und Selbstmanagement kennen. In praktischen Übungen erproben Sie diese im Hinblick auf Ihre individuelle Situation.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Stärken-/Schwächenanalyse im Hinblick auf Zeit- und Selbstmanagement• Formulierung von Zielen• Prioritäten setzen – der Weg zum Wesentlichen• Arbeit/Studium/Freizeit-Balance - Vereinbarkeit von Effizienz und Effektivität im Studium und Freizeit und Erholung• Exemplarische Planung eines Semesters: Zielkatalog, Aufgaben, Meilensteinen, Standardtermine
METHODIK	Vortrag, Übung, Planspiel
ZIELE	Grundlagenkenntnisse zum Zeit- und Selbstmanagement, Anwendung von Planungshilfen
MATERIAL	Bitte bringen Sie mit: aktuelle Semesterdaten und Vorlesungsverzeichnis für Ihr Studienfach
LEISTUNG	Teilnahme an den praktischen Übungen und Erstellung der Planungsunterlagen
TERMINE	Freitag, 10. Mai 2013 17.00 - 20.00 Uhr Samstag, 11. Mai 2013 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.

Nur für StudienanfängerInnen



II - Methoden- und Kommunikationskompetenz

SCHWERPUNKT: SCHREIBEN

212 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben f. StudienanfängerInnen

DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

INHALT	In unseren praxisorientierten Workshops erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit usw.) und entwickeln gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.	
THEMEN	Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens Einübung akademischer Textsorten Einübung akademischer Lesetechniken und Schreibstrategien Einübung akademischer Argumentationsstrukturen	
VORAUSS.	Nur für StudienanfängerInnen (1. und 2. Semester).	
LEISTUNG	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes.	
TERMINE	Mittwoch, 10. April 2013	09.00 - 16.30 Uhr
	Donnerstag, 11. April 2013	09.00 - 16.30 Uhr
	Freitag, 12. April 2013	09.00 - 16.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

Nur für StudienanfängerInnen

213 | Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben

DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM

INHALT	In unseren praxisorientierten Workshops erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie beispielsweise dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit usw.) und entwickeln gemeinsam individuelle Schreibstrategien und Lösungswege zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der eigenen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess wird ebenfalls thematisiert.	
THEMEN	Die genauen inhaltlichen Schwerpunkte werden vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
VORAUSS.	Keine.	
LEISTUNG	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen; Verfassen eines Abschlusstextes.	
TERMINE	Es werden alternativ mehrere Workshoptermine angeboten:	
Kurs 213A	Mittwoch, 3. April 2013	09.00 - 16.30 Uhr
	Donnerstag, 4. April 2013	09.00 - 16.30 Uhr
	Freitag, 5. April 2013	09.00 - 16.30 Uhr
Kurs 213B	Dienstag, 21. Mai 2013	09.00 - 16.30 Uhr
	Mittwoch, 22. Mai 2013	09.00 - 16.30 Uhr
	Donnerstag, 23. Mai 2013	09.00 - 16.30 Uhr
Kurs 213C	Dienstag, 6. August 2013	09.00 - 16.30 Uhr
	Mittwoch, 7. August 2013	09.00 - 16.30 Uhr
	Donnerstag, 8. August 2013	09.00 - 16.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

214 | Wissenschaftliches Schreiben

JASMINA GHERAIRI, M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Vom ersten Entwurf bis zur abgabefertigen Hausarbeit: Die Entstehung wissenschaftlicher Texte ist nicht nur ein Denk-, sondern auch und vor allem ein Schreibprozess. Seminar- und Bachelorarbeiten, Essays und Exposés entstehen Wort für Wort, Satz für Satz. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf dem Ausformulieren des konkreten Textes. Aber auch andere Funktionen des Schreibens, z.B. beim Sammeln und Strukturieren von Informationen, werden thematisiert. Das Seminar ist für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften ausgerichtet und vermittelt Techniken und Formen des akademischen Schreibens. Formale Aspekte wie die optische Gestaltung der Texte oder die Form bibliographischer Angaben sowie Themen aus dem Umfeld des wissenschaftlichen Schreibprozesses (z.B. Zeitmanagement, Literaturrecherche) werden nur bedingt Inhalt des Seminars sein.	
THEMEN	Methoden zur Themenfindung, Entwicklung einer Fragestellung, Schreiben zur Wissenssammlung und -generierung (z.B. Verfassen von Exzerpten, Zusammenfassungen etc., Erstellen von „Vor-Texten“) Schreiben zur Textstrukturierung (z.B. Modelle des Textaufbaus, Gliederung) Vertextung (z.B. Umgang mit Zitaten, Formulierung eigener Positionen, Wissenschaftssprache, Einsatz textstrukturierender Mittel, Überarbeitungstechniken)	
MATERIAL	Dieser Kurs soll sich direkt in Ihr Studium eingliedern, daher ist es notwendig, dass Sie ein aktuelles Schreibprojekt (Hausarbeit, Exposé, BA-Arbeit o.ä.) mitbringen. An diesem werden Sie im Kurs arbeiten, so dass Sie Teile dieser Arbeit mithilfe der Kursübungen fertig stellen werden.	
LEISTUNG	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Bearbeitung von Schreibübungen; regelmäßiges Feedback.	
TERMINE	Freitag, 17. Mai 2013	16.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 1. Juni 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 2. Juni 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Samstag, 29. Juni 2013	10.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 30. Juni 2013	10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
BEMERKUNG	Für NaturwissenschaftlerInnen gibt es einen gesonderten Kurs: Nr. 215	

215 | Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens

DR. THORSTEN NAGEL | MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Publikation von Forschungsergebnissen ist ein wichtiger Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Dieser Workshop soll Studierenden in den naturwissenschaftlichen Fächern zeigen, was es beim Verfassen von naturwissenschaftlichen Publikationen, z.B. einer Bachelorarbeit oder eines Artikels für eine Fachzeitschrift, zu beachten gilt. Anhand von praktischen Übungen wird das Gelernte vor Ort in die Tat umgesetzt. Es geht jedoch nicht darum „Schön-Schreiben“ zu lernen.	
THEMEN	Sinn und Zweck wissenschaftlichen Publizierens Aufbau und Stil einer naturwissenschaftlichen Arbeit Umgang mit Abbildungen, Tabellen und Zitaten	
METHODIK	Workshop mit praktischen Übungen	
MATERIAL	Wer bereits das Physikpraktikum (für Physiker/-innen, Naturwissenschaftler/-innen etc.) oder ein anderes experimentelles Laborpraktikum gemacht hat, bringt bitte ein Praktikumsprotokoll bzw. die gefundenen Messwerte des Lieblingsexperiments mit. Diese bzw. das jeweilige Experiment sollen für die Schreibübungen als Aufhänger dienen. Wer nichts dergleichen hat, bekommt Datenmaterial gestellt. Schreibmaterial (Stift und Papier) sind für die Übungen notwendig, wer möchte kann auch gern auf seinem Laptop arbeiten, die Beherrschung des jeweiligen Schreibprogramms (z.B. Word, Latex,...) ist dann aber zwingend erforderlich.	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, auch an den Übungen. Schriftliche Hausarbeit, etwa 4-6 Seiten (gerne mehr), Abgabe spätestens etwa 4 Wochen nach Kursende (Termin wird noch bekannt gegeben), gerne früher.	
TERMINE	Samstag, 8. Juni 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 9. Juni 2013	12.00 - 18.00 Uhr
ORT	Sand 1, Hörsaal der Astronomie, A104 Lageplan: http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astronomie-astrophysik/institut/astronomie/kontakt/standort.html	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	30	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

216 | Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen

RAINER NÜBEL | JOURNALIST, DOZENT

INHALT	Am Anfang steht ein weißes Blatt Papier oder ein leerer Screen: Wie schreibe ich wissenschaftlich, wie formuliere ich Thesen, Referate, Handouts, schriftliche Arbeiten? Akademisches Schreiben ist als Kompetenz grundlegend für jedes Studium, in der schulischen Ausbildung wird es oft jedoch nur bedingt vermittelt. Das Seminar richtet sich gezielt an Studienfänger/-innen des ersten und zweiten Semesters und ist fächerübergreifend angelegt. Der Schwerpunkt liegt, neben Sprache, Stil und Syntax, in der Grundvoraussetzung für sachlich orientiertes Schreiben: in der Fähigkeit zum strukturierten Denken und Arbeiten. Dies beginnt schon bei der Recherche, beim genauen Hinsehen und Lesen sowie dem Suchen, Sammeln und Selektieren von Informationen. Die Teilnehmer des Seminars starten mit dem freien, erzählenden Schreiben. Schritt für Schritt lernen sie die Spielregeln des strukturierten akademischen Schreibens und setzen diese beim Verfassen eigener konkreter Übungstexte um. Die Vermittlung wichtiger Denkstrukturen wie etwa dem Prinzip des Allgemeinen im Besonderen und die gemeinsame Lektüre bzw. Analyse ausgewählter Texte sollen diesen Lernprozess fördern.
THEMEN	Sammeln und Strukturieren von Informationen und Wissen (Recherche) Elemente der Textstrukturierung (Thematischer Ansatz, Aufbau, Gliederung) Spielregeln des akademischen Schreibens (Sprache, Stil, Syntax, Fachterminologie, Zitierung)
METHODIK	Intensive Schreibübungen Bearbeitung und Verfeinerung von Texten (Redigieren) Vermittlung von strukturiertem Denken und Arbeiten Lektüre und Textanalyse Einzel- und Gruppenarbeit
VORAUSS.	Nur für Studienanfänger/-innen (1. und 2. Semester).
LEISTUNG	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an Schreibübungen.
TERMINE	Dienstags, semesterbegleitend, Start: Dienstag, 16. April 2013 16.00 – 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

Nur für StudienanfängerInnen

217 | Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie

ROSITA FREI | DIVERSITÄTSORIENTIERTES SCHREIBZENTRUM UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Schreiben lernt man am besten durch Schreiben. Sollte der Schreibfluss doch einmal stocken ist es darüber hinaus gut, wenn man auf einen Fundus an verschiedenen Schreibstrategien zurückgreifen kann. In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, einmal nach Herzenslust zu schreiben und gleichzeitig herauszufinden, welcher Schreibertyp Sie sind und auf welche Schreibstrategien Sie „im Falle eines Falles“ noch zurückgreifen können. Nach einer kurzen Einführung in einige allgemeine Aspekte des Schreibens und des Schreibprozesses werden Sie verschiedene Schreibstrategien kennenlernen und ausprobieren. Damit Sie sich ganz auf die einzelnen Strategien konzentrieren können, arbeiten wir mit kreativen Texten, die nach unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Stimuli entstehen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Der Schreibprozess und geeignete Strategien zu seiner Bewältigung• Text-Feedback• Einfluss individueller und kultureller Prägung auf das Schreiben
VORAUSS.	Keine.
LEISTUNG	Regelmäßige und aktive Mitarbeit; Teilnahme an den Schreibübungen
TERMINE	Freitag, 12. Juli 2013 14.00 - 17.30 Uhr Samstag, 13. Juli 2013 09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	1
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

218 | Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)

DR. ULRICH HÄGELE | JOURNALIST, WISS. MITARBEITER AM INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Briefe, Urteile, Kommentare: Schreiben gehört zum juristischen Alltag, im Studium ebenso wie später im Beruf. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Texte verständlich, sachgerecht und attraktiv formulieren. Wir werden diskutieren, warum juristisches Deutsch oft so hölzern wirkt; in Übungen trainieren Sie, die Klippen der Amtssprache elegant zu umschiffen.</p> <p>Sie lernen typische Phasen des Schreibprozesses kennen und erfahren, was Sie gegen Schreibblockaden tun können. Eigene Vorlagen werden mündlich präsentiert.</p>	
THEMEN	<p>Schreibtechniken Adressatengerecht formulieren Synonyme Stilregeln und Stilmittel: Treffende Ausdrücke finden, Gedanken portionieren, Sätze ordnen Überflüssiges streichen, Nominalstil auflösen Organisation des Schreibprozesses Grundlagen der Präsentation</p>	
METHODIK	<p>Schreibübungen Textanalyse und -kritik Redigieren Bildbeschreibung journalistisches Schreiben</p>	
VORAUSS.	<p>Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>	
LEISTUNG	<p>Schriftliche und mündliche Mitarbeit, Prüfungsaufgaben</p>	
TERMINE	Freitag, 19. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 20. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 21. April 2013	10.00 - 17.00 Uhr
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>2-3</p>	
TN MAX.	<p>20</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	

219 | Academic Writing in English

DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Publications in English are a great opportunity for doctoral students to present their academic work to a wider audience. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments in an international context. It is designed for PhD students who are non-native speakers of English but write their doctoral thesis in English or work on their first academic article to be published in an international journal.</p> <p>The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation, as well as the formalities of publishing. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.</p>						
THEMEN	<p>Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters</p> <p>Differences in academic style between the German and English-speaking academic world</p> <p>Discussion of discipline-specific differences</p> <p>Planning and structuring an article or a larger writing project</p> <p>Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts)</p> <p>Publishing an article: abstract and application procedure for submission</p> <p>Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together.</p>						
LITERATUR	<p>Participants need an English Grammar book to work with.</p>						
LEISTUNG	<p>Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 3. Mai 2013</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 7. Juni 2013</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 5. Juli 2013</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 3. Mai 2013	13.15 - 18.00 Uhr	Freitag, 7. Juni 2013	13.15 - 18.00 Uhr	Freitag, 5. Juli 2013	13.15 - 18.00 Uhr
Freitag, 3. Mai 2013	13.15 - 18.00 Uhr						
Freitag, 7. Juni 2013	13.15 - 18.00 Uhr						
Freitag, 5. Juli 2013	13.15 - 18.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)</p>						
TN MAX.	<p>10</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p>						

220 | Schreibkompetenz (Online-Seminar)

TOBIAS SCHMOHL M.A. | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs erwerben die Teilnehmer Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des Kreativen Schreibens werden einbezogen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Verfahrensmodelle des Schreibens• Adressatenbezug• Kreativitätstechniken• Strategischer Textaufbau• Stil• Überarbeitungsstrategien• Schreiben für verschiedene Medien
METHODIK	<p>Die zwölf Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu Beginn sowie an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters ist jedoch obligatorisch.</p> <p>Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmern und den Betreuern online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.</p>
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)• Zugang zu Computer und Internetanschluss• E-Mail-Account
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige, aktive Teilnahme• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen• Verfassen eines Abschlusstextes
TERMINE	Beginn der Online-Lektionen und Einführung in den Kurs: Montag, 15.04.2013 (Uhrzeit und Raum der Einführungsveranstaltung erfahren die aufgenommenen Teilnehmer per E-Mail).
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ab 10.02.2013 um 12:00 Uhr über das Anmeldeformular unter http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de/user/signup/index// <u>Achtung:</u> Aufgrund der hohen Nachfrage zu unserem Kurs können wir regelmäßig nur einem Bruchteil der Anmeldungen einen Seminarplatz ermöglichen. Über die Seminarplatzvergabe entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.



II - Methoden- und Kommunikationskompetenz

SCHWERPUNKT: REDE UND PRÄSENTATION

221 | Redekompetenz (Online-Seminar)

DANIEL SEEBERT M.A. | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei der Produktpräsentation vor Kunden oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen. Es ist für alle Fachrichtungen offen und sowohl für Fortgeschrittene als auch für Anfänger geeignet.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel)• Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz• Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)• Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)• Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)• Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)
METHODIK	<p>Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen mit Videoanalyse, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch.</p> <p>Zeitaufwand: Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.</p>
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3)• Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatten, internetfähigen Computer• E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige, aktive Teilnahme• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen• Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede
TERMINE	<ul style="list-style-type: none">• Beginn der Online-Lektionen & Einführungsveranstaltung: 15.04.2013• 3 Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters)• Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ab dem 11.02.2013 unter www.redekompetenz.uni-tuebingen.de. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.

222 | Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen

DR. ANDREAS RUPP | MANAGEMENTTRAINING - UNTERNEHMENSBERATUNG

INHALT	<ol style="list-style-type: none">1. Gedächtnis und Visualisierung2. Grundlagen der Visualisierung: Bild und Text Bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation Umgang mit Farben Neue Medien und Formen der Visualisierung3. Der Einsatz von Medien: Vor – und Nachteile der einzelnen Medien4. PowerPoint Folien gestalten: Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe Gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation Lizenzfreie Grafiken5. Flipcharts gestalten: Verwendung der Schrift Was auf Flip-Charts visualisiert werden kann Transport und Archivierung Tipps und Hinweise für den Umgang mit dem Flip-Chart6. Arbeiten mit der Pinnwand: Effektive Verwendung der Pinnwand Einsatzbereiche der Pinnwand Einsatz von Metaplankarten7. Handouts gestalten: Schriftarten und Schriftgröße Äußere Gliederung und innere Gliederung Bildelemente verwenden8. Präsentieren: Die Grundlagen der Präsentation Wie präsentiere ich vor verschiedenen Zielgruppen? Gliederung und Struktur in einer Präsentation Effektiver Einsatz von Körpersprache und Stimme
ZIELE	Inhalte angemessen visualisieren und effektiv präsentieren. Präsentationsmedien wie zum Bsp. PowerPoint Folien, Pinnwand und Flipcharts professionell einsetzen.
LEISTUNG	Die TeilnehmerInnen üben mit Flip-Chart und Pinnwand, gestalten inhaltlich eine PowerPoint-Präsentation zu den oben genannten Themen. Die Inhalte werden anschließend vor der Gruppe präsentiert und mit der Videokamera aufgezeichnet. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Rückmeldung zu der Präsentation.
TERMINE	Freitag, 10. Mai 2013 14.00 - 20.00 Uhr Samstag, 11. Mai 2013 09.00 - 18.00 Uhr 2 zusätzliche Abendtermine werden im Seminar vereinbart.
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.

Nur für StudienanfängerInnen

223 | Professionell Präsentieren

PETER TAAFEL | SINNWERK

INHALT	<p>Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium.</p> <p>In diesem Seminar werden die Teilnehmer mit den Gestaltungsmerkmalen von Medien und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln.</p> <p>Außerdem ist ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik, weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinnwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.</p>						
THEMEN	<p>Vorbereitung einer Präsentation</p> <p>Der sichere Start</p> <p>Die eigene Botschaft</p> <p>Einsatz und Gestaltung von Medien</p> <p>Präsentationsmaterial</p> <p>Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation</p> <p>Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen</p> <p>Prävention von Konflikten und Blockaden</p> <p>Körpersprache und Kontaktaufbau</p> <p>Nutzenargumentation und GehirnfILTER</p>						
LEISTUNG	<p>Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach, 10-minütige Präsentation.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Donnerstag, 14. März 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 15. März 2013</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 16. März 2013</td><td>09.30 - 16.30 Uhr</td></tr></table>	Donnerstag, 14. März 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 15. März 2013	09.30 - 16.30 Uhr	Samstag, 16. März 2013	09.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag, 14. März 2013	14.00 - 18.00 Uhr						
Freitag, 15. März 2013	09.30 - 16.30 Uhr						
Samstag, 16. März 2013	09.30 - 16.30 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

224 | Rhetorik im Gespräch

CLAUDIA GRUHN | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT



„Warum erreiche ich in Gesprächen nicht das, was ich eigentlich möchte?“
Gespräche mit anderen prägen unseren Alltag, im beruflichen wie im privaten Leben. Von ihnen hängt oft ab, wie gut das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen gelingt, aber auch wie gut wir unsere eigenen Ziele verwirklichen können. Im Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Gespräche generell funktionieren und wie wir sie aktiv so gestalten können, dass sie zu einem positiven Ergebnis führen.

THEMEN

Theoretische Grundlagen zu Kommunikation und Gespräch
Richtig fragen und klar kommunizieren
Techniken der Gesprächsführung
Argumentation und Emotion im Gespräch
Verhandlungsführung und –management
Moderationstechniken
Beratungsgespräche

METHODIK

Lehrvortrag, theoretische Reflexion und Lektüre, praktische Übungen, Fallbeispiele.
Alle Teilnehmer erhalten regelmäßig individuelles Feedback.

LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung der wöchentlichen Übungsaufgaben (via ILIAS).

TERMINE

Montags, 16-18 Uhr, Beginn am 22.4. und
ein Kompaktwochenende am Sa, 6.7. und So, 7.7. jeweils 12-18 Uhr.

ORT

Brecht-Bau Raum 030

ECTS-PUNKTE

6 ECTS

TN MAX.

25

ANMELDUNG

Online über Campus.

HINWEIS

Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

225 | Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

INHALT	<p>Schon mit den ersten universitären Veranstaltungen sind sehr gute Präsentationsleistungen gefragt: Einzel- und Gruppenreferate gehören zu den häufigsten und wichtigsten Arbeitsformen im akademischen Seminar. Damit der Studienstart auch unter diesem Gesichtspunkt „rund“ läuft, müssen Referate also schnell und zielorientiert vorbereitet und überzeugend vorgetragen werden.</p> <p>Im Seminar „Rhetorik für StudienanfängerInnen“ erarbeiten wir das Handwerkszeug der akademischen Präsentation: Schwerpunkte sind dabei die Vorbereitung, der angemessene Medieneinsatz sowie der körpersprachlich und stimmlich überzeugende Vortrag.</p>	
THEMEN	<p>Vorbereitung einer akademischen Präsentation Inhalte sinnvoll strukturieren Guter Einstieg und Abschluss eines Vortrags Geeigneter Medieneinsatz Prinzipien der visuellen Gestaltung Angemessene Körpersprache Überzeugender Einsatz der Stimme Verständliche und aktivierende Formulierung Umgang mit „Auftrittssorgen“ Kritische Fragen aufnehmen und nutzen Sinnvolle Manuskriptgestaltung und –nutzung</p>	
METHODIK	<p>Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenpräsentationen, Plenumsdiskussion, Videoanalyse</p>	
ZIELE	<p>Zielbild des Seminars ist der freie akademische Vortrag.</p>	
LEISTUNG	<p>Aktive Seminarteilnahme; Vorbereitung und Vortrag einer kurzen Präsentation zu einem aktuellen Thema aus dem Fachstudium.</p>	
TERMINE	<p>Freitag, 14. Juni 2013</p> <p>Samstag, 15. Juni 2013</p> <p>Sonntag, 16. Juni 2013</p>	<p>14.00 - 18.00 Uhr</p> <p>09.30 - 17.00 Uhr</p> <p>09.30 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>	
TN MAX.	<p>15</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	

Nur für StudienanfängerInnen

226 | Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt

PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT	<p>Menschen hören viel lieber bei Geschichten zu als bei abstrakten Vorträgen, die oft genug gespickt sind mit Zahlen, nüchternen Daten und angehäuftem Fachwissen. Eine der ältesten Lernmethoden funktioniert über das Erzählen von Geschichten, in denen sich die Zuhörer wiederfinden wie in einem gemeinsamen Raum, der emotionales Wohlbefinden auslöst und die Neugierde weckt.</p> <p>Lehrer, Vorgesetzte, Wissenschaftler: sie (und alle anderen auch) müssen tagtäglich kommunizieren, Wissen weitergeben, Normen und Werte vermitteln, Problembe-wältigung und soziale Kompetenz einüben. Auch in einer Geschichte können komplexe Sachverhalte verständlich vermittelt werden. Inzwischen ist diese, vielleicht älteste Methode menschlicher Kommunikation vor allem in den USA und in Frankreich wiederentdeckt worden. Das so genannte Storytelling wird mit großem Erfolg in Unternehmen, in der Bildung, im Wissensmanagement und auch als Methode zur Problemlösung eingesetzt.</p> <p>Zum Geschichtenerzähler muss man nun nicht geboren sein, Geschichten erzählen kann man lernen. Dabei helfen selbstverständlich die Erfahrungen der „geborenen“ Geschichtenerzähler, deren Methoden wir kennen lernen und üben werden.</p>
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, Verfassen kurzer Texte und kontinuierliche Mitarbeit.
TERMINE	Beginn: Mittwoch 24. April 2013 semesterbegleitend, mittwochs von 12.00 c.t. – 14.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

227 | Meine Stimme im Studium und Beruf

JUTTA HAAG | ATEM-, SPRECH- UND STIMMLEHRERIN

INHALT	<p>Bei Referaten, Vorträgen, Präsentationen, Bewerbungsgesprächen, Meetings, Konferenzen und anderen Sprechsituationen ist die erzielte Aufmerksamkeit und Wirkung zu einem bedeutenden Teil abhängig vom Klang und der Präsenz der Stimme. Sie ist eine hörbare Visitenkarte.</p> <p>Im Seminar arbeiten wir gemeinsam an</p> <ul style="list-style-type: none">• dem Lösen von Atemblockaden,• der Durchlässigkeit des Körpers für Atmung und Stimme,• der Artikulation,• der stimmlichen Präsenz,• der Resonanz, Lautkraft und Lautstärke,• dem Gestalten des Gesprochenen durch Pausen,• dem Umgang mit Lampenfieber und• der Regeneration der Stimme. <p>Es werden individuelle Aufgaben zum Üben und zur Umsetzung im Alltag mitgegeben, deren Ergebnisse beim dritten Termin reflektiert und weitergeführt werden.</p>
THEMEN	Atmung, Aufrichtung und Durchlässigkeit des Körpers, Artikulation und Stimmvordersitz, Resonanz und Stimmpräsenz, Lautkraft und Lautstärke, Sprechpausen, Lampenfieber, Regeneration der Stimme
METHODIK	Arbeit nach der Methode Schläffhorst-Andersen, Gruppen-, Paar- und Einzelarbeit
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Die eigene Stimme und die notwendigen Bedingungen des Körpers wahrnehmen lernen,• Übungswege und Veränderungsmöglichkeiten für Atmung, Stimme und sprecherischen Ausdruck „am eigenen Leib“ erfahren sowie• Umsetzung und Stabilisierung im Alltag in mindestens einem wesentlichen Aspekt.
MATERIAL	Isomatte oder dicke Decke, Sitzkissen, rutschfeste, dicke Socken, bequeme Kleidung
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an den Übungen, selbständiges Üben zwischen dem zweiten und dritten Termin nach vorheriger Anleitung, kurze Präsentation
TERMINE	Dienstag, 26. Februar 2013 10.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 27. Februar 2013 10.00 - 18.00 Uhr Samstag, 15. Juni 2013 10.00 - 18.00 Uhr (Feedback-Tag)
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

228 | Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz

FABIOLA BRÄHLER | THEATERPÄDAGOGIN UND RHETORIKTRAINERIN

INHALT	Die Kunst überzeugend aufzutreten und andere zu begeistern. Körpersprache, Stimme, persönliche Ausstrahlung, didaktischer Aufbau und Vorbereitung eines Vortrages. Angewandte Rhetorik beschäftigt sich mit den Formen wirkungsvoller Kommunikation, d.h. mit wirkungsorientiertem Sprechen und Verhalten (Körpersprache). Für einen gelungenen Vortrag, der bei den Zuhörer/innen einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, ist die persönliche Ausstrahlung, neben fundiertem Fachwissen, von zentraler Bedeutung. In diesem Rhetorikseminar erhalten die Teilnehmer/innen qualifizierte Anleitung, wie sie ihre individuellen rhetorischen Stärken besser zur Geltung bringen können. In praktischen Übungen und praxisnahen Situationen lernen sie den wirkungsvollen Einsatz von Körper und Stimme. Das Seminar vermittelt den Teilnehmer/innen theoretisches und praktisches Handwerkszeug, um kommende Vorträge und Referate souveräner und überzeugender zu meistern.
THEMEN	Gut gestimmt: Stimme und Sprache: Atmung, Stimme, Sprechtechnik Mehr als Worte: Körpersprache: Körperhaltung, Körpersignale, authentische Körpersprache Unterhaltsame Information: Didaktische Prinzipien, Aufbau und Dramaturgie eines Vortrages, Effektive Vorbereitung Auftritt und Wirkung: Das eigene Stärkenprofil Persönliche Ausstrahlung und Präsenz, Analyse der individuellen Stärken und Schwächen (Videoanalyse und Feedback), Tipps für einen wirkungsvollen Auftritt
VORAUSS.	Keine
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Rahmen von Übungen und Kurzvorträgen.
TERMINE	Freitag, 19. April 2013 18.00 - 21.00 Uhr Samstag, 20. April 2013 09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 21. April 2013 09.30 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

229 | Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper

SIMON WOLF | BERATUNG • COACHING • TRAINING – FÜR KOMMUNIKATION MIT EFFEKT!

INHALT	<p>Zu den unverzichtbaren Grundlagen einer erfolgreichen Rede gehören der Auftritt des Redners und die Kontaktaufnahme mit den Zuhörern. Schon die antiken Rhetoriklehrer betonten, dass der Redner immer auch als Person zur Geltung kommen müsse, um diese Ziele zu erreichen. Die moderne Präsentationsrhetorik erfasst diesen Aspekt mit dem nicht ganz einfachen Begriff der bewusst gestalteten Authentizität.</p> <p>Die drei inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars liegen bei der bewussten sprachlichen, stimmlichen und körpersprachlichen Gestaltung eines Vortrags. Diese zentralen Faktoren erhöhen die Präsenz des Vortragenden, stellen einen intensiven Kontakt zu den Zuhörern her und können gleichzeitig dazu dienen, das hohe Ideal der Authentizität umzusetzen. Alle drei Schwerpunkte werden vor allem durch intensive praktische Übungen erarbeitet und vertieft. Darüber hinaus hält jede und jeder Teilnehmende einen kurzen Vortrag, der in der Gruppe analysiert wird.</p> <p>Die Übungen des Seminars zielen darauf, die rhetorische Selbstreflexion zu schulen und die rhetorischen Gestaltungsmöglichkeiten zu erweitern. Auf diesem Weg besteht gleichzeitig die Möglichkeit, einige klassische Fragestellungen der Präsentationsrhetorik neu zu reflektieren. Die Übungen tragen somit bei zu der überzeugenden Gestaltung akademischer Referate, können als rhetorischer Anteil der Prüfungsvorbereitung dienen und legen gleichzeitig den rhetorischen Grundstein für erfolgreiche Präsentationen im Beruf.</p>
METHODIK	Impulsvortrag, praktische Übungen, Einzelpräsentation jedes Teilnehmenden, Plenumsdiskussion, gemeinsame Reflexion
ZIELE	Ausweitung der rhetorischen Gestaltungsmöglichkeiten Stärkung der rhetorischen Kompetenz
VORAUSS.	Interesse am Erfahrungsaustausch und an der Selbstreflexion
LEISTUNG	Aktive Beteiligung sowie ein Kurzvortrag
TERMINE	Freitag, 5. Juli 2013 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 6. Juli 2013 09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 7. Juli 2013 09.30 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

230 | Mit Körper und Stimme überzeugen

DR. ANNIKA BEIFUSS M.A | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Souverän auftreten, die eigene Wirkung auf Andere kennen und somit gezielt einsetzen zu können sowie dem Gegenüber Informationen bewusst und interessant gestaltet zu vermitteln, sind Ziele eines jeden Referenten. In diesem Seminar lernen Teilnehmer in praktischen Übungen und praxisnahen Situationen den wirkungsbezogenen Einsatz von Körper und Stimme.</p> <p>Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, mit bewusst eingesetzter körperlicher und stimmlicher Präsenz Vorträge, Bewerbungsgespräche, Kundenpräsentationen sowie Referate souverän und überzeugend zu meistern.</p>	
ZIELE	<p>Aufbau und Präsentation von Vorträgen, Sprachstil, Wortwahl Umgang mit Zwischenfragen und Störungen Sprech- und Stimmtraining Körperliche Präsenz: Raumwahrnehmung, Raumnutzung, Raumeinteilung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung Umgang mit Lampenfieber Als Referent im Mittelpunkt bleiben, situativer und kreativer Einsatz von Medien</p>	
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme Vorbereitung und Vorstellung verschiedener Präsentationen 2 fünf-minütige bewertete Einzelpräsentationen</p>	
TERMINE	Freitag, 22. März 2013	18.00 - 21.00 Uhr
	Samstag, 23. März 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 24. März 2013	09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

231 | Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

INHALT	<p>Kommunikationskompetenz, emotionale Beweglichkeit und eine präsen- te Körper- sprache und Sprache überzeugen. Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen wie z.B.: “Wie setze ich meine Stimme und meinen Körper ein? Wie harmonieren meine sprachlichen und nichtsprachlichen Mittel? Was sind meine Stärken und meine Schwächen? Wie nutze ich mein Potential und finde meinen persönlichen Aus- druck? Wie präsentiere ich mich?”</p> <p>Die Teilnehmer erlernen Handwerkszeug im Umgang mit der eigenen Stimme, Sprache und Körpersprache - mit dem Ziel, überzeugend und souverän aufzutreten.</p>						
THEMEN	<p>Haltung und Körpersprache; Stimm- und Sprechtraining; Umgang mit Texten. Selbst- und Fremdwahrnehmung; eigene und fremde Erwartungen; Selbstpräsen- tation.</p> <p>Lampenfieber, Raum, Akustik, Störfaktoren.</p> <p>Motivation und Inspiration.</p>						
METHODIK	<p>Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit</p> <p>Handlungsorientierte Impulse</p> <p>Präsentation und Reflektion</p>						
ZIELE	<p>Authentische Selbstpräsentation</p> <p>Körperliche, sprachliche und emotionale Präsenz</p> <p>Souveräner Umgang mit unterschiedlichen Voraussetzungen</p>						
VORAUSS.	<p>Keine</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme in allen drei Einheiten</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Montag, 8. April 2013</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag, 9. April 2013</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 10. April 2013</td><td>10.00 - 13.00 Uhr</td></tr></table>	Montag, 8. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, 9. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch, 10. April 2013	10.00 - 13.00 Uhr
Montag, 8. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr						
Dienstag, 9. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr						
Mittwoch, 10. April 2013	10.00 - 13.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>14</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

232 | Selbstsicher auftreten - selbstbewusst handeln

HELGA KRÖPLIN | THEATERPÄDAGOGIN, TRAINERIN, REGISSEURIN

INHALT	<p>Zur Selbstpositionierung von Frauen in Wissenschaft und Forschung. Erfolgreich sein bedeutet, die selbst gesteckten Ziele mit Durchsetzungskraft und Gelassenheit zu verfolgen und zu verwirklichen. Das gilt für berufliche Ambitionen ebenso wie für die private Lebensgestaltung. Dabei spielen Eigen-Sinn und Eigen-Mächtigkeit, verbunden mit ausgeprägten kommunikativen und sozialen Kompetenzen, eine große Rolle. In diesem Seminar geht es sowohl um die Erweiterung der eigenen Handlungssouveränität, als auch um rhetorisches Handwerkszeug, mit dem Sie ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten ausbauen können, um zukünftig Ihr fachliches Wissen selbstbewusst und überzeugend zu präsentieren. Durch gezielte Übungen und praxiserprobte, kreative Methoden werden Sie ermutigt, Neues auszuprobieren und die gewonnen Erfahrungen im (beruflichen) Alltag erfolgreich anzuwenden.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Selbst-Bewusstsein: innere Haltung(en) und ihre Wirkung(en) nach außen• Selbst- und Fremdwahrnehmung: persönliche Ausstrahlung und Überzeugungs- kraft• Selbstengagement: Ziele definieren und mit Energie verfolgen• Spiel mit dem eigenen Status: mal Führungskraft mal Team-Playerin• Wirkungsvolle Kommunikation: klar, eindeutig und zuhörorientiert• Selbstsichere Körpersprache: Standfestigkeit und dynamisches Gleichgewicht• Ansprechende Stimme: Volumen, Sprechtempo und Sprechrhythmus• Souveräner Umgang mit Störungen und (unfairen) Angriffen
VORAUSS.	Nur für Studentinnen.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
TERMINE	Mittwoch, 10. April 2013 15.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 11. April 2013 10.00 - 18.00 Uhr Freitag, 12. April 2013 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

233 | Grundlagen des Sprechens

KARIN HUBER | DIPL. SPRECHERZIEHERIN / SPRECHERIN

INHALT

Damit die Stimme stimmt! - Ein Stimm- und Sprechtraining für's Studium



Ihre Stimme ist nicht so belastbar, wie Sie sich dies wünschen, oder wie es Ihr Studienalltag erfordert? Sie wünschen sich eine klarere Aussprache ohne gekünstelt zu wirken? Oder Sie möchten einfach präsenter vor anderen stehen können – vielleicht mit (ein bisschen) weniger Lampenfieber als gewohnt? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig.

Wir nähern wir uns den Phänomenen Stimme und Sprechen mit ein wenig Theorie und vielen praktischen Einzel-, Partner- und Gruppenübungen. Sie erhalten jeweils ein individuelles Feedback und Hilfestellungen, wie Sie beginnen können, mit Ihrer Stimme und Ihrem Sprechen anders umzugehen.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, in der Sie sich gut bewegen können (wir machen immer wieder Übungen, die den ganzen Körper einbeziehen) und bringen Sie dicke Socken mit.

THEMEN

Basics zur Atem- und Stimmanatomie und –physiologie
Übungen für eine verbesserte Eigenwahrnehmung
Atem- und Stimmübungen
Übungen zur Körperaufrichtung und Präsenz
Übungen zum Spannungsausgleich / zur Entspannung

ZIELE

Grundverständnis für sprecherische und stimmliche Prozesse.
Schulung der Wahrnehmung für das eigene Sprechen.
Verständnis für die Interdependenzen zwischen Atmung, Stimmgebung und unserer psycho-physischen Gesamtverfassung.
Verständnis der Zielsetzung der im Seminar erlernten Übungen und deren selbstständiges Anwenden.
Mehr Präsenz beim Sprechen vor Anderen.

LEISTUNG

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Kurs; Lektüre im Vorfeld und schriftliche Reflexion im Anschluss an die Veranstaltung.

TERMINE

Mittwoch, 7. August 2013	10.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 8. August 2013	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 9. August 2013	10.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

12

ANMELDUNG

Online über Campus.

HINWEIS

Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

234 | Vorbereitung auf die Disputation

DR. ANNETTE MAUCH | CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Nach Abgabe der schriftlichen Doktorarbeit steht die Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung, die Disputation, an. Wie Sie sich optimal und zeiteffektiv auf diesen Tag vorbereiten, erarbeiten wir in diesem Kurs. Zudem haben Sie die Gelegenheit unter Fachpublikum Ihren Vortrag zur Disputation Probe zu halten und dazu Feedback zu bekommen. Nutzen Sie diesen Kurs, um sich gemeinsam gezielt und professionell vorzubereiten.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Zeit- und Selbstmanagement in der Prüfungsvorbereitung• Rhetorik und Auftreten in mündlichen Prüfungen• Das Modell vom inneren Team nach Friedemann Schulz von Thun
METHODIK	Selbstpräsentation Gruppenarbeiten Feedback
ZIELE	gezielte und professionelle Vorbereitung auf die mündliche Prüfung zur Doktorarbeit
MATERIAL	Vortrag zur Dissertation
VORAUSS.	DoktorandInnen nach Abgabe der schriftlichen Doktorarbeit
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit im Plenum, Einzelpräsentation
TERMINE	Montag, 11. März 2013 09.30 - 15.00 Uhr Dienstag, 12. März 2013 09.30 - 15.00 Uhr Mittwoch, 13. März 2013 09.30 - 13.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn von der Dozentin bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	keine, Zertifikat möglich
TN MAX.	12
ANMELDUNG	über annette.mauch@uni-tuebingen.de

Nur für DoktorandInnen

235 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A. | PROJEKT VIRTUELLE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Bewerbungsgesprächen oder in Verhandlungssituationen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Die Rhetorik des Gesprächs• Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen• Sprecherwechsel und Turn-taking• Reaktionskalkül• Argumentationsmanagement• Compliance-gaining• Imagemanagement• Beziehungsmanagement• Emotionsmanagement• Konfliktmanagement• Stimm- und Körpermanagement
METHODIK	<p>›Gesprächskompetenz‹ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen.</p> <p>Der wöchentliche Arbeitsablauf:</p> <p>Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.</p> <p>Zeitaufwand: 2 SWS (zuzüglich der Bearbeitungszeiten für die Übungen)</p>
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw. DSH-3)• PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN)• regelmäßig besuchter E-Mail-Account
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung• vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen• Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer
TERMINE	Beginn der Lektionen und Einführungsveranstaltung: Montag, 15.04.2013 ; 3 obligatorische jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ein verbindliches Anmeldeformular kann ab dem 09.02.2013 bis zum 12.04.2013 unter http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

236 | Grundlagen professioneller Kommunikation

ANNA KATHARINA BARTEL | DIPL. SCHAUSPIELERIN

INHALT	Um in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein, ist gelungenes Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, um in Ihrem Berufsleben professionell zu kommunizieren. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.	
THEMEN	Die Grundmerkmale der Kommunikation: Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich? Konstruktives Feedback geben und annehmen Selbst- und Fremdwahrnehmung Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung Gespräche professionell führen: Aktives Zuhören Klar kommunizieren Auf Sprachstil und Wortwahl achten Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten Mit Emotionen umgehen Was Kleidung und Verhalten „aussagt“ – situativ einsetzen	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.	
TERMINE	Freitag, 3. Mai 2013	16.00 - 20.30 Uhr
	Samstag, 4. Mai 2013	09.30 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 5. Mai 2013	09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
BEMERKUNG	Die Dozentin wird sich vor dem Workshop per Email mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um Ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren.	



II - Methoden- und Kommunikationskompetenz

SCHWERPUNKT: KREATIVITÄT

237 | IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER

INHALT

In einer improvisierten Spielform lässt es sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit. Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler einsteigen muss, ständig überrascht und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen. Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man muss sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut. IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspielern wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. Sich zuhören (das klingt banal, ist es aber nicht!) und die Angebote seiner Mitspieler akzeptieren und weiterführen (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. Status spielen ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff. Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspielern. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen, und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationsstraining!

Was wir bewirken und initiieren können:

Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen.

Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken.

Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen.

Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern.

Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln.

TERMINE

KURS 237A (Terminvariante 1):

Start: Dienstag, 16. April 2013 / 18.00 - 20.00 Uhr, semesterbegleitend

Kompaktseminar: Samstag, 27. April 2013 / 10.00 - 17.00 Uhr

Werkchau im LTT: Dienstag, 9. Juli 2013, Beginn 20.00 Uhr

KURS 237B (Terminvariante 2):

Start: Dienstag, 16. April 2013 / 20.00 - 22.00 Uhr, semesterbegleitend

Kompaktseminar: Samstag, 4. Mai 2013 / 10.00 - 17.00 Uhr

Werkchau im LTT: Dienstag, 9. Juli 2013, Beginn 20.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

Hinweis

Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

238 | IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER UND PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT	<p>Wir machen uns selten klar, wie sehr jede Kommunikation, ob im wahren Leben oder auf der Bühne, vom Status der Beteiligten abhängt. Nicht nur in der Formulierung, auch im Ton, Unterton und der Körperhaltung äußert sich der Status der Protagonisten. Der Theatermacher und Erfinder von Theatersport, Keith Johnstone, hat dies bei seinen Überlegungen zum Improvisationstheater detailliert herausgearbeitet.</p> <p>Ausgehend von einer Theatersport-Aufführung des Tübinger Harlekin Theaters unter der Leitung von Volker Quandt am Tübinger LTT werden wir die angebotenen Szenen als Ausgangspunkt nehmen für einige Szenen, in denen Statusfragen im Vordergrund stehen. Schreibend wie spielend werden wir Status „erfahren“.</p> <p>Zur Vorbereitung empfohlen: Warten auf Godot, Dialoge der Marx-Brothers, alle Filme von Woody Allen.</p>										
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an allen Übungen.										
TERMINE	<table><tr><td>Sonntag, 9. Juni 2013</td><td>19.00 Uhr bis Veranstaltungsende</td></tr><tr><td>Pflichttermin!</td><td>Theatersport am Landestheater Tübingen (LTT), Eberhardstr. 6, Treffen im LTT-Foyer, um 19.00 Uhr</td></tr></table> <p>Seminartage:</p> <table><tr><td>Freitag, 14. Juni 2013</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 15. Juni 2013</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 16. Juni 2013</td><td>10.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Sonntag, 9. Juni 2013	19.00 Uhr bis Veranstaltungsende	Pflichttermin!	Theatersport am Landestheater Tübingen (LTT), Eberhardstr. 6, Treffen im LTT-Foyer, um 19.00 Uhr	Freitag, 14. Juni 2013	10.00 - 17.00 Uhr	Samstag, 15. Juni 2013	10.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 16. Juni 2013	10.00 - 16.00 Uhr
Sonntag, 9. Juni 2013	19.00 Uhr bis Veranstaltungsende										
Pflichttermin!	Theatersport am Landestheater Tübingen (LTT), Eberhardstr. 6, Treffen im LTT-Foyer, um 19.00 Uhr										
Freitag, 14. Juni 2013	10.00 - 17.00 Uhr										
Samstag, 15. Juni 2013	10.00 - 17.00 Uhr										
Sonntag, 16. Juni 2013	10.00 - 16.00 Uhr										
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.										
ECTS-PUNKTE	3										
TN MAX.	20										
ANMELDUNG	Online über Campus.										
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.										

239 | Regie führen

MANUELE PILLONI | BRECHTBAUTHEATER

INHALT	<p>Regie zu führen bedeutet prinzipiell nichts anderes als Menschen zu führen. Dieser Kurs soll in erster Linie ein Gefühl dafür vermitteln, wie das Regieführen, ob im Rahmen des Theaters oder auch vor der Kamera, funktioniert. Dabei geht es zum einen darum, ein Konzept für eine zu spielende Szene auszuarbeiten inklusive Gedanken zu Bühnenbild, Kostümen und Beleuchtung, zum anderen um das Anleiten der Schauspieler im Kontext des eigenen Konzeptes. Wir stellen uns also (unter anderem) folgenden Fragen:</p> <p>"Warum spielen meine Schauspieler nicht das, worum ich sie bitte?"</p> <p>"Welche Fragen muss ich meinen Schauspielern beantworten können?"</p> <p>"Wie bringe ich meine Vorstellungen UND die Vorstellungen meiner Schauspieler zu einem homogenen Konzept zusammen"</p> <p>Darüber hinaus werden im Kurs einige Phänomene im Zusammenhang des Regieführens (Regietheater, Werktreue, Realitätstreue, Autorenintention, etc...) angesprochen und die entsprechenden "heiligen Kühe" geschlachtet.</p> <p>Die praktischen Übungen zu diesem Kurs finden in Kooperation mit folgenden Kursen statt:</p> <p>„Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos)</p> <p>"Licht im Theater" (Leitung: Oliver Schröder)</p> <p>"Make-up auf der Bühne und vor der Kamera" (Leitung: Elif Celikoglu)</p>						
ZIELE	<p>Die TeilnehmerInnen sollen lernen sich auf die verschiedenen Schwierigkeiten beim Regieführen einzulassen. Die dabei angewandten und gelernten Techniken lassen sich letztendlich in sämtlichen Lebensbereichen insbesondere aber in der Personalführung anwenden.</p>						
VORAUSS.	<p>Unterrichtssprache: Deutsch (es sei denn die Gruppe bevorzugt Englisch)</p> <p>eine gesunde Portion geistige Flexibilität</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme über die gesamte Zeit</p> <p>Erarbeitung eines Regiekonzeptes für eine kurze Szene</p> <p>Analyse der eigenen und fremder Regiearbeit</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 3. Mai 2013</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 4. Mai 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 5. Mai 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 3. Mai 2013	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 4. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 5. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 3. Mai 2013	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 4. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 5. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
ORT	<p>Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>4</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p>						

240 | Licht im Theater

DR. OLIVER SCHRÖDER | BRECHTBAU-THEATER

INHALT	<p>Theater ist ein gemeinschaftliches Bemühen verschiedener künstlerischer Disziplinen. In diesem Seminar wird eine dieser Disziplinen vorgestellt, die auf besondere Weise den ‚Look‘ einer Theaterproduktion prägen kann - das Lichtdesign. In einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen im Brechtbau-theater erhalten die Seminarteilnehmer eine gründliche Einführung in die für das Theater wichtigen Aspekte von Licht und Farbe.</p> <p>Die praktischen Übungen finden u.a. in Kooperation mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos) statt.</p>						
THEMEN	<p>Aufgaben und Ziele der Beleuchtung im Theater</p> <p>Theatertypen und ihr Aufbau</p> <p>Licht und Farbe (Farbwahrnehmung, Farbtheorien, Auswirkung von Farben)</p> <p>Grundlagen der Optik</p> <p>Licht und Lampen (Scheinwerfertypen und ihr Einsatz, gerichtetes Licht)</p> <p>Lichtsteuerung am Beispiel des Lulasystems</p> <p>Praktische Beispiele anhand des Brechtbautheaters</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“: komplettes Lichtdesign für die in diesem Kurs verwendeten Kurzstücke und gemeinsame Aufführung mit den Schauspielern dieses Kurses</p>						
LITERATUR	<p>Francis Reid „The stage lighting handbook“, Max Keller „Faszination Licht“.</p>						
VORAUSS.	<p>Keine (außer Interesse am Theater)</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 3. Mai 2013</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 4. Mai 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 5. Mai 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 3. Mai 2013	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 4. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 5. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 3. Mai 2013	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 4. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 5. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
ORT	<p>Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Wilhelmstrasse 50.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>6</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p>						

241 | Schauspielen für Theater - praktischer Kurs

DANIEL MICHALOS | BRECHTBAU-THEATER

INHALT	<p>In diesem Kurs soll nach einem kurzen theoretischen Überblick und anhand von praktischen Übungen vermittelt ein Grundlagenwissen an Möglichkeiten zum Schauspiel vermittelt werden. Anhand des erworbenen Wissens soll im weiteren Verlauf des Workshops die Erarbeitung einer kompletten Szene (oder eines kurzen Stücks) zusammen mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“ erfolgen.</p> <p>Das bedeutet, dass wir an den ersten beiden Tagen zunächst mit kleineren Übungen grundsätzliche Techniken des Schauspiels vermitteln und anschließend anhand von kleineren Szenenabschnitten gezielt darauf hin arbeiten, innerhalb einer abgeschlossenen Einheit eine Dramaturgie und eine charakterliche Darstellung zu formen. Am letzten Tag werden wir zusammen mit den Teilnehmern der anderen Kurse ein kurzes Stück erarbeiten und diese am Ende des Workshops den restlichen Teilnehmern vorstellen.</p>						
THEMEN	<p>Tag 1: Übersicht über Theater und Schauspiel, Atmung und Stimme, Bewegung im Raum und Raumwahrnehmung</p> <p>Tag 2: Charakteraufbau, Szenisches Verständnis, Arbeiten am Text</p> <p>Tag 3: Einstudieren eines Kurzstückes</p>						
METHODIK	<p>Verschiedene Methoden zu Atemtechnik und Atemspannung, Subtext, Charakteraufbau, sowie in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern des Kurses „Directing Theatre“ Methoden zur Umsetzung von schauspielerischen Möglichkeiten im Stück.</p>						
ZIELE	<p>Das Ziel ist es, dass die Teilnehmer in kleineren Gruppen am letzten Tag ein kurzes Theaterstück aufführen. Die Inszenierungen werden in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Workshops „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“ erarbeitet.</p>						
MATERIAL	<p>Bequeme und lockere Kleidung, leichte Schuhe, ausreichend Getränke</p>						
VORAUSS.	<p>Keine</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs.</p> <p>Präsentation eines kurzen Stückes am Ende des Workshops in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 3. Mai 2013</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 4. Mai 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 5. Mai 2013</td><td>09.00 - 19.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 3. Mai 2013	18.00 - 21.00 Uhr	Samstag, 4. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr	Sonntag, 5. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 3. Mai 2013	18.00 - 21.00 Uhr						
Samstag, 4. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
Sonntag, 5. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr						
ORT	<p>Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>						
TN MAX.	<p>15</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p>						

242 | Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater

DR. KERSTIN REICHELT | BRECHTBAUTHEATER

INHALT	Theater spielen bedeutet nicht nur auswendig lernen von Text, sondern vielmehr der Einsatz von Körper, Stimme und der eigenen Kreativität als Ausdrucksmöglichkeit. Theater ist die Auseinandersetzung mit der eigenen und Fremd-Wahrnehmung von Raum und Bewegung. Viele der im Theater erlernten und angewendeten Techniken sind im alltäglichen Leben (u.a. Referate und Bewerbungsgespräche) praktisch anwendbar. Basierend auf Grundübungen sollen im Laufe des Seminars Spielszenen erarbeitet, einstudiert und am Ende gezeigt werden.
THEMEN	Körperliche Präsenz , Bewegung und Raumgefühl Selbst und Fremdwahrnehmung Atmung und Stimme Ausdruck in Bewegung und Mimik Improvisation und Spielszenen Entwerfen und Aufbau von Charakteren
MATERIAL	Bequeme Kleidung (Jogginghose oder ähnliches), dicke Socken und ausreichend Wasser und Nahrung.
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Bearbeitung von Texten / Szenen Präsentation einer eigenständig erarbeiteten Szene.
TERMINE	Freitag, 12. April 2013 15.00 - 20.00 Uhr Samstag, 13. April 2013 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 14. April 2013 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Brechtbau (Neuphilologikum, Wilhelmstraße 50) Treffpunkt vor dem Theater im Erdgeschoss.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

243 | English Theatre Workshop

DR. PHIL. STEFANIE GIEBERT | HOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	Einführung in Grundlagen des Schauspiels: z.B. Körper, Stimme, Raum, Emotionen, Status. Erarbeitung kurzer Szenen. Arbeitsprache: Englisch. This workshop offers a first glimpse of what constitutes "acting". With the help of exercises, games and improvisation you will discover techniques and tools used in theatre – and moreover get an opportunity to actively practice your English.	
THEMEN	awareness of others perceiving others trust body language awareness posture facial expressions gestures voice and articulation using space expressing status expressing emotions improvising short scenes	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.	
TERMINE	Freitag, 2. August 2013	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 3. August 2013	10.00 - 17.30 Uhr
	Sonntag, 4. August 2013	10.00 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	15	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.	

244 | Make-up auf der Bühne und vor der Kamera

ELIF CELIKOGLU | FREIE DOZENTIN

INHALT SchauspielereInnen im rechten Licht erscheinen zu lassen ist nicht nur eine Sache von richtiger Ausleuchtung. Das richtige Make-up spielt dabei eine wichtige Rolle. Es kann den Charakter einer Rolle unterstreichen und die Mimik der SchauspielereInnen unterstützen.

In diesem Kurs geht es vor allem darum das einfache Bühnen-Make-up einzuüben und mit einfachen Mitteln charakterliche Ausprägungen zu betonen und SchauspielereInnen älter aussehen zu lassen als sie sind. Dabei werden auch die Unterschiede für das Schminken für Filmaufnahmen und Fotografien hervorgehoben und ausprobiert. Außerdem machen wir einen Exkurs zum Spezial-Make-up: wie kann man Masken, Verletzungen und Wunden schminken, oder Effekte für die Kamera erzielen.

Der Kurs findet in Zusammenarbeit statt mit den Seminaren:
„Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos),
„Licht im Theater“ (Leitung: Oliver Schröder),
„Regie führen“ (Leitung: Manuele Pilloni)

MATERIAL Bequeme Kleidung

LEISTUNG Aktive Mitarbeit; Maske bei der Schlusssaufführung

TERMINE

Freitag, 3. Mai 2013	18.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 4. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr
Sonntag, 5. Mai 2013	09.00 - 19.00 Uhr

ORT Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 4

ANMELDUNG Online über Campus.

HINWEIS Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.



III - SOZIALKOMPETENZ

zielt auf Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Teamfähigkeit, auf Genderkompetenz, auf interkulturelles Wissen, auf demokratisches Verhalten, reflektiertes verantwortliches Denken und Handeln und politische Mitbestimmungsfähigkeit.

301 | Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ

INHALT	<p>Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und die innere Klarheit hinsichtlich dessen, worum es einem wirklich geht. In diesem Seminar erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei die intra-personelle (d.h. persönliche) Klärung von konfliktär erlebten Situationen sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung der „inneren Gemengelage“ und die bewusste Verbindung mit dem, worum es Ihnen wirklich geht, tragen wesentlich der eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigen Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.</p>	
THEMEN	<p>Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun Der Ton macht die Musik – Wertschätzende Kommunikation Zertrittener Haufen vs klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“</p>	
METHODIK	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>	
VORAUSS.	<p>Interesse an kommunikationspsychologischen Themen und Offenheit zur Selbstreflexion; d. h. insbesondere auch die Offenheit, sich während der drei Tage vertieft mit eigenen Konfliktthemen und den damit verbundenen Gefühlen und Bedürfnissen zu beschäftigen. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>	
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>	
TERMINE	Freitag, 10. Mai 2013	10.30 - 17.00 Uhr
	Samstag, 11. Mai 2013	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 12. Mai 2013	09.00 - 17.00 Uhr
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>	
TN MAX.	<p>12</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	
BEMERKUNG	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>	

302 | Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. JUR., MEDIATORIN, TRAINERIN FÜR KOMMUNIKATIONS- UND KONFLIKTKOMPETENZ

INHALT	<p>Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser.</p> <p>Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können bedeutet unter anderem, Bewegung in festgefahrene Konflikte bringen zu können. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem Konfliktpartner und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls dazu.</p> <p>In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem Konfliktpartner hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.</p>						
THEMEN	<p>Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen</p>						
METHODIK	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>						
VORAUSS.	<p>Offenheit für die behandelten Themen und für den Prozess. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringen eigener Erfahrungen.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 12. Juli 2013</td><td>10.30 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 13. Juli 2013</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 14. Juli 2013</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 12. Juli 2013	10.30 - 17.00 Uhr	Samstag, 13. Juli 2013	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 14. Juli 2013	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 12. Juli 2013	10.30 - 17.00 Uhr						
Samstag, 13. Juli 2013	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 14. Juli 2013	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
BERMerkung	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>						

303 | Konfliktkommunikation

STEFAN BAUM | COACHING, BERATUNG, TRAINING

INHALT	Erkennen, Vermeiden und Lösen von Konfliktsituationen. Ob im Privat- oder im Berufsleben: Jeder kennt aus eigener Erfahrung Situationen, in denen man es mit Menschen zu tun hat und hinterher ein "Grummeln im Bauch" zurückbleibt. Konflikte dieser Art können aus unterschiedlichen Gründen entstehen. Hierarchische Strukturen können ebenso dafür verantwortlich sein wie die eigene mangelnde Bereitschaft, sich auf meinen Gesprächspartner einzulassen. Das Modell der Transaktionsanalyse bietet eine Reihe von Lösungsstrategien, die es erlauben, Konfliktsituationen zu erkennen, bewältigen oder gar zu vermeiden. Neben theoretischen Inputs werden in diesem Seminar unterschiedliche Situationen zur Einübung und praktischen Umsetzung angeboten.
THEMEN	Grundlagen der Transaktionsanalyse Verdeckte Transaktionen <ul style="list-style-type: none">• Erkennen von "psychologischen Spielen"• Lösungsstrategien für zerfahrene kommunikative Situationen• Praktische Übungen
ZIELE	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden: <ul style="list-style-type: none">• eigene und fremde Einstellungen und Gefühle und die sich daraus ergebenden Verhaltensmuster bewusster zu erleben.• zu erkennen, welche Normen, Prinzipien, Annahmen und fixe Ideen eigenes und fremdes Verhalten bestimmen.• eine wachsende Autonomie im Umgang mit sich selbst und anderen zu entwickeln.• Verhaltensmuster zu erkennen, die zu unproduktiven Ergebnissen führen und dazu Alternativen entwickeln.
LEISTUNG	Regelmäßige und aktive Teilnahme. Anfertigen eines Reflexionsberichts auf Grundlage einer eigenen Videoanalyse.
TERMINE	Mittwoch, 6. März 2013 10.00 - 18.00 Uhr Donnerstag, 7. März 2013 10.00 - 18.00 Uhr Freitag, 8. März 2013 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

304 | Professionelle Verhandlungsführung

MARKUS JUNGER M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT	Effektive Strategien für Verhandlungssituationen. Setzen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre fachliche Kompetenz für Ihren Verhandlungserfolg ein. Entwickeln Sie einen wertschätzenden Verhandlungsstil, der eine partnerorientierte Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern im Studium, bei Praktika, bei Vorstellungsgesprächen oder bei ersten Gehaltsverhandlungen ermöglicht. Wenn Sie die eigenen Ziele in Verhandlungen geschickt formulieren und unterschiedliche Interessen von Gesprächspartnern in Verhandlungen gezielt steuern, werden Sie Ihre Verhandlungen erfolgreich abschließen.
THEMEN	Methodische und zielgerichtete Vorbereitung einer Verhandlung Eine Verhandlung adressatenorientiert gestalten Erwartungshaltung von unterschiedlichen Partnern gekonnt einschätzen Die richtigen Fragen stellen Umgang mit berechtigten und unberechtigten Forderungen Unfairen Taktiken professionell begegnen Verhandlungen gekonnt abschließen Verhandlungsführung und Konfliktmanagement Konflikte erkennen und geschickt deeskalieren
ZIELE	In Verhandlungen überzeugend auftreten Verhandlungsführung aktiv gestalten Durchsetzungsstärke durch geschickte Verhandlungsführung gewinnen In schwierigen Verhandlungen erfolgreich bleiben Neue Sichtweisen bei Verhandlungspartnern eröffnen
METHODIK	Sie trainieren praxisnah Verhandlungssituationen aus Ihrem studentischen und beruflichen Alltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche und Verhandlungen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	Montag, 8. April 2013 10.00 - 17.00 Uhr Dienstag, 9. April 2013 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.

305 | Moderation - Besprechungen effektiv leiten

LIANE VON DROSTE | JOURNALISTIN AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

INHALT	Effektives kommunikatives Verhalten innerhalb eines Teams oder einer Gruppe spielen in den Seminaren, Lern-, Arbeits- und Forschungsgruppen wie auch später im Beruf in Organisationen und Unternehmen eine immer wichtigere Rolle.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Ermitteln und Nutzen von Fachwissen, Meinungsvielfalt und Ideen innerhalb einer Gruppe• Spielregeln für Gruppen- und Teambesprechungen• Kriterien für faire Argumentation und Umgang innerhalb einer Gruppe• Inhaltliche Lenkung, Leitung und Strukturierung von Besprechungen und Diskussionen: Welche Rolle, Rechte und Funktion hat der Moderator?• Wie erreiche ich förderndes Kommunikationsverhalten bei allen Teilnehmern?• Unfaire Techniken erkennen und abwehren; Vielredner stoppen und Dauer-schweiger ermuntern• Konsensfähige Sicherung von Ergebnissen• Visualisierungstechniken
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit an den Präsenzsitzungen. Das Seminar erfordert intensive, inhaltliche Vorbereitung zusätzlich zu den drei Präsenztagen. Eine entsprechende Literaturliste wird rechtzeitig vor Seminarbeginn bekannt gegeben.
TERMINE	Mittwoch, 13. März 2013 10.15 - 16.00 Uhr Donnerstag, 14. März 2013 10.15 - 16.00 Uhr Freitag, 15. März 2013 10.15 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus

306 | Feedback geben – Feedback nehmen

MARKUS JUNGER, M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT	<p>Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht immer aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen.</p> <p>Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidern oder als Führungskraft mit Teams langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten.</p> <p>Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedbackgeben und Feedbacknehmen zu verbessern.</p>
THEMEN	<p>Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks</p> <p>Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik</p> <p>Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied?</p> <p>Gekonnter Umgang mit Emotionen</p> <p>Feedbackinstrumente in Unternehmen</p>
ZIELE	<p>Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können, Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren, Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen, bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.</p>
TERMINE	<p>Donnerstag, 11. April 2013 10.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Freitag, 12. April 2013 10.00 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>14</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

307 | Professionelles Verhaltens- und Teamtraining

AXEL GERMEK | gelassen führen, kommunizieren, sein

INHALT	<p>Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein: dies sind zum einen der Wille und und zum anderen die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team angemessen und professionell zu interagieren.</p> <p>Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelle Verhaltenstraining nach der DISG-Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game (2.Tag).</p>
THEMEN	<p>Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)</p> <p>Wie erkenne ich den Typ des Anderen?</p> <p>Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm?</p> <p>Welche Teamrollen gibt es?</p> <p>Wie interagieren diese Rollen?</p> <p>Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?</p> <p>Welche Mechanismen fördern das Team, welche bremsen es?</p> <p>Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?</p>
ZIELE	<p>Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen sowie im Umgang mit ihm sicherer geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls dazu.</p>
MATERIAL	<p>Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozent erwerben (25.- €). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file. Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an allen Übungen.</p>
TERMINE	<p>Montag, 18. März 2013 09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Dienstag, 19. März 2013 09.00 - 16.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

308 | Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“

JANIK EGGLEER | JET – JANIK EGGLEER TRAINING: COACHING, TEAMENTWICKLUNG, DIAGNOSTIK

INHALT	<p>„Das Fliegen stellt den Menschen allen alten Welträtseln gegenüber und wird so für ihn zum Werkzeug der Erkenntnis und der Selbsterkenntnis.“ Antoine de Saint-Exupéry</p> <p>Die Welt mit anderen Augen sehen...Die TeilnehmerInnen verbringen einen Tag Outdoor auf dem Segelflugplatz. Sie organisieren eigenständig den Tagesablauf (Verpflegung, Flugbetrieb). Beim Mitfliegen im Segelflugzeug erleben sie die Welt aus der Vogelperspektive. Dabei ermöglicht der Loslösungseffekt und Perspektivenwechsel des Fliegens einen veränderten Blick auf die eigenen anstehenden Themen und Sichtweisen. Raus aus der Box...Die Teilnehmer befinden sich auf dem begeisternden, für sie aber unbekanntem Feld Flugplatz –Segelfliegen sofort außerhalb ihrer Komfortzone und bekommen dadurch direkt Stärken und Begrenzungen ihrer Persönlichkeit gespiegelt. Lernen und Erkenntnis wird möglich. Durch das Erleben im Team findet zusätzlich eine Konfrontation mit dem Spannungsfeld individuelle Bedürfnisse – Bedürfnisse der Gruppe und dem Thema Führung statt. Der in uns Menschen Sehnsüchte und Ängste gleichermaßen weckende Menschheitstraum „Fliegen“ berührt emotional tief und sorgt für die Langzeitverankerung des Erlebten.</p> <p>Die Erfahrungen und Erlebnisse des ersten Tages sowie deren Bedeutung für die Teilnehmer und die Themen Führung – Teamdynamik werden am Folgetag in Gruppen- und Sololerneinheiten ausführlich reflektiert, bewertet und spürbar gemacht.</p>
THEMEN	<p>Erkenntnis der eigenen Persönlichkeit und Potentiale</p> <ul style="list-style-type: none">• Entdecken von innerer Inspiration und zukünftigen persönlichen Zielen• Input zu nachhaltiger Kooperation sowie zukunftsfähiger Leadership- und Teamentwicklung
HINWEIS	<p>Die Seminarteilnehmer/-innen sollten eine normale körperliche Fitness aufweisen und für die Übernachtung am Segelflugplatz Campingausrüstung mitbringen. Für die An- und Abfahrt werden (in Eigenregie) Fahrgemeinschaften gebildet und kann schon am Vorabend des ersten Seminartages erfolgen, vor Ort besteht die Möglichkeit gemeinsam zu kochen, jedoch sollten sich die Seminar TeilnehmerInnen zuvor diesbezüglich abstimmen.</p> <p>Für die Teilnahme am Seminar ist nach Bestätigung eines Seminarplatzes durch den Career Service ein Unkostenbeitrag von 35 Euro im Büro des Career Service (Wilhelmstr. 9, Raum 21) zu entrichten. Dieses Geld erhält der Segelflug-Verein des Dozenten für die Nutzung des Flugplatzes und der Gerätschaften als kleine Spende.</p>
TERMINE	<p>Montag, 8. April 2013 10.00 - 20.30 Uhr Dienstag, 9. April 2013 08.30 - 17.30 Uhr</p>
ORT	Segelflugplatz Landsberg Geratshof (Voralpenland)
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.

309 | Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben

VERA NAUMANN | KOMMUNIKATION & ORGANISATION

INHALT	<p>In geschäftlichen Situationen wie im Privatleben sind gute Umgangsformen ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Manchen Menschen fällt es jedoch schwer, sich „gut zu benehmen“. Sie sind unsicher, welches Verhalten eigentlich von ihnen erwartet wird, oder fühlen sich eingeengt durch fragwürdige Konventionen.</p> <p>Eine ausgewogene Balance zwischen persönlicher Natürlichkeit und einer angenehmen und unverkrampften Zuwendung zu anderen Menschen zu finden ist das Ziel dieser Veranstaltung. Wir werden viel darüber diskutieren, wie Sie persönlich mit den an Sie gestellten Anforderungen umgehen möchten.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet es, "höflich" zu sein?• Umgangsformen beim Grüßen• Kleidungskonventionen, Dress Codes• Tischsitten beim Empfang und bei Tisch (mit gemeinsamem Mittagessen und Demo, wie man's nicht macht)• Ansprachen halten und "Toasts" ausbringen• Small Talk, Tabus und angenehme Unterhaltung• Heikle Situationen bewältigen (z. B. Unverträglichkeiten beim Essen, Alkohol, etc.)• Interkulturelle Begegnungen vorbereiten• Spezielle Anredeformen (Adel, Institutionen, Kirche)• Danken und den Gastgeber ehren <p>Wir konzentrieren uns dabei auf Begegnungen auf Standard-Niveau, die für viele TeilnehmerInnen verständlich und auch praxisnah sind. Beim Thema Kleidung kümmern wir uns um einige typische Fehler und die Basics. Nicht besprochen werden Tischsitten für sehr gehobene Dinners mit speziellen Speisen sowie Zeremonien in Adelshäusern oder bei hohen militärischen Rängen und dergleichen "Subkulturen".</p>
MATERIAL	Bitte planen Sie für das Übungessen (Sonntag Mittag) ein Budget von 10.- € ein.
TERMINE	Samstag, 8. Juni 2013 10.00 - 18.00 Uhr Sonntag, 9. Juni 2013 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

310 | Souveränes Auftreten im Geschäftsleben

LOUISE FIEGEL | IMAGEBERATERIN ROTTENBURG

INHALT	Im Geschäftsleben kommt es neben Ihren fachlichen Fähigkeiten ganz wesentlich auf einen souveränen Auftritt an. Als MitarbeiterIn im Kundenkontakt sind Sie die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Ein angenehmes und souveränes Benehmen öffnet so manche Tür und erleichtert Verhandlungen und Gespräche. Lernen Sie in diesem dreitägigen Kurs die Geheimnisse erfolgreicher, wertschätzender Kommunikation, sowie die subtilen Signale der Körpersprache kennen. Darüber hinaus erfahren Sie Neues und Interessantes über die Regeln branchenbezogener Dresscodes und den Umgang mit den Regeln des nationalen und internationalen Business-Knigge.
THEMEN	Der erste Eindruck: Wie entsteht er? Wie kann ich einen guten Eindruck hinterlassen? Kleidung: Wie wirken Farbe und Stil meiner Kleidung? Welche Dresscodes gelten in meiner Branche? Welche Dresscodes muss ich im internationalen Kontext beachten? Kommunikation und Sprache: Wie kann ich wertschätzend, zielgerichtet und erfolgreich mit meinen Gesprächspartnern kommunizieren und verhandeln? Small Talk : warum und wie? Körpersprache: Körpersprache richtig wahrnehmen und verstehen, die Wirkung von „Haltung“ auf mich selbst und andere. Business-Knigge: Empfangen von Gästen und Besuchern (abholen, begrüßen und begleiten), Rangfolgen, Distanzzonen, Duzen und Siezen, Vorstellen und Bekannt machen, Das Geschäftsessen (moderne Esskultur und internationale Tischsitten, die Buffetsituation, Platzierungsregeln), Betreuung von internationalen Gästen, als Gast im Ausland.
METHODIK	Impulsvortrag, Rollenspiel, Üben und Themenerschließung in Kleingruppen.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Einbringen in Übungen.
TERMINE	Freitag, 5. Juli 2013 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 6. Juli 2013 10.00 - 16.00 Uhr Sonntag, 7. Juli 2013 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

Nur für AbsolventInnen



IV - PERSÖNLICHKEITS- UND SELBSTKOMPETENZ

umfasst die Fähigkeit zur Selbstbestimmung, zu kritischem Denken, zur fachlichen Flexibilität, zu Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und moralischem, berufs- und wissenschaftsethischem Urteilsvermögen, zu Selbst- und Zeitmanagement.

401 | Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik

DR. JOCHEN FEHLING | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Unternehmen verwenden heute häufig Instrumente der Unternehmensethik, wie etwa ein Unternehmensleitbild, einen Ethikkodex oder ein gezieltes Engagement für die Heimatregion. Sie streben damit oftmals sowohl eine effektivere interne Zusammenarbeit an, also auch die Förderung der Glaubwürdigkeit der Organisation nach außen. Eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg solcher Bestrebungen ist die wirtschaftsethische Kompetenz der Mitarbeiter, also u. a. die Fähigkeit, Wert- und Normkonflikte zu erkennen, zu verstehen und mit wertorientiertem Handeln zu einer Lösung beizutragen. Die Teilnehmenden erwerben in dieser Veranstaltung daher gezielt wirtschaftsethisches Wissen und erproben in Diskussionen dessen Nutzung.	
THEMEN	Begriffsklärung: Ethik und Moral, Werte, Normen, Verantwortung. Sachliche und ethische Ebene eines moralischen Problems, Ebenen der Wirtschaftsethik. Recht und Moral. Ökonomische und ethische Begründung von staatlichen Eingriffen in den Markt; sind wirtschaftliche Krisen – wie die Finanzkrise – Folge von Staatsversagen oder Marktversagen? Unternehmensethik: Corporate Social Responsibility (Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen) bei Kapitalgesellschaften und kleinen und mittleren Unternehmen; Grenzen individuelle ethischen Handelns im Betrieb.	
METHODIK	Dozentenreferate, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Essay	
ZIELE	Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen in (wirtschafts-)ethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die Teilnehmer/-innen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.	
MATERIAL LITERATUR	Ausgewählte Texte, werden über ILIAS bereitgestellt. Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen: Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart/Berlin/Köln 2002, Kap. 1-3 (S. 1-38). Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung.	
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; 1 Essay (5 Seiten).	
TERMINE	Freitag, 8. März 2013	14.15 - 15.45 Uhr
	Samstag, 16. März 2013	09.30 - 15.00 Uhr
	Samstag, 23. März 2013	09.30 - 15.00 Uhr
ORT	Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.01	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	18	
ANMELDUNG	Online über Campus.	
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.	

402 | Freiheit und Verantwortung

SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

INHALT	Im Alltag begegnet uns die Rede von der Verantwortung in unterschiedlichen Kontexten und Problemlagen. So wird nach der Verantwortung und den Verantwortlichen für große gesellschaftliche Herausforderungen wie der Finanzkrise oder dem Klimawandel gefragt. Im Rahmen von Corporate Social Responsibility wollen Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen, sehen sich dabei aber sowohl dem Vorwurf eines die Moral instrumentalisierenden Marketings als auch der Überschreitung unternehmerischer Zuständigkeit ausgesetzt. In flachen Unternehmenshierarchien tragen Arbeitnehmer mehr Verantwortung, während es in stark arbeitsteiligen Strukturen schwer fällt, diese adäquat zuzuweisen. Zugleich scheint es so, als ob die neueren Erkenntnisse der Neurowissenschaften die Rede von der Verantwortung ohnehin hinfällig werden zu lassen, da physiologische Prozesse in unserem Hirn unsere Freiheit einschränken und unser Handeln vorherbestimmen würden. So stellt sich erneut die Frage nach dem Freiheitsbegriff, der unserem Verständnis von Verantwortung zugrunde liegt. Diesen Fragen zu Begriff, Kriterien und Grenzen von Verantwortung und zum Verhältnis zwischen Freiheit und Verantwortung wird in dem Kurs anhand von Texten aus der Ethik und anhand von Fallbeispielen nachgegangen. In der gemeinsamen Lektüre und Diskussion sollen eigene und begegnende Intuitionen und Urteile in ihren normativen und theoretischen Prämissen deutlich gemacht und reflektiert werden.
LITERATUR	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Bieri, Peter: Das Handwerk der Freiheit. Über die Entdeckung des eigenen Willens, Frankfurt a.M. 2006 (Kap. 9: Lebensgeschichte und Verantwortung: Raskolnikov vor dem Richter).
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre; Referat, Reflexionspapier oder Essay.
TERMINE	Mittwoch, 24. April 2013 18.00 - 19.00 Uhr / Vorbesprechung, verbindlich Samstag, 01. Juni 2013 09.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 02. Juni 2013 09.30 - 17.00 Uhr
ORT	Verfügungsgebäude, Wilhelmstrasse 19, Raum 1.01.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Bei inhaltlichen Rückfragen: simon.meisch@uni-tuebingen.de
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

403 | Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming

GUNTER NEUBAUER | SOWIT – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT TÜBINGEN

INHALT	<p>Das Geschlecht ist eine soziale Kategorie, die allgegenwärtig ist und große Bedeutung für die Gesellschaftsordnung hat. Geschlechterverhältnisse zeigen sich nicht zuletzt im Alltag in den konkreten personalen Interaktionen und in institutionellen Strukturen. Dies zu erkennen und kritisch zu bewerten ist ein Kernelement jeder genderkompetenten Professionalität. Gleichberechtigung und Gleichstellung sind dabei Zielgrößen, die auch rechtlich verankert sind. Genderaspekte stehen außerdem in einem Zusammenhang etwa mit Teamerfolg und Arbeitszufriedenheit.</p> <p>Der Begriff „Gender“ – die soziale und psychologische Seite des Geschlechts – ist für viele noch immer ein Reizwort, mancherorts auch eher unbekannt. Während er in den Sozialwissenschaften oder in der Sozialen Arbeit eingeführt ist und mit Konzepten wie Diversity und Intersektionalität verschränkt wird, stehen viele andere Fachgebiete noch am Anfang einer Auseinandersetzung mit diesem Begriff. In der Praxis dagegen verlangen manche Unternehmen von ihren Fachkräften Gleichstellungskompetenz und führen diese als verpflichtendes Kriterium bei Personalbeurteilung und Führungskräfteauswahl ein. Gender Mainstreaming – die durchgängige Berücksichtigung von Geschlechteraspekten als Strategie, Leitprinzip und Qualitätsprozess – beschreibt den Weg der Umsetzung. Fach- und Führungskräfte sensibilisieren sich dazu im Gender-Training.</p> <p>Genderkompetenz ist dann die Fähigkeit, Genderaspekte und geschlechterbezogene Zuschreibungen im eigenen Erfahrungs- und Aufgabenfeld zu erkennen sowie gleichstellungsorientiert zu handeln. Im Kurs werden die Konzepte Genderkompetenz und Gender Mainstreaming praxisorientiert vorgestellt und diskutiert, mit aktivierenden Methoden erfahrbar gemacht sowie in Übungen aus dem Bereich des Gender-Training vertieft. Dabei können eigene Erfahrungen reflektiert werden.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Genderkompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation und Bestandteil moderner Team-, Personal- und Organisationsentwicklung• Genderkompetenz im Verhältnis zu den Schlüsselqualifikationen personale Kompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz• Gender Mainstreaming und Gender-Training als Umsetzungs-Tools
METHODIK	Kurzinputs, Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen
ZIELE	Kennenlernen der Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten in der beruflichen Praxis, Identifizierung von Genderaspekten im eigenen Fachgebiet, persönliche Sensibilisierung
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Beteiligung an Übungen, Praxisreflexion
TERMINE	Montag, 11. März 2013 09.30 - 17.30 Uhr Dienstag, 12. März 2013 09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

404 | Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen

EBERHARDT HOFMANN | DIPL.-PSYCHOLOGE FRIEDRICHSHAFEN

INHALT	Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den weitest reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen kann, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen. Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.
THEMEN	Analyse der persönlichen Disposition Karriereanker Faktoren der Arbeitszufriedenheit Offizielles und latentes Organigramm Situative Dilemmata Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch
METHODIK	Informationsvermittlung Selbst - Diagnose anhand von Materialien Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse
LITERATUR	Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit - Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, Referat
TERMINE	Sonntag, 16. Juni 2013 09.00 - 18.00 Uhr Montag, 17. Juni 2013 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

405 | Selbstmarketing für Studentinnen

NAZIF SARCAN | VERTRIEBSLEITERIN IMAP INSTITUT, DÜSSELDORF

INHALT	<p>„Nur wer weiß, was er will, kann auch finden, was er braucht“. Ein guter Studienabschluss ist nach wie vor eine wesentliche Voraussetzung für den Berufseinstieg. Aber ein guter Abschluss allein genügt nicht. Es kommt vielmehr auf die Selbstdarstellung an. Insbesondere Studentinnen neigen dazu, ihr „Licht gerne unter den Scheffel“ zu stellen, und bleiben somit unter ihren Möglichkeiten. Sich selbst gut zu vermarkten, heißt nicht, sich zu verkaufen. Bei Selbstmarketing geht es nicht - wie manche denken - um protzen, sich verstellen oder mogeln. Vielmehr geht es in diesem Seminar darum, dass frau ihre persönlichen Stärken kennen lernt und erfährt, welche Potenziale in ihr steckt, wie ihr (Berufs-)Ziel aussieht, wie man Werbung für sich macht und wie man mit Networking am besten vorankommt.</p>						
THEMEN	<p>Wer bin ich? Wohin will ich? Wie erreiche ich mein Ziel? Wie mache ich auf mich aufmerksam?</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit beim Erforschen der Potentiale, Einzel- und Gruppenarbeit, Bereitschaft zu Offenheit. Die Studentinnen werden gebeten, für sie interessante Stellenausschreibungen mitzubringen.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 10. Mai 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 11. Mai 2013</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 12. Mai 2013</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 10. Mai 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 11. Mai 2013	09.00 - 17.00 Uhr	Sonntag, 12. Mai 2013	09.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 10. Mai 2013	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 11. Mai 2013	09.00 - 17.00 Uhr						
Sonntag, 12. Mai 2013	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
BEMERKUNG	<p>Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.</p>						

406 | Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf

HEIKE SCHWARTZ | COACHING UND TRAINING, KONSTANZ

INHALT	<p>Das Examen in der Tasche liegt Ihre Zukunft noch offen vor Ihnen. Doch welchen Weg möchten Sie gehen? Wie erreichen Sie, was Sie sich beruflich vorgenommen haben?</p> <p>Frauen sind heute häufig besser qualifiziert als Männer, jedoch sind Führungspositionen meist von Männern besetzt. Das Seminar will Frauen bestärken, ihren Weg mit ihren eigenen Ressourcen zu gehen und für sich zu bestimmen, wie sich ihre Karriere entwickeln soll.</p> <p>Wer im Beruf erfolgreich und zufrieden sein will, muss seine Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen, klar artikulieren und konsequent verfolgen.</p> <p>Das Seminar will Frauen unterstützen, zu ihren eigenen Ressourcen zu finden und ihre Kompetenzen zu erkennen, um diese auch selbstbewusst vertreten zu können. Eigene Lebensentwürfe sollen entwickelt werden - gerade auch im Hinblick auf typisch weibliche Bedürfnisse. Am Ende des Seminars haben die Teilnehmerinnen ihr Kompetenzprofil entwickelt. Sie sind sich über ihre beruflichen und persönlichen Ziele im Klaren, können ihre Fähigkeiten und Ziele benennen und haben einen Fahrplan für ihre nächsten Schritte erarbeitet. In einem Follow-up-Workshop lernen sie, sich in einem Erfolgsteam zu organisieren und gemeinsam an ihren Zielen zu arbeiten. Der Workshop ist auch geeignet für Studentinnen, die sich vor ihrem Praktikum orientieren wollen.</p>
THEMEN	Berufliche Orientierung, Karriereplanung, Frau und Karriere, Erfolgsteam.
METHODIK	Impulsreferat, Kleingruppenarbeit.
ZIELE	Kompetenzprofil erstellen, berufliche Ziele und Berufsfelder finden, Erfolgsteams bilden, Sensibilisierung für das Themenfeld Frau und Karriere, eigene Karrierevorstellungen entwickeln.
VORAUSS.	Interesse an Selbsterkundung und aktive Mitarbeit.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.
TERMINE	Freitag, 24. Mai 2013 14.30 - 19.00 Uhr Samstag, 25. Mai 2013 10.00 - 17.00 Uhr Samstag, 6. Juli 2013 10.00 - 13.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

407 | Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen

URSULA DACHS | DIPLOMPÄDAGOGIN, PERSONALENTWICKLUNG & COACHING

INHALT	<p>Bewerbungssituation am Horizont! Das ist für viele Frauen, egal ob sie Berufseinsteigerinnen oder schon länger berufstätig sind, meist eine sehr bedrängende und stressbesetzte Vorschau. Anschreiben, Lebenslauf und andere zwingend notwendigen Unterlagen kriegen Frauen meist gut hin; aber die Vorstellung, sich selber bei einem Interview präsentieren zu müssen, ist für die meisten ein Angstthema, das zu feuchten Händen und Herzklopfen führt.</p> <p>Vielen Frauen steht bei dieser Form der „Selbstpräsentation“ ihre gute Erziehung im Weg. Schade eigentlich! Die meisten vergessen dabei nämlich, dass das eine beidseitige (!) Auswahl ist. Auch SIE treffen Ihre Wahl!</p> <p>Dafür sollten Sie allerdings auch klären, was Ihnen selbst besonders wichtig ist. Sie können in diesem Seminar <i>alle</i> Fragen stellen, Ihre Bewerbungsunterlagen diskutieren, interessante Stellenanzeigen analysieren, Sequenzen eines Vorstellungsgesprächs üben, Ihre Außenwirkung testen, sich Rückmeldungen holen, non-verbale Kommunikationsformen ausprobieren, Ihr persönliches Netzwerk vergrößern. Kurz: In diesen 2 Tagen hat die Praxis Vorrang vor der Theorie.</p> <p>Sie werden</p> <ul style="list-style-type: none">Wünsche zu Zielen machen,Selbstbild und Fremdbild vergleichen,neue berufsrelevante Stärken und Ressourcen entdecken,ein Kompetenz- und Leistungsprofil erstellen,Gutes über sich wissen – und es auch sagen können,eine „Dritte Seite“ erstellen (Leistungsnachweis)...und hoffentlich öfter mal herzhaft über sich selbst, komische Situationen und Versprecher lachen.
METHODIK	Plenum, Gruppenarbeit, Input Leistungsnachweis „Dritte Seite“
ZIELE	Mit einem <i>guten Selbstbild</i> in die nächste Bewerbung zu gehen.
TERMINE	Mittwoch, 7. August 2013 09.30 - 17.00 Uhr Donnerstag, 8. August 2013 09.30 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

408 | Personalauswahlverfahren - Assessments

DR. DAGMAR FLINSPACH | PDI NINTH HOUSE

INHALT	<p>Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf Personalauswahlverfahren vorbereiten und ihre persönlichen Kompetenzen in ausgewählten Assessment-Center Übungen unter Beweis stellen möchten.</p> <p>Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über gängige Auswahlverfahren (Assessments), erleben sich selbst und andere in ausgewählten Übungen und erhalten (Einzel-) Rückmeldung über die dabei gezeigten Leistungen. Das Seminar ist interaktiv und experimentell orientiert, d.h. Inputs und Übungen sind eng miteinander verzahnt.</p> <p>Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Lernbereitschaft erwartet.</p>
THEMEN	<p>Personalauswahlverfahren aus Sicht der Unternehmen (Begriffsklärung, übliche Assessmentarten, Messbarkeit und Objektivität, Implikationen interner und externer Assessments, Assessorenschulungen).</p> <p>Assessments aus Teilnehmersicht (Vorannahmen und Erwartungen).</p> <p>Klassische Bestandteile eines Gruppen-Assessments.</p> <p>Assessment-Übungen.</p> <p>Gesamtauswertung der Assessment-Übungen und der in den Übungen gemachten Erfahrungen.</p> <p>Einzelreflexion der Teilnehmer, Auswertung der Übungen im Plenum.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme an allen Übungen, Lern- und Leistungsbereitschaft.</p>
TERMINE	<p>Montag, 5. August 2013 09.00 - 17.00 Uhr</p> <p>Dienstag, 6. August 2013 09.00 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>10</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

409 | Assessment Center Workshop in English

FEI HONG, M.SC. PSYCHOLOGY | UNIVERSITY TÜBINGEN

INHALT	<p>The workshop is aimed to help graduates and scholars who wish to join international organizations, and who are willing to further strengthen their competence in order to succeed Assessment Center (AC). The design of the workshop is based on the culture of American and British multinational companies where the trainer used to work, therefore valuable HR manager insider view and tips will be shared. You will have many challenges to solve, both individually and in a group setting. Through group exercises, you would have chance to experience the critical factor of AC: how to stand out by taking the leading position at the same time how to gain your teammates supports and commitments. You will also have a very unique experience of playing double roles: being a candidate and being an assessor, the later would give you deeper understanding on how to respond and success in AC. Some cutting edge self-developmental techniques would also be shared through out the whole workshop as special bonus. If you are highly motivated, active, open minded and fun loving, you are mostly welcomed to be a part of this challenging and rewording journey.</p>						
THEMEN	<p>Why companies like to use assessment center – the basic factors What happens in the assessment center – the classic formats How to prepare - both physically and mentally How to shine at the starting line – effective self-introduction Hands on experience – mock group exercises and individual challenges What are assessors looking for - the common assessing criteria How to give effective and constructive feedbacks – the sandwich technique What to do if you are too nervous and/or too panic – last-minute self-aid tools Group feedbacks on every exercises Individual feedbacks available on request</p>						
LEISTUNG	<p>Active participation in all exercises.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Montag, 8. April 2013</td><td>14.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>Dienstag, 9. April 2013</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 10. April 2013</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Montag, 8. April 2013	14.00 - 19.00 Uhr	Dienstag, 9. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr	Mittwoch, 10. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr
Montag, 8. April 2013	14.00 - 19.00 Uhr						
Dienstag, 9. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr						
Mittwoch, 10. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

410 | Achtsamkeitstraining

FEI HONG, M.SC. & ALEXANDRA HALASKOVA, DIPL.PSYCH. | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT 4th Mindful Self-Development Coaching Program (MSDC)

Das „Mindful Self-Development Coaching“ (MSDC) Programm basiert auf der achtsamen Meditation und hat zum Ziel die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit. Die positiven Effekte des Programms sind bereits wissenschaftlich belegt: es erhöht die Achtsamkeit und reduziert gleichzeitig das Stressniveau. Dieses Seminar bietet die Chance, die eigenen gedanklichen und emotionalen Muster zu erkennen; Situationen zu identifizieren, die im Alltag Freude und Traurigkeit auslösen; zu erfahren, was einem wichtig ist und was man im Leben erreichen möchte. Der **Informationsabend am 14. Mai 2013** (von 18:30 bis 20:30) bietet die Gelegenheit zu erfahren um was es in diesem Programm geht. Im Anschluss werden alle Interessenten zu ihrer Motivation befragt (Auswahlgespräch). Weitere Informationen zu dem Auswahlgespräch und dem Programm finden Sie auf folgender Seite: www.uni-tuebingen.de/de/31628

THEMEN

- Was bedeutet Achtsamkeit – Aufdeckung des Mythos
- Nutzen von Achtsamkeit – neueste Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften und der klinischen Psychologie
- Was verbirgt sich hinter achtsamer Meditation im Sitzen und Gehen sowie hinter achtsamen Aktivitäten im Alltag
- Beobachtung der eigenen Denk- und Gefühlsmuster – Übungen, die der eigenen Persönlichkeit Raum zum Wachsen geben
- Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit – verschiedene Methoden
- Individuelle Coaching-Sitzungen sind auf Anfrage verfügbar

ZIELE

- Besseres Aufrechterhalten der Aufmerksamkeit nach innen und außen
- Zuhören - sich selbst sowie anderen
- Aktiv agieren statt passiv reagieren angesichts Herausforderungen
- Herstellung einer authentischen Verbindung zu sich selbst und zu anderen

SPRACHE

Zweisprachig (Englisch und Deutsch)

LEISTUNG

Online-Fragebogen vor und nach dem Training, kurzer Fragebogen bei allen fünf Sitzungen. Aktive Teilnahme, Motivation und Selbstdisziplin für tägliches Üben.

TERMINE

Dienstag 14. Mai 2013, 18:30 – 20:30 Uhr Informationsabend und Auswahlgespräch
Sonntag 26. Mai 2013, 10.00 – 18.00 Uhr Sitzung 1
Sonntag 09. Juni 2013, 10.00 – 18.00 Uhr Sitzung 2
Sonntag 23. Juni 2013, 10.00 – 18.00 Uhr Sitzung 3
Sonntag 07. Juli 2013, 10.00 – 18.00 Uhr Sitzung 4
Sonntag 21. Juli 2013, 10.00 – 18.00 Uhr Sitzung 5

ORT

Psychologisches Institut, Ebene 3, Raum 4.332, Schleichstr. 4, 72074 Tübingen

ECTS-PUNKTE

4

TN MAX.

15

ANMELDUNG

Die Anmeldung für den Informationsabend erfolgt über Campus.

Inhaltliche Fragen bitte an: alexandra.halaskova@psycho.uni-tuebingen.de

Zulassung erfolgt nach Teiln. am **Informationsabend** und dem **Auswahlgespräch**.

411 | Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben

LOTHAR HAVERKAMP | PROJEKT B/B/E - BILDUNG / BERATUNG / ENTWICKLUNG

THEMEN	<p>Sie sind Berufseinsteiger und wollen sich bewerben? Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Sie als Bewerber bei Ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche. Mit Ihrer Bewerbung betreiben Sie Marketing, Sie „verkaufen“ sich selber. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der „aussagekräftigen“ Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Verhalten im Vorstellungsgespräch.</p> <p>Be-Werbung – Marketing in eigener Sache Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber Aktive Suchwege am Arbeitsmarkt Die kompletten Bewerbungsunterlagen Ihr persönliches Stärkenprofil Das Vorstellungsgespräch</p>	
METHODIK	Bewerbungswerkstatt – Übungen, Feedback zu und Optimieren der eigenen Unterlagen	
ZIELE	„aussagekräftige“ Bewerbungsunterlagen zielgerichtete Vorbereitung für das persönliche Gespräch	
MATERIAL	Hand-out und Ihre Unterlagen	
VORAUSS.	vorheriges / Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen Recherche interessanter Stellenausschreibungen ... bringen Sie beides zum Seminar mit	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen.	
TERMINE	Freitag, 21. Juni 2013	16.00 - 20.00 Uhr
	Samstag, 22. Juni 2013	09.00 - 16.00 Uhr
	Sonntag, 23. Juni 2013	09.00 - 16.00 Uhr
	Montag, 1. Juli 2013	Einzelcoaching; Termin nach Vereinbarung
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

412 | Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen

STEPHAN PLONKA | REFERENT/TRAINER/BERATER WWW.STEPHANPLONKA.DE

INHALT	Langfristiger beruflicher Erfolg wird in erheblichem Maße von der ersten Tätigkeit nach dem Studium beeinflusst. Heute ist es oftmals nicht die Frage, überhaupt eine Stelle zu finden. Vielmehr gilt es, sich aus mehreren möglichen Angeboten für die Tätigkeit zu entscheiden, die den persönlichen Stärken und Talenten am ehesten entspricht. Die eigenen Ziele, berufliche, wirtschaftliche und private, möglichst ohne Umwege zu erreichen, hierbei soll diese Veranstaltung einen messbaren Beitrag leisten. Thematisch behandelt das Seminar die folgenden Fragestellungen:
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Stärken und Talente erkennen, um die eigene Zielorientierung und den Karrierefokus zu finden;• Analyse von Stellenanzeigen;• Optimale Selbstdarstellung (elevator pitch mit Videoanalyse);• Optimierung Ihrer schriftlichen Bewerbung (Anschreibens und Lebenslauf);• Ihr Bewerbungsfoto: Welches Bild möchten Sie abgeben?• Networking: Wie Sie Businessplattformen (am Beispiel von XING dargestellt) für Ihre Karriereplanung einsetzen können;• Einstiegsgehälter und Grundlagen der Gehaltsverhandlungen; auf Wunsch Gehalts- und Qualifikationsanalyse;• Assessmentcenter und was Sie dazu wissen müssen;• Persönliches Feedbackgespräch.
METHODIK	Gruppenarbeit, Workshop, Vortrag, Persönlichkeitsanalyse G.P.O.P. (www.gpop.info), Gehaltsanalyse, eigene Bewerbungsunterlagen und für Sie interessante Stellenanzeigen.
ZIELE	Mit Abschluss des Studiums / Promotion den Traumjob zu identifizieren und zu finden.
MATERIAL	Alle Unterlagen werden zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten zum GPÖP erhalten Sie vor dem Seminar via Mail. Der GPÖP ist freiwillig und kostet €20.-. Diese können Sie bei Interesse während der Veranstaltung beim Dozenten begleichen.
VORAUSS.	StudentInnen, AbsolventInnen, DoktorandInnen im letzten Drittel des Studiums/ der Promotion.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, persönliche Vor- und Nachbereitung der eigenen Unterlagen.
TERMINE	Samstag, 8. Juni 2013 09.00 - 17.00 Uhr Samstag, 15. Juni 2013 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

Nur für AbsolventInnen

Gruppencoaching

WWW.CAREER-SERVICE.UNI-TUEBINGEN.DE/BERATUNGSANGEBOTE/GRUPPENCOACHING

Zusätzlich zum Kursprogramm des Studium Professionale bietet der Career Service Kleingruppencoachings zu folgenden Themen an:

Gruppencoaching Bewerbung. Mit Gudrun Straßburger (M.A./Beraterin)

1. Bewerbungsmappencheck:

Aufbau, Formalien, Formulierung von Stärken, wie gehe ich auf die Forderungen des Arbeitgebers ein? Ihr Nutzen: die individuell erstellte Bewerbungsmappe für Ihren „Wunsch-Arbeitgeber“.

2. Bewerbungsgespräch:

Vorbereitung, typische Fragen, Outfit, wie gewinne ich Sicherheit und Überzeugungskraft? Ihr Nutzen: der eigene Auftritt wird professionell vorbereitet und Sie gewinnen Selbstsicherheit.

Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester & PraktikabewerberInnen aller Semester
Anmeldung pro Gruppe per E-Mail an: gudrun.strassburger@uni-tuebingen.de

Gruppencoaching Fokusgruppe. Mit Sabine Sambeth (Beraterin und Coach)

Die Fähigkeit sich selbst zu organisieren, ist Garant für ein erfülltes Studium und einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben. Je komplexer die Anforderungen, desto maßgeblicher wird diese Fähigkeit. Die semesterbegleitende Kleingruppe ermöglicht es Ihnen, sich auf Fragen der Selbstorganisation zu fokussieren.

Ziel: Sie entdecken den roten Faden der eigenen Entwicklung und können ihn weiterspinnen. Sie erweitern Ihren Handlungsspielraum. Sie schärfen Ihr ganz persönliches Profil.

Zielgruppe: Studierende ab dem 4. Semester

Anmeldung per E-Mail über: fokusgruppe@career-service.uni-tuebingen.de

Gruppencoaching für Graduierte. Mit Annette Mauch (Dipl.-Sozialpädagogin/Beraterin)

Analog zur Chronologie einer wissenschaftlichen Laufbahn bieten wir NachwuchswissenschaftlerInnen drei Gruppen mit den Schwerpunkten:

Vor der Promotion (Voraussetzungen, Finanzierung, Zeitplanung)

Während der Promotion (Krisenmanagement, Kraft- und Inspirationsquellen, Vorbereitung auf Disputation und Rigorosum)

Nach der Promotion (Planung des Berufseinstiegs, Bewerbungsphase, Work-Life-Balance)

Zielgruppe: Promotionsinteressierte, DoktorandInnen während der Promotion od. Post-Docs
Anmeldung pro Gruppe per E-Mail an: annette.mauch@uni-tuebingen.de

Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Bitte melden Sie sich verbindlich für eine der oben genannten Gruppen an und geben Sie dabei unbedingt Ihre Telefonnummer an!

Nähere Informationen sowie die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage unter www.career-service.uni-tuebingen.de/beratungsangebote/gruppencoaching



V - BERUFSFELDORIENTIERUNG

ermöglicht theoretische und praktische Einblicke in mögliche Beschäftigungsperspektiven und Arbeitsfelder.

501 | TV-Produktion von Magazinbeiträgen

OLIVER HÄUßLER, M.A. | REDAKTIONSLEITUNG CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT **TV-Produktion von Magazinbeiträgen: Journalistische und technische Grundlagen.**

ZIELE Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln. Dazu gehören: Grundlagen journalistischer Arbeitsweise, Themenfindung, Recherche und redaktionelle Aufarbeitung von Themen, Umsetzung der Themen in Bilder, Montage der Bilder, Dramaturgie, Erstellung eines Sprechertextes und die Endproduktion des Beitrags. Darüber will das Seminar in die Grundlagen der technischen Produktionsweise einführen: Kameraarbeit, Einsatz von Licht und Ton sowie digitaler Videoschnitt. Die Themen werden mit der HD-Auflösung im 16:9 Format umgesetzt.

TERMINE **Semesterbegleitend:**

1. Sitzung, Montag, 15.04.2013 (14:00 s.t. - 16:00)
Besprechung Kursziele und Ablauf. Aufgabenverteilung. Grundlage journalistischer Arbeitsweise. Recherche. Themenfindung. Erarbeitung möglicher Themen für die Kursteilnehmer. Analyse von Magazinbeiträgen
2. Sitzung, Montag, 22.04.2013 (14:00 s.t. - 18:00)
Pitching der gewählten Themen in der Redaktionskonferenz. Ausarbeitung der Themen. Erstellung Drehplan und Drehkonzept
3. Sitzung, Montag, 29.04.2013 (14:00 s.t. - 18:00)
Allgemeine Einführung in Kamera, Licht und Ton mit praktischen Übungen
4. Sitzung, Montag, 06.05.2013 (14:00 s.t. - 18:00)
Bildgestaltung: Einführung mit Übungen
5. Sitzung, Montag, 13.05.2013 (14:00 s.t. - 18:00)
Interviewtraining mit Übungen

Dreharbeiten: vom 13.5. bis 3.6.

Drei Arbeitswochen für individuelle Besprechung der Themen (Drehplan, Storyboard, etc.), Dreharbeiten für die Beiträge

6. Sitzung, Montag, 03.06.2013 (14:00 s.t. - 18:00)
Allgemeine Einführung in den digitalen Videoschnitt. Beginn Rohschnitt
7. Sitzung, Montag, 10.06.2013 (14:00 s.t. - 18:00)
Sichtung- und Analyse des Rohschnitts. Fertigstellung Rohschnitt. Erstellung Feinschnitt zur Abnahme.
8. Sitzung, Montag, 17.06.2013 (14:00 s.t. - 18:00)
Abnahme Feinschnitt. Erstellung Sprechertext. Einsprechen. Endproduktion.
9. Sitzung, Montag, 01.07.2013 (14:00 s.t. - 18:00)
Abschlussitzung. Analyse der Beiträge. Seminarkritik, etc.

ORT Wird vor Seminarbeginn vom Dozenten bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 6

TN MIND. 12

ANMELDUNG Bewerbungen zur Kursteilnahme bitte an Oliver Häußler: info@textboarder.de

HINWEIS **Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.**

502 | Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV

OLIVER HÄUßLER, M.A. | REDAKTIONSLEITUNG CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Die Redaktion von CampusTV produziert regelmäßig Beiträge für den Auftritt von CampusTV an der Uni Tübingen (www.uni-tuebingen.de/campus-tv) und digitalen Hochschulkanal Baden-Württemberg auf Kabel BW (www.hd-campus.tv).</p> <p>Die Studierenden vertiefen in der redaktionellen Arbeit ihre Kenntnisse in den Bereichen journalistisches Arbeiten, Recherche, Kameratechnik, Schnitt und Endproduktion. Die Redaktionsmitglieder haben die Möglichkeit regelmäßig an Workshops zu Themen wie Sprechtraining, Moderation, Kameraarbeit, Storytelling, etc. teilzunehmen. Die Studierenden arbeiten selbstständig an ihren Themen. Für größere Projekte des Zentrums für Medienkompetenz werden immer wieder qualifizierte Mitarbeiter/innen von CampusTV eingesetzt.</p>
VORAUSS.	<p>Voraussetzung für die Mitarbeit in der Redaktion von CampusTV ist der Besuch des Grundlagenkurses (oder ähnliche Kenntnisse) und die regelmäßige Teilnahme an den Redaktionskonferenzen sowie die eigenständige Produktion von 1-2 Magazinbeiträgen.</p>
TERMINE	<p>Die Redaktionssitzung findet alle 14 Tage montags von 19.15 – 20.15 Uhr statt.</p> <p>Erster Termin: 15.04.2013</p>
ORT	<p>Brechtbau, Wilhelmstr. 50, R 127</p>
ECTS-PUNKTE	<p>6</p>
ANMELDUNG	<p>Ansprechpartner ist Oliver Häußler: info@textboarder.de</p>
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p>

503 | Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat

INGRID SCHINDLER | FREIBERUFLICHE LEKTORIN, PROJEKTMANAGERIN UND REFERENTIN

INHALT

„Büchermacher zwischen Lust und Frust“ – Oder: Von der Kunst, aus tollen Ideen gute Bücher zu machen

Das Bild des Lektors / der Lektorin ist häufig von der Vorstellung geprägt, er oder sie würden vor allem im stillen Kämmerlein sitzen, sich tief über die Manuskripte beugen und lesen, lesen, lesen. Unbenommen gehört die Tätigkeit des Lesens bzw. des Arbeitens am Text selbst zu einer der wichtigsten im Lektorat, ist jedoch nur eine unter vielen und ganz unterschiedlichen Aufgaben: Programmplanung, Autoren-Akquise und -Betreuung, Vertrags-Verhandlungen, Klappentext-Erstellung, Titel-Findung und Cover-Entwürfe, das Konzipieren der Texte für die Katalog-Vorschauen, die inhaltliche Beratung der Verlagsvertreter, die Kooperation mit den Abteilungen Marketing, Vertrieb und Presse & Öffentlichkeit ... all dies und noch viel mehr macht die Arbeit im Lektorat so spannend und vielseitig. „Klassisches Lektorat“ bedeutet entsprechend ein Höchstmaß an Kommunikationsfähigkeit und gezieltes Projektmanagement, es fungiert als Schnittstelle und Schaltzentrale innerhalb der Verlagsstrukturen.

Ziel dieses Seminars ist es, einen intensiven Einblick in diese unterschiedlichen Aufgabengebiete des Lektorats zu gewährleisten und anhand zahlreicher Praxiserfahrungen einen Eindruck zu vermitteln, wie sich der berufliche Alltag eines Lektors / einer Lektorin gestaltet. Dozenten-Input wechselt sich ab mit intensiven Übungseinheiten in Einzel-, Team- bzw. Gruppenarbeit: Neben dem Redigieren / Lektorieren an einzelnen Textbeispielen werden u.a. die üblichen Zeitpläne und Arbeitsschritte für einzelne Buchprojekte erarbeitet, Kalkulationen gemeinsam erstellt, Vorschau-Texte konzipiert, etc. pp., aber auch konkrete Tipps vermittelt, wie man den möglichen Einstieg in diesen Verlagsbereich finden kann und wie sich die aktuellen beruflichen Aussichten darstellen. Darüber hinaus werden die Perspektiven für „Freies Lektorat“ thematisiert, Verbände und Netzwerke vorgestellt.

THEMEN

- *Ein Beruf mit Zukunft?* – Aktuelle Situationsanalyse in Deutschland
- *Hürden, Stolpersteine, Königsweg?* Möglichkeiten beruflicher Wege ins L.
- *Stilles Kämmerlein oder zwischen allen Stühlen?* Die Stellung des L. im Verlag
- *Plan A, B oder C?* Aspekte und Prinzipien der Programmplanung
- *Glücksritter oder: Wie findet man das goldene Korn?* Ideen und Autoren finden
- *Zuckerbrot oder Peitsche?* Die Arbeit am Text: Die Tätigkeiten des Lektorierens bzw. Redigierens
- *Ein Buch, das gesichtslose Wesen?* Von Titeln, Covern und dem richtigen Layout
- *Große Klappe, große Wirkung?* Klappentext, Pressemitteilung, Vorschautext
- *Out of Control?* Zeitabläufe, Zeitpläne, Zeitfaktoren
- *Markt macht mobil?* Das richtige Buch, zum richtigen Zeitpunkt für den richtigen Kunden

LEISTUNG

Aktive Teilnahme an beiden Workshop-Tagen

TERMINE

Mittwoch, 6. März 2013 10.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag, 7. März 2013 10.00 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

2

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

504 | Einführung in die Verlagswirtschaft

ALEXANDER FRANK | LEGAT VERLAG, TÜBINGEN

INHALT	<p>Das Seminar soll Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).</p> <p>Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden.</p> <p>Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflich, selbständiger Arbeit sind.</p> <p>Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen stattfinden (10 Termine à 1,5 h) und zusätzlich ist ein ganzer Tag zu Selbstpräsentation und Teamarbeit im Verlagsbereich eingeplant.</p>
THEMEN	<p>Lektorat, Projektplanung und -management Herstellung, Kalkulation, Produktion Vertrieb und Marketing Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung)</p>
TERMINE	<p>Semesterbegleitend, mittwochs, ab 17. April 2013 jeweils 18.00 - 19.30 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>16</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

505 | Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LIANE VON DROSTE, JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

INHALT	<p>Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars. Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der Journalist möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestens Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks.</p> <p>Die Kunst ist, Post an Journalisten schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen muss wissen, wie Redaktionen ticken.</p> <p>Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien. Zielgruppe sind Studierende aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren, und / oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren.</p>						
THEMEN	<p>Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen</p> <p>Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit beim journalistischen Texten</p> <p>Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe</p> <p>Praktische Textübungen</p> <p>Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Dienstag, 19. März 2013</td><td>10.00 ct - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Mittwoch, 20. März 2013</td><td>10.00 ct - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag, 21. März 2013</td><td>10.00 ct - 16.00 Uhr</td></tr></table>	Dienstag, 19. März 2013	10.00 ct - 16.00 Uhr	Mittwoch, 20. März 2013	10.00 ct - 16.00 Uhr	Donnerstag, 21. März 2013	10.00 ct - 16.00 Uhr
Dienstag, 19. März 2013	10.00 ct - 16.00 Uhr						
Mittwoch, 20. März 2013	10.00 ct - 16.00 Uhr						
Donnerstag, 21. März 2013	10.00 ct - 16.00 Uhr						
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
ECTS-PUNKTE	2						
TN MAX.	12						
ANMELDUNG	Online über Campus.						

506 | Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur

KAI SCHMELZLE | TEXTER, JUNG VON MATT

INHALT *Creativity without strategy is called art.*
Creativity with strategy is called advertising.
(Jeff Richards, University of Texas, Advertising Department)

Es gibt Menschen, die sich freiwillig eine Stunde lang Werbespots ansehen. Und zu allem Überfluss bezahlen sie auch noch Geld dafür. Warum? Weil es verdammt unterhaltsam ist, sich die Cannes Rolle anzuschauen. Wenn die preisgekrönten Spots aus aller Welt nach Deutschland kommen, sind die Kinosäle voll. Leer dagegen sind die deutschen Sofas während der Werbepause. Wir gehen zum Kühlschrank oder aufs Klo, stellen stumm oder zappen weg. Nur warum? Warum bietet die deutsche Werbung so viel Mittelmaß, wenn es auch anders geht. Und was heißt anders? Und vor allem, wie geht anders?

Die weltweit kreativsten Kampagnen der letzten Jahre bilden die Grundlage des Seminars. Hier wollen wir anknüpfen, Mechaniken analysieren und schließlich selbst konzipieren. Anhand von Aufgaben aus dem Alltag einer Werbeagentur werden entlang der modernen Marketing-Klaviatur Ideen entwickelt und bewertet.

THEMEN Online, Funk, Film, Print, Outdoor, Media, Mobile

METHODIK Anhand einzelner Medien werden Aufgabenstellungen (Briefings) analysiert und Lösungen erarbeitet

VORAUSS. Keine

TERMINE

Samstag, 04. Mai 2013	10.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 1. Juni 2013	10.00 - 16.00 Uhr
Samstag, 13. Juli 2013	10.00 - 16.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 4

TN MAX. 16

ANMELDUNG Online über Campus.

507 | Einführung in die Hörfunk-Praxis

SIGI LEHMANN , DIPL.SOZ. | LEITERIN DES UNIVERSITÄTSRADIO TÜBINGEN

INHALT	Voraussetzung der Seminarteilnahme ist ein individuelles (ca. halbstündiges) Vorgespräch in der Sprechstunde der Dozentin. Dabei können alle Fragen zur weiteren Mitarbeit, zum weiteren Ausbildungsangebot, zum Zeitbedarf etc. geklärt werden.	
	1.Tag Kleine Radiogeschichte Journalistische Genres Was ist ein Thema Der Bericht: Schreiben für den Hörfunk (mit praktischen Übungen)	
	2.Tag Aufnahmetechnik unterwegs (mit praktischen Übungen) Aufnahmetechnik im Studio (mit praktischen Übungen) Die Seminarumfrage	
	3.Tag Überspieltechnik (mit praktischen Übungen) Der digitale Schnitt (anhand der Seminarumfrage) Aufgabe für den 4.Tag (Produktion eines eigenen Berichtes)	
	4.Tag Angebote zur fachbezogenen Berufsfeldorientierung Präsentation und Besprechung der Berichte Weitere Mitarbeit im Uniradio Zwischen dem 3. und dem 4.Seminartag liegen mindestens 14 Tage, in denen die Teilnehmer/innen ihre Beiträge produzieren können. Sie können dabei die Unterstützung studentischer Tutoren/innen in Anspruch nehmen.	
ZIELE	Redaktionen verlangen heute von Bewerber/innen für Volontariate oder auch nur Praktika Arbeitsproben oder andere Praktika-Erfahrungen. Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer/innen den Einstieg beim Universitätsradio. Dort wird parallel zum Studium (alle Fachrichtungen sind willkommen) eine journalistische Zusatzausbildung vermittelt. Die Beiträge für das Universitätsradio sind aussagekräftige Arbeitsproben, die kontinuierliche Mitarbeit geht deutlich über ein Praktikum hinaus und verschafft den Teammitgliedern gute Bewerbungschancen.	
LEISTUNG	Anwesenheit an allen vier Seminartagen und Produktion eines Beitrags.	
TERMINE	Dienstag, 9. April 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Mittwoch, 10. April 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag, 11. April 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 4. Mai 2013	09.00 - 18.00 Uhr
ORT	Universitätsradio, Wilhelmstr. 50.	
ECTS-PUNKTE	6	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	In der Sprechstunde von Sigi Lehmann; Kontakt: uniradio@uni-tuebingen.de . Es gilt die chronologische Reihenfolge der Anmeldungen nach Besuch der Sprechstunde. Die Anmeldung ist definitiv, wenn die Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,-€ bezahlt wurde.	
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.	

508 | GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG – TRAINING – COACHING - MENTORING

INHALT	Das Seminar unterstützt Studierende der Geisteswissenschaften bei der Suche nach geeigneten beruflichen Aufgaben und Positionen im Bereich der freien Wirtschaft. Im Rahmen des Seminars haben die Teilnehmenden Gelegenheit, Berufsalternativen auf der Basis von Kompetenzprofilen zu konzipieren. Darüber hinaus werden Wege erarbeitet, die eine systematische Kompetenzentwicklung auf die angestrebten beruflichen Schwerpunkte zum Ziel haben.
THEMEN	alternative Berufsmöglichkeiten, Positionsanforderungen, Kompetenzfelder und ihre Entwicklung
METHODIK	Vorträge, Gruppenarbeiten, Erkundung, Self-Assessing, Internet-Recherche
ZIELE	Entwickeln von Berufsalternativen sowie Erarbeitung von Kompetenzprofilen mit dem Ziel, eigene Chancen in neuen Berufs- und Aufgabenfelder zu identifizieren und Kompetenzen zielgerichtet auszubauen
MATERIAL	Tabellarischer Lebenslauf
VORAUSS.	Studium im Bereich der Geisteswissenschaften
LEISTUNG	4 ECTS-Punkte /Benotung mit Hausarbeit (2 ECTS= aktive Teilnahme)
TERMINE	Freitag, 5. Juli 2013 14.00 Uhr Samstag, 6. Juli 2013 Sonntag, 7. Juli 2013 bis 16.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	4 (mit Hausarbeit) 2 (aktive Teilnahme)
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

509 | Studium - Was kommt danach? Diversity-Management

M. ORTH, DIVERSITY MANAGER TEAM MICHAEL ORTH S.L. DIVERSITY MANAGEMENT CONSULTING/AKADEMIE DER VIELFALT

INHALT	Diversity-Management – Berufsfeld auch und insbesondere für Absolventen der Geistes – und Kulturwissenschaften Ziel des Kurses ist es der Teilnehmerin, dem Teilnehmer zu vermitteln, dass eine berufliche Tätigkeit im Diversity Management ein erstrebenswertes Ziel nach Abschluss des Studiums sein kann. Wie Berufsfelder im Diversity Management in Unternehmen und Organisationen beschrieben werden. Welche persönlichen und fachlichen Voraussetzungen gegeben sein bzw. geschaffen werden müssen. Welcher Weg beschritten werden muss um sich als Bewerberin oder Bewerber bei Unternehmen und Organisationen für eine Tätigkeit erfolgreich zu präsentieren. Zum Wintersemester 13/14 besteht die Möglichkeit an einem Aufbaukurs teilzunehmen.
THEMEN	Was ist (d)iversity – Managing Diversity Diversity Management als Berufsfeld <ul style="list-style-type: none">• Diversity Management- Konzept der Unternehmensführung• Das Diversity Potential Prinzip• Der Business case – Vielfalt siegt• Die Charta der Vielfalt• Best Practice aus Unternehmen und Verwaltung Diversity Manager – Diversity Managerin <ul style="list-style-type: none">• Berufsperspektiven Kompetenzprofil <ul style="list-style-type: none">• Kompetenzprofil des Diversity Managers, der Diversity Managerin• Kompetenzen für die Unternehmenswelt• Persönlichkeitsmerkmale als Bedingungsvariable für eine• Tätigkeit im Diversity Management Eignungstest zur Selbsteinschätzung
LEISTUNG	Die Inhalte des Kurses werden überwiegend erlebnisorientiert, interaktiv mit konkretem Bezug auf die Praxis vermittelt.
TERMINE	Freitag, 07.06.2013 14.00 - 17.00 Uhr Samstag, 08.06.2013 10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 09.06.2013 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

510 | Social Media im Marketing

OLIVER NICKELS | IBM DEUTSCHLAND GMBH, SOCIAL MEDIA STRATEGIST

INHALT	<p>Darf man im Marketing ehrlich sein? Wie offen gehe ich als Firma mit kritischen Diskussionen um? Kann ich es mir überhaupt noch leisten, nicht auf Social Media Media vertreten zu sein? Und was muß ich tun, um Social Media in der Unternehmenskommunikation sinnvoll, zielgerichtet und nutzbringend einzusetzen? Mit Twitter, Facebook, YouTube, Xing und anderen Social Media Plattformen verändern sich Umfeld und Aufgaben des Marketings nachhaltig. Welche Regeln ändern sich jetzt, und welche bleiben bestehen? Wo setze ich welche Medien als Kommunikationskanäle ein? Wie funktionieren die neuen Marketingkampagnen? Die Teilnehmer dieses Seminar erfahren, wie Dialogmarketing funktioniert, wie eine integrierte Marketingkampagne geplant und ausgeführt wird, und welche Social Media-Elemente im Marketing wann und für welche Zielgruppe eingesetzt werden. Anhand einer Beispielkampagne betrachten wir das Zusammenspiel aller Medien sowie die Auswirkungen auf die Aufgaben des Marketings und die Unternehmenskommunikation insgesamt.</p> <p>Viele praktische Übungen und aktuelle Fallstudien ergänzen die einzelnen Themenbereiche. Mehr hier: http://www.facebook.com/pages/Social-Media-Vorlesung-Uni-Tübingen/191932077519293</p>										
THEMEN	<p>Wie funktioniert dialogorientiertes Marketing? Was sind die Besonderheiten von Social Media, und wie kann es für Marketing genutzt werden? Aufbau und Ablauf von Marketingkampagnen, Integration von Social Media-Elementen in die Kampagne, Fehler und deren Vermeidung, Erfolgsmessung und Rahmenbedingungen (Rechtliche Fragen, Integration in die Unternehmensstrukturen, ...)</p>										
METHODIK	<p>Vorlesung und Gruppenarbeit</p>										
ZIELE	<p>Social Media in der Unternehmenskommunikation verstehen und ein Gefühl für Auswirkung auf das Marketing entwickeln. Die Wirkung einzelner Kommunikationskanäle verstehen und für das Marketing bewerten können. Grundzüge der Kampagnenplanung mit integrierten Social Media erlernen. Die Relevanz des Reputations- und Markenmanagements in Social Media verstehen und entsprechende Werkzeuge kennenlernen.</p>										
MATERIAL	<p>Folien, Blogs, verschiedene neue Medien im praktischen Einsatz</p>										
VORAUSS.	<p>Wissen über die Grundzüge des Marketings. Erfahrungen mit Social Media</p>										
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien.</p>										
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 19. April 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 3. Mai 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 31. Mai 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 14. Juni 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 28. Juni 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 19. April 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 3. Mai 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 31. Mai 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 14. Juni 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Freitag, 28. Juni 2013	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 19. April 2013	14.00 - 18.00 Uhr										
Freitag, 3. Mai 2013	14.00 - 18.00 Uhr										
Freitag, 31. Mai 2013	14.00 - 18.00 Uhr										
Freitag, 14. Juni 2013	14.00 - 18.00 Uhr										
Freitag, 28. Juni 2013	14.00 - 18.00 Uhr										
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>										
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>										
TN MAX.	<p>30</p>										
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>										
HINWEIS	<p>Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.</p>										

511 | Kulturmarketing

DR. JOCHEN ZULAUF | DOZENT FÜR KULTUR- UND NONPROFIT-MANAGEMENT

INHALT	Professionelles Kulturmarketing ist mittlerweile für jede Kulturorganisation, gleich ob Museum oder Literaturverein, existentiell notwendig. Ich muss wissen, wie ich mein Angebot in der Öffentlichkeit optimal präsentieren kann, und muss die Methoden kennen, wie ich Gelegenheitsbesucher in Fans verwandeln kann. Das Seminar vermittelt dementsprechend die grundlegenden Kommunikationsstrategien von der Pressemitteilung bis Facebook.	
THEMEN	I. DIE HERAUSFORDERUNGEN FÜR KULTURMARKETING: <ul style="list-style-type: none">• Kulturpolitik, Freizeitverhalten und demografischer Wandel II. DIE MARKETINGANALYSE UND-PLANUNG <ul style="list-style-type: none">• Marketing-Informationsgrundlagen• Die Strategien der Marketingplanung III. MARKETINGINSTRUMENTALSTRATEGIEN <ul style="list-style-type: none">• Die einzelnen Bereiche der Kommunikationspolitik• Klassische Werbung u. alternative Werbeformen• Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung eigener Publikationen, Direktmarketing, Besucherorientierung (Audience Development)• Online-Marketing: Vom Newsletter bis Twitter• Pressearbeit	
METHODIK	Vortrag mit Power-Point-Präsentation, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit als praktische Projektarbeit.	
ZIELE	Grundlegendes Verständnis der PR für Kulturbetriebe und praktische Kompetenz, Kommunikationsstrategien zu entwickeln.	
MATERIAL	Wenn möglich, bitte Notebook mitbringen.	
LEISTUNG	Teilnahme, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erstellen einer Präsentation von strategischen Kommunikationsmaßnahmen.	
TERMINE	Mittwoch, 13. März 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag, 14. März 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Freitag, 15. März 2013	10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	25	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

512 | Marketing in der Praxis – Einführung und Workshop

GUNDIS BORT | MBA IN INTERNATIONAL MARKETING, ASSESSORIN DES FORSTDienstES

INHALT	Sie erhalten einen Einblick in die verschiedenen Aufgabenstellungen des Marketing. Folgende Fragen werden angesprochen: Welche Marktformen gibt es? Was ist strategisches Marketing? Was ist operatives Marketing? Wofür wird Marktforschung benötigt? Wer ist „der Kunde“? Was ist ein Marketingmix, welche Abhängigkeiten gibt es zwischen den einzelnen Instrumenten? Was ist ein Kommunikationsmix?
ZIELE	Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben des Marketing und ein Verständnis für mögliche Vorgehensweisen zu erhalten. Praxisnähe und Interaktivität stehen im Vordergrund. Beispiele veranschaulichen die Theorie. In Gruppenarbeiten erarbeiten die Teilnehmer/innen selbständig ein Marketingkonzept und üben zielgruppenorientiertes Denken.
VORAUSS.	Das Angebot richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen (außer Wirtschaftswissenschaften).
LEISTUNG	Praxisnahe Anwendung des Gelernten in Gruppenarbeiten.
TERMINE	Montag, 8. April 2013 09.00 - 18.00 Uhr Dienstag, 9. April 2013 09.00 - 18.00 Uhr Mittwoch, 10. April 2013 09.00 - 13.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

INHALT



Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt und umfasst die zentralen Grundlagen der Personalführung im Sinne eines Führungsnachwuchstrainings. Als Teilgebiet des Personalmanagements werden die Möglichkeiten und Grenzen der Personalführung im betrieblichen Alltag praxisnah aufgezeigt.

ZIELE

Die Differenzierung verschiedener Unternehmenskulturen und Aspekte des situativen Führens vermitteln ein besseres Verständnis für dispositive Führungsmethoden. Die Studierenden sollen einerseits den Alltag von Führungskräften sowie die Herausforderungen des Führungsalltags kennenlernen. Andererseits soll jeder Teilnehmer für sich überprüfen können, ob eine Führungskarriere die richtige Entscheidung für die eigene Berufsbiographie sein kann.

THEMEN

Dabei werden Ziele und Verhaltenserwartungen der verschiedenen Akteure im beruflichen Alltag analysiert. Managementtechniken werden kritisch diskutiert. Schwerpunkt dieses Seminars ist zudem, die Variabilität des eigenen Handelns in seiner Wirkung auf andere kennenzulernen und die Bedeutung der Gesprächsführung als Führungsmittel zu erfahren. Prozesse der Konfliktbearbeitung sowie Beeinflussungsstrategien werden im Kontext des persönlichen Führungshandelns thematisiert.

LITERATUR

Literaturtipp: Christian Ernst, Verena Schaldenat, Christoph Schaaps: Endlich Chefin. Von der Hochschule in den Chefsessel. 2010 (ISBN 978-3-7639-4684-6)

LEISTUNG

Aktive Mitarbeit, Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

TERMINE

Freitag, 21. Juni 2013	13:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 22. Juni 2013	09:00 – 16:00 Uhr
Sonntag, 23. Juni 2013	09:00 – 13:00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus

HINWEIS

Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

514 | Wege in den Journalismus

MARIKE FRICK | JOURNALISTIN

INHALT	Ein Text ist gut, wenn er mit Spannung gelesen wird – im besten Fall bis zum Ende. Wie das gelingen kann, das will dieses Seminar vermitteln. Es werden wesentliche journalistische Schreiberegeln vorgestellt und an Hand von Textbeispielen verdeutlicht. Ergänzt wird dies durch praktische Übungen.	
THEMEN	Textarten, Teil I: Überblick und Die Nachricht <ul style="list-style-type: none">• Welche journalistischen Textarten gibt es und wie unterscheiden sie sich? Nachricht, Reportage, Porträt, Report/Feature, Kommentar, Glosse/Kolumne• Vertiefung: Die Nachricht Inhalt, Aufbau, Regeln Übung: Nachrichten aus Polizei-Pressemitteilungen formulieren Textarten, Teil II: Der lebendige Text <ul style="list-style-type: none">• Regeln für einen lebendigen Text: Was macht einen Text verständlich, was macht ihn anschaulich, was spannend? Die wichtigsten Regeln nach Wolf Schneider (Kurzreferate) Übung: mit starken Verben arbeiten Textbeispiele: Kritik und Verbesserung• Was zählt beim Schreiben von Report, Reportage oder Porträt? – Tipps und Tricks an Hand von Textbeispielen Der Einstieg Aufbau, roter Faden Kontextabsätze Beschreibungen Übung: beschreiben Wege in den Journalismus Praktika, Ausbildung, Hinweise	
LITERATUR	Haller, Michael: Die Reportage: ein Handbuch für Journalisten. Konstanz : UVK-Verl.-Ges., 1997 Schneider, Wolf: Deutsch fürs Leben. Was die Schule zu lehren vergaß. Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 2002 Schneider, Wolf; Raue, Paul-Josef: Das neue Handbuch des Journalismus. Reinbek : Rowohlt Taschenbuch Verl., 2003	
ZIELE	Das Seminar richtet sich an alle, die Interesse am journalistischen Schreiben haben – aber auch an alle anderen, die besser im nicht-wissenschaftlichen Schreiben werden wollen.	
TERMINE	Freitag, 12. Juli 2013	14.00 - 18.00 Uhr
	Samstag, 13. Juli 2013	09.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 14. Juli 2013	09.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	14	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

515 | Wie erstelle ich einen Businessplan?

BRIGITTE STRÖBELE, ANKE ASCH | HOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	<p>In der Veranstaltung schreiben die TeilnehmerInnen anhand einer im Seminar zu entwickelnden Geschäftsidee einen Businessplan. Nach der ersten Phase der Ideenfindung (z. B. mithilfe verschiedener Kreativitätstechniken) schließen sich die TeilnehmerInnen zu Teams von jeweils zwei bis fünf Studierenden zusammen. Entlang der gemeinsam entwickelten Geschäftsidee erarbeiten Sie im Laufe der Veranstaltung die einzelnen Teile des Businessplans, zu denen</p> <p>Executive Summary Unternehmerteam Organisation und Geschäftsmodell Marktanalyse und Gestaltung des Marketing Finanzierung, Kosten- und Finanzplanung Umsetzungsplanung und Risikoanalyse gehören.</p>
THEMEN	Unternehmertum, Existenzgründung, Businessplanerstellung
METHODIK	Die Veranstaltung stützt sich methodisch auf das Konzept „blended learning“, d. h. ein Teil der Lerninhalte werden in den Präsenzveranstaltungen erarbeitet, der andere Teil über die Lernplattform moodle. In den Präsenzveranstaltungen präsentieren die TeilnehmerInnen zudem ihre jeweiligen Zwischenergebnisse und üben Präsentationstechniken für die Abschlussveranstaltung am Ende des Semesters, in der alle Teams ihre Businesspläne präsentieren und verteidigen.
ZIELE	Vermittlung der Selbstständigkeit als mögliches Berufsziel und Betriebswirtschaftliche Grundlagen, die zur Gründung eines Unternehmens / Erstellung eines Businessplans notwendig sind.
LEISTUNG	Erstellung eines kompletten Businessplan in Gruppenarbeit (zwei bis fünf Studierende je Team); Präsenz und aktive Teilnahme auf der Lernplattform moodle; Präsentation und Verteidigung des Plans vor einer professionellen Jury
TERMINE	Präsenztermine: 22.04./29.04./06.05./13.05./03.06./10.06./17.06./01.07./15.07./22.07.2013 Jeweils 17.00 – 20.00 Uhr Onlinetermine: 20.05./27.05./24.06./09.07. (die jeweilige Woche komplett)
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	5
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.



VI - SCHWERPUNKT NACHHALTIGKEIT

beinhaltet Kurse des Studium Oecologicum, die sich mit den Herausforderungen von Klimawandel und Umweltzerstörung für die Energieversorgung und die globale Gerechtigkeit auseinandersetzen.

Studium Oecologicum

STUDIERENDENINITIATIVE GREENING THE UNIVERSITY E.V.



Seit dem Sommersemester 2009 wird durch die Studierendeninitiative Greening the University e.V. in Kooperation mit dem Career Service und dem Ethikzentrum (IZEW) das interdisziplinäre Kursprogramm „Studium Oecologicum“ angeboten, das sich als Beitrag zur UN-Welt-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ versteht.

Mit dem Studium Oecologicum soll den globalisierten und komplexer werdenden Herausforderungen unserer Zeit – z.B. Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, zunehmende Ressourcenknappheit – Rechnung getragen und der interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen, anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons von Nöten. Neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen (Grundlagenkurse) steht vor allem die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden (Themenkurse).

Die Kurse des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ stellen einen gemeinsamen Lernprozess von DozentInnen und TeilnehmerInnen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen ExpertInnen geleitet.



Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die im „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Zusätzlich können gegebenenfalls ausgewählte „disziplinäre Kurse“, die dem regulären Lehrbetrieb der Fakultäten entstammen, in das Zertifikat eingebracht werden.

Für den Erwerb des Zertifikats „Studium Oecologicum“ müssen 8 ECTS in mindestens drei Kursen, die die folgenden Teilbereiche abdecken, erworben werden:

- mindestens ein Grundlagenkurs
- mindestens ein Themenkurs.

Für alle TeilnehmerInnen des „Studium Oecologicum“, die erste Kurse vor dem Sommersemester 2011 besucht haben, gilt noch die vereinfachte Regelung, dass mindestens 3 Veranstaltungen des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ besucht bzw. mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) erworben werden müssen. Für die Veranstaltungen sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. So richtet sich dieses Angebot ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen. Das Studium Oecologicum wurde durch die UNESCO als offizielles Projekt zur UN Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung wiederholt ausgezeichnet.

601 | Nachhaltigkeit lernen

SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW), UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Klimawandel, Umweltzerstörung, Kriege um Wasser oder Armut in Entwicklungsländern – dies sind nur einige der drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts. Zur Lösung dieser Herausforderungen hat sich die Weltgemeinschaft auf das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung verständigt. Um seine Verankerung in den nationalen Bildungssystemen voranzubringen, haben die Vereinten Nationen die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ausgerufen. Im Zentrum dieses Bildungsansatzes steht der Erwerb von Gestaltungskompetenzen, mit denen Menschen befähigt werden sollen, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf das Leben gegenwärtiger und künftiger Generationen auswirkt. In diesem Kurs setzen wir uns mit den theoretischen, ethischen und didaktischen Grundlagen dieses Bildungsansatzes auseinander.
METHODIK	In Kleingruppen werden dann auf dieser Grundlage selbstgewählte Fallbeispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung bearbeitet.
ZIELE	Ziel des Kurses ist es, sowohl die Begrifflichkeiten in der Debatte um nachhaltige Entwicklung kennenzulernen und auf praktische Beispiele übertragen zu können, als auch interdisziplinäres Zusammenarbeiten und das Hinterfragen eigener und fremder Leitbilder zu üben.
LITERATUR	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: deHaan, Gerhard: Bildung für nachhaltige Entwicklung – ein neues Lern- und Handlungsfeld. In: <i>UNESCO heute</i> 1 (2006), S. 4-8. Ott, Konrad: Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre und Thesenpapiere, Posterpräsentation
TERMINE	Vorbereitung: Mittwoch, 24. April 2013 19:00 – 20:30 Uhr Blockseminar: Samstag, 13. Juli 2013 9:30 – 17:00 Uhr Sonntag, 14. Juli 2013 9:30 – 17:00 Uhr
ORT	IZEW, Wilhelmstr. 19 (Verfügungsgebäude), Raum 1.01
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

INHALT	Migrationssteuerung als politische Option oder Fiktion? „Zuwanderung muss begrenzt werden“ – aus arbeitsmarktpolitischen Gründen, um sozialen Spannungen vorzubeugen, um die kulturelle Identität einer Gesellschaft zu bewahren. „Wir brauchen Zuwanderung“ – aus demographischer und arbeitsmarktpolitischer Sicht und als kulturelle Bereicherung. Obwohl einander konträr entgegengesetzt basieren beide Positionen auf der impliziten Annahme der Steuerbarkeit von Migration. Im politischen Tagesgeschehen westlicher Staaten wird regelmäßig über das richtige Maß einer nachhaltigen Migrationspolitik gestritten. In dem Seminar wollen wir über diese funktionalistische Sichtweise hinausgehen die Auswirkungen migrations- und ausländerpolitischer Regelwerke jenseits der expliziten Steuerung von Mobilität untersuchen. Dies geschieht in einem Dreischritt: erst setzen wir uns kritisch mit etablierten Erklärungsansätzen zu den auslösenden Faktoren von Migrationsbewegungen („drivers of migration“) auseinander, dann betrachten wir anhand der These staatlicher „Illegalitätsregime“ (Amaya-Castro 2011) die Bedeutung von Instrumenten der Migrationssteuerung im nationalen Kontext, und schließlich wenden wir uns neueren Bestrebungen zu, das Phänomen Migration im Sinne des Leitspruchs der Internationalen Organisation für Migration (IOM) „Migration for the Benefit of All“ international zu lenken. Die zentralen Frage lauten dabei: Was sind die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen staatlicher und internationaler Versuche von Migrationssteuerung oder „migration management“? Sind diese Steuerungsversuche im Angesicht großer und weiter zunehmender Mobilität notwendig, oder wird die Idee von Nachhaltigkeit in diesem Kontext instrumentalisiert? Was bedeuten diese Entwicklungen für unser Verständnis von Staatsbürgerschaft und Zugehörigkeit zu einer politischen Gemeinschaft?
THEMEN	Soziale und politische Dimensionen nachhaltiger Entwicklung, Migrationssteuerung, Autonomie von Migration, Inklusion und Exklusion, migrationspolitische Diskurse
METHODIK	Kurzinputs durch die Seminarleiterin, Kleingruppenarbeit, Vertiefung anhand von Fallbeispielen und anschließende Präsentation in Form einer ‚Vernissage‘
ZIELE	Kritische Reflektion von Grundannahmen und Zielsetzungen der Migrationssteuerung, Bewusstsein für Zusammenhänge zwischen Zuwanderungspolitik und Fragen der Staatsbürgerschaft, Auseinandersetzung dem Begriff der Nachhaltigkeit im Bereich Migration
MATERIAL	Literatur (3-5 Grundlagentexte) wird im Vorfeld bekanntgegeben und als PDF bereitgestellt.
VORAUSS.	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, da die Lektüre überwiegend Englisch ist.
LEISTUNG	Literatur lesen, aktive Teilnahme am Seminar, vorbereitendes reflection Paper (2-3 Seiten) bis zum 1.7.2013 sowie Überarbeitung (2-3 Seiten) bis zum 26.7.2013.
TERMINE	Freitag, 12. Juli 2013 17:00-20:00 Uhr Samstag, 13. Juli 2013 10:00-17:00 Uhr Sonntag, 14. Juli 2013 10:00-16:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

603 | Umweltbewegte Bilder - Geschlechtercodierungen im ‚grünen Kino‘

LINDA WAACK | MEDIALE HISTORIOGRAPHIEN WEIMAR

INHALT	<p>Bewegtbilder, die Nachhaltigkeit zum Thema machen, kennen (mindestens) zwei Erscheinungsformen: den Umweltfilm (Free Willy) und den Katastrophenfilm (Free Willy II). Unabhängig davon, ob sie die Rettung oder die Zerstörung des Planeten vorführen, entwerfen diese Filme Strategien der Familienzusammenführung. Wo der planetarische Notstand eintritt, treten Reproduktion und Arbeitsteilung auf den Plan. Dabei setzt sich eine Bildpolitik in Kraft, die auf Verunsicherungen reagiert. Zum Teil werden so hegemoniale Geschlechterordnungen wieder scharf eingezo- gen. Diese zu decodieren, setzt die Kenntnis grundlegender gender-theoretischer Konzepte voraus.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Basis-Argumente der Gender-Theorie anhand von Texten kennenzulernen. Dabei soll es nicht allein darum gehen, 'Gender-Kompetenzen' im Sinne einer beruflichen Schlüsselqualifikation zu erwerben sondern darum, anhand konkreter Filmbeispiele <i>Gender</i> als analytische Kategorie zu erproben.</p>						
THEMEN	<ol style="list-style-type: none">1) Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte der Gendertheorie2) Gender als Instrument zur Analyse von Text- und Bildsystemen3) Der Nachhaltigkeitsdiskurs als Untersuchungsfeld der Gendertheorien						
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.						
LEISTUNG	Vorbereitende Textlektüre (6-8 Texte) Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar Exposé						
TERMINE	Kursphase: <table><tr><td>Freitag, 7. Juni 2013</td><td>17.00 – 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 8. Juni 2013</td><td>10.00 – 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 9. Juni 2013</td><td>10.00 – 16.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 7. Juni 2013	17.00 – 20.00 Uhr	Samstag, 8. Juni 2013	10.00 – 16.00 Uhr	Sonntag, 9. Juni 2013	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag, 7. Juni 2013	17.00 – 20.00 Uhr						
Samstag, 8. Juni 2013	10.00 – 16.00 Uhr						
Sonntag, 9. Juni 2013	10.00 – 16.00 Uhr						
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
ECTS-PUNKTE	3						
TN MAX.	20						
ANMELDUNG	Online über Campus.						
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.						

604 | Transition Towns und Permakultur

N. AGUILAR, A. PHILIPP | REGISSEUR DES FILMS „VOICES OF TRANSITION“, UMWELTBERATERIN UND „TT-FREIBURG“-AKTIVE

INHALT	<p>Klimawandel, Finanzkrisen, Öl- und Ressourcenverknappung... Der so genannte „Peak Everything“ steht bevor. Doch während konsumistische Lebensstile nach wie vor Hochkonjunktur haben, gibt es auch Anzeichen eines aufkeimenden, tiefgreifenden Wandels unserer Denk- und Wirtschaftsweisen in Richtung Nachhaltigkeit. Die „Transition Initiativen“ etwa sind beispielhaft für eine neuartige Bewegung, die in der Anhäufung der Krisen eine positive Herausforderung sieht und auf innovative, auf Kooperation basierende Lösungswege setzt.</p> <p>Der Kurs gibt einen Einblick in die „Transition-Town“ Bewegung, in die dahinterliegenden Prinzipien der Permakultur und ihre Anwendung im „Design“ verschiedenster Systeme. Teil des Kurses ist eine Exkursion zu lokalen Transition- Akteuren in Tübingen und Umgebung (Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaften).</p>
THEMEN	Permakultur, Transition Bewegung, Ernährungssouveränität, urbane Landwirtschaft, Postwachstumsgesellschaft
METHODIK	Kleingruppenarbeit und - Referate, Film, Exkursion, Input-Referate der Dozenten
ZIELE	Anders denken lernen, Methoden zur Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels erlernen
MATERIAL	<p>Hintergrund- Lektüre:</p> <p>Transition Initiatives Primer. Ben Brangwyn; Rob Hopkins 2011, Download: http://www.transitionnetwork.org/resources/transition-primer; Wirtschaft ohne Wachstum?! Boris Woynowski 2012, Download von: http://www.ife.uni-freiburg.de/wachstumswende</p> <p>Energiewende. Das Handbuch, Rob Hopkins 2008; Handbuch der Permakultur-Gestaltung, Bill Mollison 2004 (engl. Original 1988)</p> <p>Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung für die Exkursion</p>
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Reflektionspapier; aktive Beteiligung am Seminar; Erarbeitung eines Gruppenreferats
TERMINE	Freitag, 14. Juni 2013 15:00 – 18:30 Uhr Samstag, 15. Juni 2013 10:00 – 18:00 Uhr Sonntag, 16. Juni 2013 10:00 – 18:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	30
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

605 | Nachhaltige Entwicklung aus Sicht des Christentums

CHRISTINA AUS DER AU | ZENTRUM FÜR KIRCHENENTWICKLUNG, UNIVERSITÄT ZÜRICH, SCHWEIZ

INHALT	<p>Dem Christentum wurde schon von verschiedener Seite her Beihilfe bei der Entwicklung zur Ausbeutung der Natur und zur Industrialisierung vorgeworfen. Auf der anderen Seite kämpfen die Kirchen seit langem an vorderster Front für die ökologische und soziale Nachhaltigkeit. So hat der Weltkirchenrat schon an seiner Konferenz in Nairobi 1975 das Thema einer „gerechten, partizipatorischen und nachhaltigen Gesellschaft“ für die folgenden Jahre zu einem seiner Hauptthemen gemacht.</p> <p>Wir werden uns einerseits etwas mit der Geschichte der (christlichen) Umwelt- und Wirtschaftsethik beschäftigen, andererseits mit der Rolle einer christlichen Ethik angesichts heutiger ökologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen. Was kann die christliche Tradition zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Warum sollte man in einer säkularisierten und pluralistischen Gesellschaft nachhaltige Entwicklung mit christlichen Argumenten propagieren wollen? Geht dies dann nur Christinnen und Christen etwas an? Sollen wir dafür mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Religionen zusammenspannen - und können wir das? Was ist überhaupt die Funktion religiöser Argumente in einer öffentlichen Diskussion? Und was sind die Gefahren dieser Argumente?</p> <p>Wir werden uns inhaltlich über den Beitrag des Christentums (mit Seitenblick auf andere religiöse Traditionen) zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft unterhalten, aber auch generell über Ethik und ihre religiösen Wurzeln bzw. über das Potential und die Gefahren religiöser Argumentation in einer säkularen und pluralistischen Gesellschaft nachdenken.</p>
THEMEN	Christliche Umwelt- und Wirtschaftsethik, Religion und säkulare Öffentlichkeit
METHODIK	Inputs der Dozentin, Kurzvorträge der Studierenden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Rollenspiele, World Café (je nach TN-Zahl)
ZIELE	Diskussion der weltanschaulichen Voraussetzungen von Ethik, Auseinandersetzung mit eigenen und fremden religiösen Traditionen und Argumenten in der Frage einer nachhaltigen Entwicklung, Erarbeitung einer eigenen Position zur Funktion einer christlichen Ethik in der öffentlichen Auseinandersetzung, Diskussion von Möglichkeiten des eigenen Engagements.
MATERIAL	Es wird vor Kursbeginn einen Reader geben.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Lektüre der Texte, Kurzvortrag, aktive Beteiligung an den Diskussionen, kurzer Essay (2-3 S.) am Ende des Kurses.
TERMINE	Freitag, 28. Juni 2013 16:00 – 19:00 Uhr Samstag, 29. Juni 2013 10:00 – 18:00 Uhr Sonntag, 30. Juni 2013 09:00 – 17:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

606 | Technikzukünfte bewerten: Intelligente Stromnetze

RICHARD BEECROFT | HOCHSCHULE DARMSTADT; MARC DUSSELDORP | KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE

INHALT	<p>Für eine erfolgreiche Energiewende gilt es nicht nur, die Energieproduktion auf ein regeneratives Fundament zu stellen, zugleich muss auch das Potenzial der Energiespeicherung ausgebaut und die Netzinfrastruktur z.B. für unterschiedliche Transportrichtungen umgestellt werden. Neben der intelligenten Regelung dieser Elemente wird zunehmend auch über die Steuerung des Verbrauchs nachgedacht, um Lastspitzen abzubauen. Mit welchen Folgen könnte eine solche grundsätzliche Transformation verbunden sein?</p> <p>Das Forschungsfeld der Technikfolgenabschätzung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fragen dieser Art systematisch vor dem normativen Hintergrund Nachhaltiger Entwicklung zu untersuchen. Dabei werden neben etablierten Methoden anderer Disziplinen auch eigene interdisziplinäre Forschungsansätze eingesetzt, die besonders gut geeignet sind, mit der Offenheit und Mehrdimensionalität der großen Zukunftsfragen umzugehen. Um in diesem Sinne die „Intelligenten Stromnetze“ am Beispiel der Verbrauchssteuerung zu untersuchen und zu bewerten, wird eine in Entwicklung befindliche Methode der Technikfolgenabschätzung angewandt: Im scenario mapping werden Argumente über die Zukunft systematisch aufeinander bezogen, um unterschiedliche Zukunftspfade als Gedankenexperiment zu entwickeln und zu bewerten.</p> <p>Wir werden, nach einer Einarbeitung in Intelligente Netztechnologie und in das scenario mapping, in Kleingruppen versuchen, anhand der Methode relevante Einsichten in die mögliche und wünschenswerte Ausgestaltung des Technologiefeldes zu entwickeln. Die Reflexion der Ergebnisse soll Einsichten sowohl in die Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung für die Transformation von Infrastrukturen geben als auch einen kritischen Umgang mit Anforderungen, Versprechen und Ergebnissen der Technikfolgenabschätzung ermöglichen.</p>
THEMEN	Technikfolgenabschätzung; Szenariomethode; scenario mapping; Smart Grid; Energiewende; Methodenentwicklung
METHODIK	Kleingruppenarbeit, gerahmt durch Kurzvorträge, Zwischenpräsentationen und Reflexionselementen
ZIELE	Verständnis des vielschichtigen Zusammenspiels von Technologieentwicklung und anderen gesellschaftlichen Prozessen; Grundlegendes Verständnis der Technikfolgenabschätzung; Erfahrung mit interdisziplinärer Methodennutzung und -entwicklung
MATERIAL	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben
VORAUSS.	Bereitschaft zum Umgang mit englischen Texten. Inhaltliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Ergebnispräsentation der Kleingruppenarbeit
TERMINE	Samstag, 15. Juni 2013 09:00 – 17:00 Uhr Sonntag, 16. Juni 2013 09:00 – 17:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	24
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

607 | Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz

TABEA HALFMANN | DIPL. PSYCHOLOGIN

INHALT	<p>Kritischer Konsum?! Vom Wissen zum Handeln – ein psychologischer Ansatz. T-Shirts aus Bangladesch, der iPod „made in China“, Kakao von der Elfenbeinküste – was wir täglich einkaufen, hat eine Geschichte, und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt: Plastikberge, Hungerlöhne, verseuchtes Wasser...</p> <p>Doch selbst wenn wir das wissen, richten wir (und andere) den Einkauf nicht unbedingt an faireren Arbeitsbedingungen oder der Umweltverträglichkeit der Produkte aus. Was müsste passieren, damit die Lücke zwischen Wissen und Handeln geschlossen wird?</p> <p>Am ersten Tag des Seminars wird ein Workshop zur Förderung kritischen Konsums durchgeführt, der anhand psychologischer Theorien entwickelt wurde. Er hat zum Ziel, kritischen Konsum zu motivieren, die konkrete Ausführung im Alltag zu initiieren – und somit die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu schließen. Unterschiedlichste Methoden kommen zum Einsatz: Medien, persönliche Auseinandersetzung, Diskussion, Infos, Rollenspiele, u. a. Es wird insbesondere auf die Bedeutung von Emotionen und auf konkrete Handlungsmöglichkeiten eingegangen. Am zweiten Tag werden auf der Meta-Ebene die angewandten psychologischen Modelle beleuchtet. Anwendungsmöglichkeiten des Workshops werden erörtert und eigene Interventionsideen entwickelt.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• persönliche Konsumgewohnheiten• Definition ethischen / kritischen Konsums• Überbrücken der „Wahrnehmungslücke“• die Rolle von Emotionen• Handlungsmöglichkeiten• Handlungsplanung• psychologische Theorien und Strategien zur Förderung kritischen Konsums, Barrieren und Schwierigkeiten
METHODIK	Workshop mit Inputs, persönlicher Auseinandersetzung, Diskussionen, Gruppenarbeit, Medieneinsatz, ggfs. Forumtheater
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Bewusstmachen der Konsequenzen des persönlichen Einkaufsverhaltens (Problemwissen)• Lernen, welche Handlungen verändernd wirken könnten (Handlungswissen)• Lernen, welche psychologischen Mechanismen und Barrieren den kritischen Konsum fördern bzw. hemmen• eigene Interventionsideen entwickeln
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar; Reflektionspapier
TERMINE	Samstag, 27. April 2013 11.00 – 18.00 Uhr Sonntag, 28. April 2013 09.30 – 16.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

608 | Nachhaltige Wirtschaftspolitik

JOHANNES GEIBEL | FREIE UNIVERSITÄT BERLIN , MORITZ DRUPP | LONDON SCHOOL OF ECONOMICS AND POLITICAL SCIENCE

INHALT	<p>Unsere bisherige Wirtschaftsweise ist gekennzeichnet durch zunehmend tiefgreifende, strukturelle Probleme. Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, Entwaldung, existentielle Armut und eine als zutiefst ungerecht empfundene Einkommens- und Vermögensverteilung sind nur einige der immer deutlicher werdenden Folgen unserer bisherigen Produktions- und Konsummuster.</p> <p>In diesem Kurs wollen wir uns einerseits ein theoretisches Verständnis von nachhaltiger Wirtschaftspolitik erarbeiten und andererseits mittels dieses Verständnisses konkrete wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen diskutieren. Letzteres soll am Beispiel des Mobilitäts-Sektors in Baden-Württemberg erprobt werden. Mobilität zu sein ist ein menschliches Grundbedürfnis und aufgrund der Komplexität der Mobilitäts-Herausforderung stellt diese für eine Nachhaltigkeitsökonomische Analyse einen besonders geeigneten Untersuchungsgegenstand dar. Nach der Diskussion verschiedener Konzeptionen einer nachhaltigen Entwicklung werden wir uns mit Nachhaltigkeitsökonomischen Grundlagen beschäftigen, um daraus ein theoretisches Verständnis über nachhaltige Wirtschaftspolitik zu erlangen. In einem weiteren Schritt sollen diese theoretischen Konzepte auf das Politikfeld ‚Mobilität‘ angewandt werden. Abschließend wird in einem gruppen-dynamischen Prozess ein Strategieentwurf für „Nachhaltige Mobilität in Baden-Württemberg“ entwickelt.</p>
THEMEN	Nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeitsökonomik, Wirtschaftspolitik, Nachhaltige Mobilität
METHODIK	Reflektionspapiere; Gruppendiskussionen; Gruppenreferate der TeilnehmerInnen; Kleingruppenarbeit; Input-Referate der Dozenten;
ZIELE	Vertieftes Verständnis von Nachhaltigen Entwicklung; Erlernen Nachhaltigkeitsökonomischer Grundlagen; Gruppendynamische Entwicklung einer Strategie für nachhaltige Mobilität für das Land Baden-Württemberg
LITERATUR	Ausgewählte Hintergrundliteratur: Grunwald, A., und J. Kopfmüller. <i>Nachhaltigkeit</i> . Frankfurt am Main: Campus 2012. 2.Auflage. Baumgärtner, S., Quaas, M.F., 2010. What is sustainability economics? <i>Ecological Economics</i> 69(3), pp. 445-450.
VORAUSS.	Der Kurs richtet sich an Studierende aller Fachbereiche, setzt allerdings die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte voraus.
LEISTUNG	Reflektionspapier „Nachhaltige Entwicklung“; aktive Beteiligung im Seminar; Erarbeitung eines Gruppenreferates.
TERMINE	Freitag, 26. April 2013 15:00 – 19:00 Uhr Freitag, 5. Juli 2013 14:00 – 18:00 Uhr Samstag, 6. Juli 2013 10:00 – 18:00 Uhr Sonntag, 7. Juli 2013 10:00 – 17:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3 ECTS
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

609 | „Natur“ – Was ist das?

RONJA RATZBOR, NIKOLAS HAGEMANN | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Derzeit leben über 70% der Deutschen in Städten. Tendenz steigend! Auf den ersten Blick könnte dies eine gute Nachricht sein: immer mehr Menschen leben auf relativ wenig Raum, also mehr Platz für die Natur! Doch die Wirklichkeit ist komplexer und daher verschärft sich die Situation für viele Arten zunehmend – auch noch nach dem Jahr der Biodiversität 2010, in dem der Verlust der Biodiversität in Europa gestoppt werden sollte.</p> <p>Die Bunte Wiese ist eine Tübinger Initiative zur Förderung der Artenvielfalt auf öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet. Sie wurde von Studierenden und MitarbeiterInnen der Universität Tübingen gegründet. Diese setzen sich für ein nachhaltiges Pflegekonzept der öffentlichen Parks und Grünanlagen der Stadt Tübingen ein, das ermöglicht, Artenvielfalt schon auf kleinen Flächen zu fördern.</p> <p>Dieser Kurs soll zeigen, dass „Natur“ nicht nur irgendwo „da draußen“ existiert, sondern ein Teil unseres täglichen Lebens ist. Nachdem wir die grundlegenden Begriffe geklärt haben, lernen wir Natur in der „freien Wildbahn“ und im urbanen Kontext kennen. Gemeinsam wollen wir auch Strategien entwickeln die gewonnenen Erkenntnisse der Menschen zu verbreiten.</p>										
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Konzept der Biodiversität, Natur- und Kulturlandschaften• Natur- und Artenschutz „auf dem Land“ und in der Stadt• Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz• Spannungsfeld Natur in der Stadt• Urban Gardening• Bewertung von dem Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung										
METHODIK	Input-Vorträge der DozentInnen, Diskussionen und Gruppenarbeiten, Seminarbeiträge der TeilnehmerInnen, Tages-Exkursion im Tübinger Umland und in der Stadt										
ZIELE	Verständnis von grundlegenden Zusammenhängen in Ökosystemen und des menschlichen Eingriffs in die Umwelt; Bewertungskompetenz im Spannungsfeld Mensch, Stadt und Natur										
VORAUSS.	Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Tagesverpflegung für den Samstag, Semesterticket oder max. 6,40 € für Zug und Bus Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.										
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar• Seminarinput (z.B. Referat, Vorbereitung einer Diskussion, Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt Bunte Wiese)										
TERMINE	<table><tr><td>Vorbesprechung:</td><td>Mittwoch, 15. Mai 2013</td><td>18:15 – 20:00 Uhr</td></tr><tr><td rowspan="4">Kursphase:</td><td>Freitag, 7. Juni 2013</td><td>16:15 – 20:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 8. Juni 2013</td><td>09:00 – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 9. Juni 2013</td><td>09:00 – 16:00 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung:	Mittwoch, 15. Mai 2013	18:15 – 20:00 Uhr	Kursphase:	Freitag, 7. Juni 2013	16:15 – 20:00 Uhr	Samstag, 8. Juni 2013	09:00 – 18:00 Uhr	Sonntag, 9. Juni 2013	09:00 – 16:00 Uhr
Vorbesprechung:	Mittwoch, 15. Mai 2013	18:15 – 20:00 Uhr									
Kursphase:	Freitag, 7. Juni 2013	16:15 – 20:00 Uhr									
	Samstag, 8. Juni 2013	09:00 – 18:00 Uhr									
	Sonntag, 9. Juni 2013	09:00 – 16:00 Uhr									
	ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.									
ECTS-PUNKTE	3										
TN MAX.	16										
ANMELDUNG	Online über Campus										
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.										

610 | Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?

DANIEL SCHLOZ | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Die vielbesagte Energiewende hat mit dem gezielten Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland seit 1990 bereits einen ersten Anlauf genommen. Sowohl aufgrund der nationalen Weichenstellungen (Minderung CO₂-Ausstoß, Atomausstieg) als auch aufgrund internationaler Verpflichtungen steht die Energieversorgung vor weiteren grundlegenden Umbauprozessen. Wohin führt uns dieser angestoßene Transformationsprozess in der Energiebereitstellung und in der Energienutzung? Wie kann dieser nachhaltig ausgestaltet werden? Wo stößt der Umbau an seine natürlichen und gesellschaftlichen Grenzen?</p> <p>Die Bioenergie unter Einsatz von Biomasse bietet oft sehr naheliegend erneuerbaren Ersatz für fossile Brenn- und Treibstoffe und trägt maßgeblich zum bisherigen Erfolg des Ausbaus der erneuerbaren Energien bei. Die Bioenergie hat zu großen Einsparungen der CO₂-Emissionen beigetragen und kann noch vermehrt dazu beitragen. Wieweit kann sie die fossilen Energien und Kernenergie jedoch zusammen mit anderen erneuerbaren Energien ersetzen, ohne neue Probleme größeren Ausmaßes zu schaffen? Anhand möglicher Entwicklungspfade und Einsatzgebiete der Bioenergie sollen zukünftige Potentiale diskutiert werden. Beispielhaft werden einzelne Bioenergieträger (Pellets, Biogas und Bioethanol) und deren heutige und mögliche zukünftige Nutzungen in Kleingruppen beleuchtet und diskutiert. Fragen der gesellschaftlichen Akzeptanz der einzelnen Bioenergieträger spielen hierbei ebenso eine Rolle wie die ökologischen Folgen der Nutzung.</p>									
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Aktuelle und zukünftige Nutzung der Bioenergie• Definition von Zielen einer nachhaltigen Energieversorgung• Bioenergie zwischen CO₂-Neutralität, Naturschutz- und Bürgerinteressen									
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Input-Referate• Kleingruppenarbeit• Diskussion• Exkursion (Biogasanlage, Pelletieranlage und Anbaumethoden)									
ZIELE	<p>Grundverständnis für mögliche Entwicklungen der eingeleiteten Energiewende. Deren Potenzial und mögliche Konflikte im Bereich Bioenergie. Bewertungskompetenz von Szenarien zur Energieversorgung vor dem Leitbild einer Nachhaltigen Entwicklung</p>									
MATERIAL	<p>Literaturliste wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben und Grundlagenmaterial zur Verfügung gestellt.</p>									
VORAUSS.	<p>Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p>									
LEISTUNG	<p>Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar Input-Referat / Präsentation einer Gruppenarbeit</p>									
TERMINE	<table><tr><td>Vorbesprechung:</td><td>Donnerstag, 02. Mai 2013</td><td>18:00 – 19:30 Uhr</td></tr><tr><td>Blockseminar:</td><td>Samstag, 22. Juni 2013</td><td>09:30 – 17:30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Sonntag, 23. Juni 2013</td><td>09:30 – 17:30 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung:	Donnerstag, 02. Mai 2013	18:00 – 19:30 Uhr	Blockseminar:	Samstag, 22. Juni 2013	09:30 – 17:30 Uhr		Sonntag, 23. Juni 2013	09:30 – 17:30 Uhr
Vorbesprechung:	Donnerstag, 02. Mai 2013	18:00 – 19:30 Uhr								
Blockseminar:	Samstag, 22. Juni 2013	09:30 – 17:30 Uhr								
	Sonntag, 23. Juni 2013	09:30 – 17:30 Uhr								
ORT	<p>IZEW, Wilhelmstr. 19, Raum 1.01 und Samstag (22.6.) Exkursion an die Hochschule Rottenburg</p>									
ECTS-PUNKTE	3									
TN MAX.	16									
ANMELDUNG	Online über Campus.									
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.									

611 | Nachhaltiger Energiekonsum: Vom eigenen zum globalen Verbrauch

DANIEL SCHLOZ | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Rund 20.000 Kilowattstunden Primärenergie pro Jahr braucht ein Mensch derzeit im weltweiten Durchschnitt. Der/die durchschnittliche Deutsche konsumiert fast dreimal soviel. Daraus resultieren entsprechend hohe CO₂-Emissionen. Im Hinblick auf den Klimawandel und zur Schonung fossiler Ressourcen muss eine zukunftsfähige Energieversorgung einen Teil dazu beitragen, dass die Emissionen und der Rohstoffverbrauch gesenkt werden. Aber ebenso ist der Energiebedarf jedes einzelnen Bürgers letztlich entscheidend, ob global ein nachhaltiger Klimaschutz gelingen kann.</p> <p>Anhand von verschiedenen Szenarien und Visionen für die zukünftige globale Energienachfrage auf der einen Seite sowie des im Kurs ermittelten Energieverbrauchs jedes Teilnehmenden werden Fragen zum nachhaltigen Energiekonsum aufgeworfen. Wie viel Energie verbrauche ich aktuell selbst? Und wie viel Energie möchte ich zukünftig benötigen? Wo kann ich Veränderungen in meinem eigenen Verhalten umsetzen? Und lassen sich persönliche Ziele auf globale Herausforderungen übertragen?</p>									
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Mein persönlicher Energieverbrauch im globalen Kontext• Änderungen des persönlichen Energieverbrauchs und ihre Auswirkungen• Anforderungen an einen Energiekonsum der global und zwischen den Generationen gerecht verteilt ist									
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Input-Referate• Erstellung der eigenen Energie- und CO₂-Bilanz• Kleingruppenarbeit, Film• Diskussion									
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Standortbestimmung: Hier stehe ich mit meinem eigenen Energieverbrauch• Grundverständnis für mögliche Entwicklungen des Energiebedarfs im globalen Rahmen• Kompetenzen zur Umsetzung von relevanten Energiesparungen im persönlichen Umfeld									
MATERIAL	Literaturliste wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben sowie die erforderlichen Daten zur Erstellung der persönlichen Energie- und CO ₂ -Bilanz.									
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.									
LEISTUNG	Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar Input-Referat / Präsentation einer Gruppenarbeit									
TERMINE	<table><tr><td>Vorbesprechung:</td><td>Mittwoch, 15. Mai 2013</td><td>18:00 – 19:30 Uhr</td></tr><tr><td>Blockseminar:</td><td>Samstag, 29. Juni 2013</td><td>09:30 – 17:30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Sonntag, 30. Juni 2013</td><td>09:30 – 17:30 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung:	Mittwoch, 15. Mai 2013	18:00 – 19:30 Uhr	Blockseminar:	Samstag, 29. Juni 2013	09:30 – 17:30 Uhr		Sonntag, 30. Juni 2013	09:30 – 17:30 Uhr
Vorbesprechung:	Mittwoch, 15. Mai 2013	18:00 – 19:30 Uhr								
Blockseminar:	Samstag, 29. Juni 2013	09:30 – 17:30 Uhr								
	Sonntag, 30. Juni 2013	09:30 – 17:30 Uhr								
ORT	IZEW, Wilhelmstr. 19, Raum 1.01									
ECTS-PUNKTE	3									
TN MAX.	16									
ANMELDUNG	Online über Campus.									
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.									

613 | Turning the Air Blue: A Green Language Course

KURT HERB | LEKTOR FÜR ENGLISCH FACHSPRACHENZENTRUM

INHALT	Englisch – UNICert III Turning the Air Blue - A Green Language Course [GER C1]
THEMEN	<p>Does climate change make you see red or feel blue? Or are these issues just black and white? What things can we do to lead our planet's ecological balance back to greener pastures?</p> <p>This course will approach sustainable development from four directions and address issues including:</p> <ul style="list-style-type: none">• Consumption and lifestyle (Fair Trade/ Your Carbon Footprint/ What is a green lifestyle?)• Politics (National/regional/local initiatives – renewable and non-renewable energy)• Technology (Housing – passive houses / Transport – green cars / Energy – renewables)• Economics (Social entrepreneurship / Corporate Social Responsibility (CSR)) <p>While comparing different environmental and social issues, this course discusses various possible solutions for sustainability. A presentation related to one of the course topics, followed by structured, student led discussions and a final essay will be integrated into the semester coursework. Active participation will be encouraged throughout the course as well as weekly investigative homework assignments.</p> <p>The course will be offered in cooperation with Career Service and Studierenden-Initiative "Greening the University"; the "Leistungsnachweis" will therefore be accepted within the framework of Studium Oecologicum.</p>
METHODIK	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller 4 Fertigkeiten
ZIELE	Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch
MATERIAL	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt
VORAUSS.	Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Zertifikat UNICert II oder Schein UNICert III
TERMINE	Dienstags, 18:00-19:30Uhr
ORT	Wird vom Fachsprachenzentrum bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Anmeldung über das Fachsprachenzentrum
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

614 | Français pour les sciences

JOCELYNE LAUNAY | FRANZÖSISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

INHALT	Französisch – UNICert® III Français pour les sciences [GER C1]
THEMEN	Sciences, biodiversité, bioéthique, éco-responsabilité Conçu pour les étudiants de toutes disciplines scientifiques et autres, ce cours de français scientifique s'adresse aussi à tous ceux et celles qui veulent développer des compétences de communication et acquérir des techniques de travail destinées à les aider dans leurs activités scientifiques ultérieures, participer à des rencontres professionnelles, lire des articles scientifiques, exposer leur savoir et rédiger des travaux de recherche. A partir de documents authentiques audio/visuels, nous travaillerons la compréhension globale qui nous servira de base pour nos discussions notamment sur les thèmes actuels d'environnement, de bioéthique et/ou d'éco-responsabilité.
METHODIK	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller 4 Fertigkeiten
ZIELE	Fachspezifisches und themenspezifisches Französisch
MATERIAL	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt
VORAUSS.	Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert III UNICert® III Modul Naturwissenschaft [GER C1]
LEISTUNG	Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur
TERMINE	Semesterbegleitend 90 Minuten/Woche Donnerstags, 16.00-17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Anmeldung über FSZ.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

615 | Hands on Urban Farming und Permakultur

ANDREA PHILIPP, SARAH DAUM, HANS-MARTIN KRAUSE | AIFORIA FREIBURG, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Hands on Urban Farming und Permakultur Ernährungs- und Versorgungssouveränität in der Stadt.
	Inhalte des Kurses sind praktische Methoden der Permakultur und des Urban Farming, die vor Ort im Klimagarten der Universität Tübingen, einem von Studierenden organisierten Projektgarten, während des Kurses von den TeilnehmerInnen erlernt werden. Eine Einführung in das Konzept der Permakultur als prozessorientierte Gestaltungsmethode für nachhaltige Systeme bündelt die praktischen Aktivitäten in ein Gesamtverständnis der ökologischen und kulturellen Zusammenhänge des Urban Farmings ein. Die sozialen, politischen und kulturellen Aspekte des Urban Farming werden ebenfalls diskutiert und die TeilnehmerInnen erlernen Bottom-Up- und Empowerment-Methoden für Gruppen als Anknüpfungspunkte für die Entwicklung von Urban Farming-Projekten.
THEMEN	Die TeilnehmerInnen lernen, einen Permakulturgarten anzulegen, der auch in der Stadt eine teilweise Selbstversorgung mit frischer Nahrung, Heilmitteln und weiteren natürlichen Ressourcen sichern kann. Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Techniken kennenzulernen, darunter das Anlegen von Hoch- und Hügelbeeten, die Herstellung von organischem Dünger und das Haltbarmachen der Ernte mit dem Solardörrer, der während des Kurses gebaut wird. Außerdem die Herstellung von Salben und Tees, sowie die Nutzung von Bäumen und Sträuchern für verschiedene Zwecke. Ein weiterer Schwerpunkt sind der Aufbau von fruchtbarem Boden und die Herstellung und Weiterverarbeitung von Pflanzenkohle mit dem Pyrolysekocher für die Bodenverbesserung im Sinne des Klimafarmings und der Terra Preta-Technologie. Die sozialen Aspekte beinhalten das Kreieren einer gemeinsamen Vision mit einer Gruppe sowie Moderations- und Organisationsformen für Gruppen.
METHODIK	World Café, Rollenspiele, praktische Arbeit im Klimagarten, Kurzfilmvorführungen, Vorträge und Diskussionen, Beobachtungsübungen im Klimagarten
ZIELE	Entwicklung von Gestaltungskompetenzen der TeilnehmerInnen im Bereich Ernährungs- und Ressourcensouveränität
MATERIAL	Wird gestellt. Die TeilnehmerInnen können Gefäße für das Abfüllen der Salben und Tees mitbringen.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
TERMINE	09.8.2013 09.00 -17.00 Uhr 10.8.2013 09.00 -17.00 Uhr 11.8.2013 09.00 -15.00 Uhr
ORT	Raum 104, Informatik-Institut, Auf dem Sand 1, 72076 Tübingen
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	30
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

616 | Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation

MITGLIEDER DES WBGU | WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT GLOBALE UMWELTVERÄNDERUNGEN DER BUNDESREGIERUNG

INHALT	In dieser englischsprachigen Online-Vorlesungsreihe stellen die Mitglieder des WBGU das Gutachten „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ vor. Die Vortragsreihe beginnt mit einem Überblicksinterview, das in das Thema „Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft“ einführt. Die folgenden Vorträge und Interviews befassen sich mit den Merkmalen des Anthropozäns, einschließlich des globalen Klimawandels. Des Weiteren wird ein Überblick über Transformationskonzepte gegeben und die technische und wirtschaftliche Durchführbarkeit der Transformation thematisiert. Die Rollen des Staates und der Pioniere des Wandels stehen im Mittelpunkt der dann folgenden Präsentationen. Schließlich werden geeignete Instrumente der Umsetzung illustriert. Eine Unterrichtseinheit widmet sich der Rolle der wissenschaftlichen Politikberatung. Zuletzt werden Empfehlungen für Forschung und Politik gegeben. Die Lehrveranstaltung wurde vom WBGU in Kooperation mit der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit konzipiert, einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projekt an der Universität Bremen. Sie wird an der Universität Tübingen im Rahmen des Studium Oecologicum vom Arbeitskreis Klima angeboten und begleitet.	
THEMEN	Global Megatrends, Climate Change, The Great Transformation, Feasibility, Financing, Statehood, Change Agents, Scientific Advice, Suggestions for Action, Suggestions for Research	
METHODIK	Der Arbeitskreis Klima am Forum Scientiarum der Universität Tübingen zeigt die 11-teilige Online-Vorlesung in seinen wöchentlichen Treffen mit anschließender Diskussion. Die Teilnehmer erhalten zusätzlich Aufgaben und Literaturempfehlungen zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung sowie zur Klausurvorbereitung.	
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Relevante Treiber des Globalen Wandels und im Besonderen des Klimawandels und dessen Auswirkungen zu kennen• Wichtige Strategien zur Begegnung des Klimawandels und deren gesellschaftliche Implikationen einschätzen zu können• Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen	
MATERIAL	Ausdrücke der Präsentationen oder Laptop zu den Treffen mitbringen. Die Zugangsmöglichkeit zu den Unterlagen wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.	
VORAUSS.	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Englischkenntnisse werden vorausgesetzt, da die Online-Vorlesungen auf Englisch gehalten sind.	
LEISTUNG	Aktive Beteiligung an den wöchentlichen Treffen und Teilnahme an der elektronischen Abschlussklausur. Der Klausurtermin wird noch bekanntgegeben.	
TERMINE	15.04.2013, 22.04.2013, 29.04.2013 06.05.2013, 13.05.2013, 27.05.2013 03.06.2013, 10.06.2013, 17.06.2013 24.06.2013, 01.07.2013, 08.07.2013	Jeweils 18:00 – 20:00 Uhr Der erste Termin ist eine Vorbesprechung.
ORT	Forum Scientiarum, Hörsaal 1.3, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	30	
ANMELDUNG	Über das Forum Scientiarum.	
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.	



VII - SCHWERPUNKT INTERKULTURALITÄT

behandelt die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels im Mit- und Gegeneinander der Kulturen und hilft, den Prozess kulturellen Wandels zu verstehen sowie interkulturelle Kompetenz zu fördern.

701 | Boomland Indien

IRIS BECKER | LET'S BRIDGE IT GMBH, FREIBURG

INHALT	Wirtschaft, Farben, Kontraste und rasante Veränderungen Seminar zur interkulturellen Zusammenarbeit Indien ist der kommende Wirtschaftsmarkt: Kaum eine Nation auf der Welt wird zwischen 2012 und 2020 ein größeres Wirtschaftswachstum erzielen. Weiterhin ist Indien mit einer Bevölkerung von 1,2 Mrd. Menschen die größte Parlamentarische Demokratie der Welt mit einer neuen Mittelschicht von etwa 350 Mio. Menschen. Daher entdecken immer mehr deutsche Firmen in Indien neue Märkte und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, zu erfahren „wie Indien tickt“, eigene Vorurteile zu erkennen und abzubauen, um kulturelle Unterschiede zu überbrücken. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflussen. Anhand von verschiedenen Kultur-Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich und wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: Länderspezifisches Know How• Dimensionen und Bedeutung von Kultur• Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten• Stereotypen und Vorurteile• Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung)• Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Teamarbeit• Bedeutung und Auswirkungen verschiedener Kommunikationsstile• Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen• Vermeidung von interkulturellen "Fettnäpfchen"
LEISTUNG	Im Mittelpunkt steht interaktives und erlebnisorientiertes Lernen. In Rollenspielen, Simulationen und Selbstreflektion sowie Gruppenübungen und –diskussionen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten erlebt und Handlungskompetenzen entwickelt.
TERMINE	Freitag, 12. Juli 2013 14.00 - 18.00 Uhr Samstag, 13. Juli 2013 09.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 14. Juli 2013 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

702 | Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China

MA JUNZHAI | CHINA MANAGEMENT BERATUNG (CMBMA)

INHALT	<p>China ist ein gigantischer Markt: 1.3 Milliarden potenzielle Konsumenten locken. Eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern wie Deutschland und China setzt ein Verständnis für Mentalität, Denkweise und Verhaltensmuster der Menschen: der VerhandlungspartnerInnen, aber auch der Mitarbeiter/-innen und Kund/-innen bzw. der Konsument/innen voraus. In diesem Kurs werden die Teilnehmer/-innen mit den Grundeigenschaften chinesischer Denk- und Verhaltensweise vertraut gemacht. Sie lernen durch Übungen und Rollenbeispiele die erworbenen Kenntnisse umzusetzen und dadurch ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken.</p>	
THEMEN	<p>Allgemeine Übersicht über China Kulturbegriff: „Deutsche Kultur“ und „Chinesische Kultur“ Tipps und Hinweise für den Alltag Grundregeln der Kommunikation Guanxi-Beziehungen Umgang mit Konflikt Verhandlungen Lernverhalten der Chinesen Einladung und Geschenke Businessetikette und Geschäftsgepflogenheiten Kulturschock Fallbeispiel aus der Unternehmenspraxis Rollenspiel</p>	
TERMINE	Samstag, 23. März 2013	09.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag, 24. März 2013	09.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

703 | Wie ticken die Deutschen?

JANINE ZELLNER UND DONATO TANGREDI | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

INHALT	<p>Ein interkultureller Workshop für Deutsche und Nicht-Deutsche. Ein Workshop für Nicht-Deutsche, die mit Deutschen zusammen studieren, forschen oder arbeiten und die Deutschland und die Deutschen besser verstehen lernen möchten.</p> <p>Ein Workshop aber auch für Deutsche, die zusammen mit Nicht-Deutschen über ihre eigene Kultur nachdenken möchten.</p> <p>Im Kurs geht es um deutsche Wahrnehmungs-, Denk- und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt steht die face-to-face Kommunikation, dabei stehen folgende Fragen im Zentrum: Wie kommunizieren Deutsche? Nach welchen Regeln? Und warum? Wie studiert und arbeitet man mit Deutschen zusammen? Welche (unbewussten) Erwartungen kann man identifizieren? Wie können Konflikte oder Missverständnisse entstehen? Wie geht man in Deutschland mit Konflikten um?</p>
MATERIAL	15,- Euro (inklusive Mittagessen am Samstag)
VORAUSS.	Sprachkenntnisse mindestens B2.
TERMINE	Freitag, 07.06.2013, 14.00 – 17.30 Uhr Samstag, 08.06.2013, 09.00 – 17.30 Uhr und Freitag, 21.06.2013, 14.00 – 16.00 Uhr
ORT	Raum 305, Wilhelmstr. 22
ECTS-PUNKTE	maximal 3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	ab 04. Februar 2013, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.

704 | Interkulturelles Konfliktmanagement

THOMAS REICH, JENNY LINDEN | A.R.T. DR. REICH & PARTNER, TÜBINGEN

INHALT	<p>Die Internationalisierung vieler relevanter gesellschaftlicher Felder wie Wirtschaft, Politik, Bildung, Kultur etc. sowie die stark wachsende globalisierte Mobilität der Menschen erfordert vom einzelnen – neben ausreichenden Sprachkenntnissen – zunehmend auch den Erwerb interkultureller Kompetenzen sowie kommunikativer Fähigkeiten über die kulturellen Grenzen hinweg. Dabei ist eine der größten Herausforderungen der Integration in eine fremdkulturelle Gesellschaft der kompetente und erfolgreiche Umgang mit interkulturellen Konflikten, deren Vermeidung, deren Bearbeitung und deren Lösung.</p> <p>Im Workshop wird anhand eines Fallbeispiels der Verlauf eines interkulturellen Konflikts in einzelnen Schritten bis hin zu möglichen Lösungsalternativen didaktisch, durch Gruppenarbeiten und Rollenspiele erarbeitet.</p>						
THEMEN	<p>Soziale Interaktion in Gruppen Kulturbegriff und Interkulturalität Interkulturalität und die soziale Interaktion in Gruppen Konfliktbegriff Interkulturalität und ihr Einfluss auf das Konfliktmanagement Möglichkeiten der Konfliktprävention Cross-Culture-Mediation als Verfahren der Konfliktlösung</p>						
ZIELE	<p>Die Teilnehmer/innen werden zukünftig potenzielle oder bestehende Konfliktsituationen schneller und besser erkennen, gelassener und zielorientierter darauf reagieren können.</p>						
MATERIAL	<p>Hamid Reza Yousefi/Ina Braun, Interkulturalität – Eine interdisziplinäre Einführung</p>						
VORAUSS.	<p>Möglichst viele Teilnehmer/innen sollten einen internationalen Hintergrund haben, um die interkulturellen Aspekte dieser Veranstaltung aus der eigenen Erfahrung diskutierend, reflektierend und übend begleiten zu können. Gute Deutschkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung.</p>						
LEISTUNG	<p>Teilnahme an der gesamten Veranstaltung, aktive Mitarbeit bei den gemeinsamen Übungen, Diskussionen und Rollenspielen</p>						
TERMINE	<table><tr><td>Freitag, 28. Juni 2013</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 29. Juni 2013</td><td>10.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 30. Juni 2013</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 28. Juni 2013	14.00 - 18.00 Uhr	Samstag, 29. Juni 2013	10.00 - 18.00 Uhr	Sonntag, 30. Juni 2013	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 28. Juni 2013	14.00 - 18.00 Uhr						
Samstag, 29. Juni 2013	10.00 - 18.00 Uhr						
Sonntag, 30. Juni 2013	10.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>Max. 3</p>						
TN MAX.	<p>15</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

705 | The Art Of Crossing Cultures

MONIKA REIMITZ | EHEM. DEUTSCHER ENTWICKLUNGSDIENST, LEHRBEAUFTRAGTE FÜR INTERNATIONALE HANDLUNGSKOMPETENZ

INHALT	The Art Of Crossing Cultures - Sensibilisierung für interkulturelles Denken und Handeln Das Seminar möchte für psychische und soziologische Prozesse sensibilisieren, die im Umgang mit anderen Kulturen eine Rolle spielen. Sowohl im Alltagsgeschehen als auch im beruflichen Umfeld werden wir alle mit rasch zunehmenden interkulturellen Einflüssen und Erfahrungen konfrontiert. Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation, Internationales Personalmanagement sind hier nur einige der inzwischen allgegenwärtigen Begrifflichkeiten. In dem Seminar soll es jedoch vornehmlich um die Beleuchtung psychologischer Bedingungen universalen Denken und Handelns gehen. Globalisierung als Herausforderung für unsere psychischen Verarbeitungsmechanismen, in dem wir lernen, Vielheit und Verschiedenheit aushalten zu können, ohne die Einheit aus dem Bewusstsein zu verlieren. Wie können wir heute unsere Identität verstehen im interkulturellen Zusammenleben und in dialektischer Beziehung zwischen Fragment und Ganzheit, zwischen Ablehnung und Integration? Anhand von Theorie, Fallbeispielen und Übungen soll den Teilnehmern des Seminars die Möglichkeit gegeben werden, das eigene Potential im Umgang mit dem Fremden, dem Anderen, aber auch dem Eigenen besser kennen zu lernen.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Übungen
TERMINE	Freitag, 3. Mai 2013 14.00 - 17.00 Uhr Samstag, 4. Mai 2013 10.00 - 17.00 Uhr Sonntag, 5. Mai 2013 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

706 | Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliokurs

JANINE ZELLNER, U.A. | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

INHALT Dieser Kurs zur Entwicklung interkultureller Kompetenz richtet sich an deutsche wie auch an sprachlich sehr fortgeschrittene internationale Studierende (mind. B2-Niveau). Insbesondere eignet sich der Kurs auch für Personen, die als TutorInnen, HospitantInnen oder TeilnehmerInnen der DaF-Bausteine in der ‚Abteilung Deutsch als Fremdsprache‘ tätig sind oder sich dafür interessieren sowie für TeilnehmerInnen, die in international ausgerichteten Organisationen oder Bereichen arbeiten oder Sprach-Tandems haben.

Als Basis werden zunächst Theorien, Modelle und Forschungsansätze zu Interkultureller Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Mit dieser Grundlage gehen die TeilnehmerInnen dann „ins Feld“: Anhand eigener Recherchen, Interviews, Hospitationen und Beobachtungen in interkultureller Projektarbeit werden Themen untersucht wie z. B. die Internationalisierung der Universität, Unterricht unter interkulturellen Aspekten und Arbeit in interkulturellen Projekten.

Im Portfolio sammeln die Studierenden ihre Arbeitsmaterialien und -ergebnisse, eigene Kommentare und Reflexionen dazu, erfassen, begründen und bilanzieren das eigene Vorgehen, Lernen und Arbeiten.

Voraussetzungen für einen Schein mit Note und 5 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, aktive Portfolioarbeit mit eigener Recherche und Kurzpräsentation, sowie Beobachtungen/Hospitationen mit schriftlichem und mündlichem Bericht zu ausgewählten Themen.

MATERIAL 10,- Euro

VORAUSS. Sprachkenntnisse: B2/C1

TERMINE Beginn: Mittwoch, 24. April 2013, 9.00 Uhr
Semesterbegleitend, mittwochs, 9.00 - 11.30 Uhr

ORT Raum 305, Wilhelmstr. 22

ECTS-PUNKTE Max. 5

TN MAX. 20

ANMELDUNG ab dem 04. Februar 2013, in der Wilhelmstraße 22, Informationsbüro, Raum 201.

707 | Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule

JANINE ZELLNER | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

INHALT **Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule: Abenteuer Auslandssemester.**

Für alle, die zum Studieren ins Ausland gehen werden, im Ausland sind oder im Ausland waren: In diesem Workshop treffen sich

- internationale Teilnehmer, die gerade in Tübingen studieren und das Uni-Leben hier und „zu Hause“ vergleichen
- deutsche Studierende, die ihren Auslandsaufenthalt noch vor sich haben und vorbereiten ebenso wie
- Tübinger Studierende, die nun wieder zurück sind und ihre Auslandserfahrungen einbringen und reflektieren.

Der Kurs zeigt typische Herausforderungen interkultureller Kommunikation an Hochschulen und Möglichkeiten, die eigenen Handlungskompetenzen in diesem Bereich zu erweitern. Es geht um kulturelle Aspekte gegenseitiger Erwartungen von Dozenten und Studierenden, unterschiedliche Lehr- und Lernstile, sowie um kulturelle Orientierungen in studentischen Arbeitsgruppen wie auch im Uni-Leben allgemein.

Der Gegenstand ist hier auch Methode: Die Mischung der Gruppe bietet zahlreiche Möglichkeiten zum internationalen und interkulturellen Austausch. Wir können so direkt bei den Erfahrungen der Teilnehmenden ansetzen und die unterschiedlichen Perspektiven näher beleuchten, um schließlich Kommunikationsstrategien für interkulturelle Begegnungen an Hochschulen auszuprobieren und weiterzuentwickeln.

Voraussetzungen für einen Schein mit 3 ECTS-Punkten: regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bearbeitung einer schriftlichen Hausaufgabe

MATERIAL 5,- Euro

VORAUSS. Sprachkenntnisse mindestens B2.

TERMINE Freitag, 21.06.: 14.00 – 17.15 Uhr und
Samstag, 22.06.: 9.00 – 16.30 Uhr sowie
Freitag, 05.07.: 14.00 – 17.15 Uhr
Samstag, 06.07.: 9.00 – 16.30 Uhr

ORT Raum 402, Wilhelmstr. 22

ECTS-PUNKTE maximal 3

TN MAX. 10 über den Career Service (+ 10 internationale TN über DAF)

ANMELDUNG Online über Campus

708 | Social Justice - Schwerpunkt Rassismus

KERSTIN MAYER UND ANTONIE ARMBRUSTER-PETERSEN | BILDUNGSREFERENTINEN

INHALT	Wir werden einen Einblick in das praktische Spannungsfeld der Theorie „kritische Selbstpositionierung“ geben, eingebettet in schwarze, migrantische, feministische und queere Theorie. Begriffe wie Rassismus, Kultur, Weißsein zu (er-) fassen ist unser zentrales Anliegen und dabei bleiben wir ganz nah an der eigenen Person. Der Workshop verbindet die drei Ebenen Emotion, Körper und Geist. Die Methode des Forumtheaters nach Augusto Boal unterstützt den Transfer zwischen rassistischer Theorie und eigenem Handeln auf sehr praktische Weise. Das Forumtheater ermöglicht eine neue Perspektive auf das eigene Handeln. Zudem werden wir am Beispiel der Plakatwerbung in der Entwicklungszusammenarbeit untersuchen, wie Medien Bilder und Stereotype tradieren. Eine postkoloniale, rassistischkritische Analyse.	
THEMEN	Rassismus, Medien-Re_Produktion, strukturelle Machtverhältnisse (Klassismus, Ableism, Heteronormativität), kritisches Weißsein, Interdependenzen	
METHODIK	Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Ansätzen, Medien und Methoden, unter anderem Social Justice, Diversity, Mediation, Anti Bias, Psychodrama, Rollenspiel bis hin zum Forumtheater.	
ZIELE	Reflexion der eigenen Biographie in Hinblick auf Weiße Privilegien, Strukturen und Verhaltensweisen. Rassismus und die eigene Verstrickung zu verstehen, zu erkennen und zu hinterfragen	
LITERATUR	Texte u.a. von Prof. Dr. phil. Grada Kilomba, Prof. Dr. phil. Paul Mecheril und Frantz Fanon. Film von Timo Kiesel und Caroline Philipp „white charity“	
VORAUSS.	Bereitschaft, sich mit der Thematik an der eigenen Person auseinander zu setzen. Das Seminar wird in deutscher Lautsprache gehalten. Bereits vorhandene Kenntnisse sind keine Voraussetzung. Aktive Teilnahme an beiden Tagen. Die Lektüre wird vorher online zugänglich gemacht.	
TERMINE	Samstag, 27. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr
	Sonntag, 28. April 2013	10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	



VIII – SCHWERPUNKT SERVICE LEARNING

bedeutet, durch forschendes Lernen Wissen erarbeiten und verantwortlich in einem Praxisprojekt mit außeruniversitären Partnern anwenden; die Öffnung neuer Erfahrungsräume und die Übernahme sozialer Verantwortung; die reflektierte Verknüpfung von Wissenschaft und Studium mit ehrenamtlichem Engagement.

INHALT

gefördert von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Teilnehmenden des ROCK YOUR LIFE!-Coachings absolvieren eine kostenlose professionelle Coaching-Ausbildung und wenden diese in ehrenamtlichen Coaching-Beziehungen mit Hauptschülern in der Praxis an.

Bei diesem win-win-Prinzip entwickeln die Studierenden (Coaches) wertvolle Sozialkompetenzen für ihr (Berufs-) Leben und unterstützen dabei gleichzeitig Schüler auf ihrem Weg zum Hauptschulabschluss und darüber hinaus.

Zu Beginn des Coachings besuchen die Teilnehmenden ein zweitägiges Grundlagenseminar in Tübingen, bei dem sie mit den grundlegenden Techniken des Einzel-Coachings vertraut gemacht werden.

Anschließend lernen sich Coaches und Schüler bei einer Matching-Veranstaltung kennen, bei der sich die eins-zu-eins Coaching-Beziehungen (gleichgeschlechtlich) bilden. Die Schüler besuchen in der Regel die 8. oder 9. Klasse einer Tübinger (Haupt-) Schule und entscheiden sich freiwillig für das Coaching.

Nachdem sich die Coaching-Paare gefunden haben, beginnen die Einzel-Coachings zwischen Coach und Schüler. Ort und Zeit der Treffen werden individuell festgelegt. Die Coaching-Beziehungen sind auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt und finden in der Regel wöchentlich statt. (Auszeiten wegen Semesterferien/ Auslandssemester etc. sind nach Absprache möglich)

Ziel des Coachings ist es, die Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie damit bei dem eigenverantwortlichen Schritt in eine Berufsausbildung oder auf eine weiterführende Schule zu begleiten.

Im zweiten und dritten Halbjahr des Coachings findet jeweils ein weiteres Wochenend-Seminar statt, bei dem die Coaching-Techniken weiter vertieft und konkret auf die Praxis in den Coaching-Beziehungen angewandt werden.

Nach 2 Jahren endet das Coaching „offiziell“ und die Schüler nehmen im Idealfall selbständig und selbstbewusst den nächsten Schritt ihrer Bildungslaufbahn in Angriff. Sollten Coaching-Beziehungen aus nachvollziehbaren Gründen vor Ende der 2 Jahre beendet werden, so bleibt der Student im Coaching-Programm und wird in eine neue Coaching-Beziehung vermittelt.

Das Engagement der Coaches wird abschließend mit dem „Bachelor of Life!“-Zertifikat gewürdigt und bescheinigt.

ROCK YOUR LIFE! Tübingen ist ein gemeinnütziger Verein, der die eins-zu-eins Coaching-Beziehungen vermittelt und begleitet. Aktuell ist der Verein an 2 Kooperationschulen in Tübingen tätig, an denen bereits über 50 Coaching-Beziehungen erfolgreich am ROCK YOUR LIFE!-Programm teilnehmen.

ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. ist Teil eines bundesweiten Netzwerks aus 27 Standorten.

801 | Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.

METHODIK	Coaching-Ausbildung (interaktive Seminare, 3 Seminarwochenenden) Supervisionen (Impulsvorträge von professionellen Coaches) Monatliche Rückmeldungen Stammtische (Peer-to-Peer Coaching) Einzel-Coachings (Student/Schüler)
ZIELE	Für die Teilnehmenden (Coaches): <ul style="list-style-type: none">• Sozial-, Verantwortungs- und Entscheidungskompetenzen• Neue Lebenswelten kennenlernen In der Coaching-Beziehung (Coaches/Schüler): <ul style="list-style-type: none">• Vertrauensvolle Beziehung• Potenziale erkennen und Ziele verfolgen• Orientierung geben für Bildung und Beruf• Voneinander lernen und Perspektiven erweitern
MATERIAL	Keine besonderen Materialien notwendig. Coaching-Materialien werden von ROCK YOUR LIFE! zur Verfügung gestellt
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Mitspieler im RYL!-Team und Begeisterung für die Vision von RYL!• Voraussichtlich die nächsten 2 Jahre in Tübingen anwesend (Ausnahmen s.o.)• Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis• Mitgliedschaft bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V. (15€ Mitgliedsbeitrag/Jahr)
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an der Coaching-Ausbildung und den Coaching-Events
TERMINE	<ul style="list-style-type: none">• ROCK YOUR LIFE-Infoveranstaltung am Donnerstag, 25.04.2013, 20.15 Uhr• Grundlagenseminar I: 25./26. Mai oder 1./2. Juni 2013 ganztags. Die weiteren Termine werden in Absprache mit dem Coaching-Jahrgang festgelegt.
ORT	Wird vor Seminarbeginn per Email bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	15
TN MAX.	Ca. 35
ANMELDUNG	Bewerbungsverfahren über www.tuebingen.rockyourlife.de
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

802 | Projektseminar: GREENguide – eine App für den Botanischen Garten

THOMAS BECK M.A. | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT



Innerhalb des zweisemestrigen Kurses werden Theorie und Praxis moderner Ausstellungsdidaktik vermittelt und das erworbene Wissen bei der Realisierung einer Smartphone-Führung durch den Botanischen Garten der Universität umgesetzt. Grundlage unserer Arbeit wird eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Informationsangebote für Besucher sein: Leitsystem auf dem Gelände, Texttafeln, Faltblätter und Informationen im Web. Im zweiten Schritt erarbeiten wir das Konzept eines digitalen Guides auf Basis einer App oder mobilen Website. Die Entscheidung über die technische Umsetzung wird nach Diskussion der Vor- und Nachteile gemeinsam im Seminar getroffen. Teil des Guides sollen auch die historischen Orte der botanischen Forschung in Tübingen (z.B. Alter Botanischer Garten) und Objekte des Herbariums sein. Die digitale Integration dieser Sammlung eröffnet eine ganz neue Präsentationsmöglichkeit der aus konservatorischen Gründen schwierig auszustellenden Herbarbelege. Neben der Konzeption von Medieneinheiten und dem Verfassen von Texten wird jede/r Teilnehmer(in) auch andere projektrelevante Aufgaben wie Pressearbeit oder Fundraising übernehmen. Programmierkenntnisse sind *keine* Voraussetzung zur Teilnahme. Das Projektseminar ist offen für Studierende aller Fachrichtungen mit Interesse an Ausstellungsdidaktik, digitalen Medien und Projektarbeit. Auch für angehende Biolog(inn)en stellt die Arbeit in Naturkundemuseen oder Botanischen Gärten eine interessante Berufsperspektive dar, für die sie im Seminar einige Schlüsselqualifikationen erwerben können. Das Projektseminar ist eine Kooperation des Career Service mit dem Museum der Universität MUT, dem Botanischen Garten und dem Herbarium Tubingense.

THEMEN

- Evaluation einer vorhandenen Ausstellungsstruktur und -didaktik
- Evaluation von vorhandenen Besucherinformationen (Print und Web)
- Entwicklung eines Konzeptes für die künftige Besucherkommunikation
- Konzeption eines digitalen Guides (App oder mobiles Web)
- Aufbereitung von wissenschaftlichen Themen; Objektrecherche und -auswahl
- Verfassen und Redigieren von Texten; Produktion von Medieneinheiten
- Finanzierung, Fundraising
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Projektmanagement
- Evaluation der Ergebnisse

ZIELE

Erarbeitung einer Ausstellungsdidaktik auf Basis digitaler Medien; Erwerb berufsorientierter Schlüsselqualifikationen: Team- und Kommunikationsfähigkeit, zielgerichtetes Arbeiten, Medienkompetenz, Projektmanagement und -finanzierung

MATERIAL

Botanischer Garten der Universität; Sammlung des Herbarium Tubingense; weitere Informationen: www.unimuseum.org

LITERATUR

Literaturhinweise erhalten die Teilnehmer(innen) vor Seminarbeginn per E-Mail

LEISTUNG

Aktive Mitarbeit in einem zweisemestrigen Kurs à 2 WS, selbstverantwortliche Arbeit in Kleingruppen, Lerntagebuch, Gruppenarbeit nach Vereinbarung

TERMINE

Semesterbegleitend, dienstags, 18.00 - 20.00 Uhr, 16.04. – 16.07.2013

ORT

Seminarraum 7E02 im Hörsaalzentrum Morgenstelle

ECTS-PUNKTE

15

TN MAX.

30

ANMELDUNG

Laufender Kurs. Anmeldungen sind im SoSe 2013 nicht mehr möglich.

HINWEIS

Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

803 | Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen

CAREER SERVICE | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen ist ein Begleitseminar . Das Engagement von Studierenden in Gremien studentischer kultureller Gruppen an der Uni Tübingen lässt sich mit Inhalten und Erfahrungen berufsvorbereitender Praktika vergleichen. Daher kann studentisches Engagement als Studienleistung anerkannt werden. Voraussetzung unter anderem ist, an diesem Begleitseminar teilzunehmen. Mögliche Themen sind: Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenmoderation, Organisation von Fundraisingaktionen. Einzelheiten werden gemeinsam verabredet.
TERMINE	2 Termine im Semester Seminartermine werden mit den studentischen Gruppen vereinbart
ORT	Sitzungszimmer Career Service
ECTS-PUNKTE	Wird je Gruppenengagement festgelegt
TN MAX.	Offen
ANMELDUNG	Anmeldung für interessierte Gruppen per Mail an: career-service@uni-tuebingen.de
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

804 | BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum

URSULA KONNERTZ | CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Sie wollen sich sozial engagieren? Sie wollen ein freiwilliges Praktikum machen? Das Modul BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum wendet sich an Studierende, die laut Studienordnung kein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, die sich neben dem Studium dennoch kurz- oder langfristig sozial engagieren und Einblicke in andere Realitäten bekommen möchten.

In diesem Modul aus dem Schwerpunkt „Service Learning“ wird die Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement gefördert und – in Anlehnung an das Konzept des „Lernen durch Erfahrung“ von J. Dewey - durch begleitende Reflexionsangebote in den Erfahrungsraum des Studiums an der Universität zurückgebunden.

Dieses Modul liegt in der vorlesungsfreien Zeit.

THEMEN

Reflexion auf eigenes soziales Engagement

VORAUSS.

Wenn nicht bereits vorhanden, die Organisation eines Praktikums bei einer öffentlichen oder privaten sozialen Einrichtung im In- oder Ausland von mindestens 5-6 Wochen Dauer.

LEISTUNG

Aktive Teilnahme an einem Beratungsgespräch in der offenen Sprechstunde und am Einführungsworkshop,
kontinuierliches Verfassen eines Lerntagebuches,
aktive Teilnahme am Reflexionswochenende,
Anfertigen eines (kurzen) schriftlichen Abschlussberichts, bzw. Hausarbeit.

TERMINE

Ende des Wintersemesters, in Absprache mit den Teilnehmenden.

ORT

Career Service.

ECTS-PUNKTE

9-12 – je nach Länge des Praktikums und Art der schriftlichen Arbeit.

TN MAX.

8

ANMELDUNG

Individuelle Anmeldung zum Seminar mit einer Beschreibung der Praktikumsstelle/des Ehrenamtes in der offenen Sprechstunde:
Mittwochs 16-18 Uhr, Wilhelmstr. 9, Hausmeisterhaus. Tel. 2977073

HINWEIS

Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

805 | Komplexes in die Medien bringen

DIANE SCHERZLER (M.A.) | REDAKTEURIN UND PROJEKTMANAGERIN BEIM SWR STUTTGART

INHALT

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

In diesem Service Learning Seminar wird ein reales Projekt für einen kooperierenden Partner umgesetzt. Massenmedien sind die wichtigste Verbindung der Wissenschaft zu einem breiten Publikum. Wer später in der Forschung bleibt, in der Öffentlichkeitsarbeit oder im Kulturmarketing tätig ist, und wer deshalb erfolgreich Wissenschaftskommunikation betreiben will, muss in der Lage sein, mit Redaktionen und Journalisten zusammenzuarbeiten. Eine Pressemeldung zu schreiben und ein Interview zu geben, ist jedoch etwas völlig anderes, als einen wissenschaftlichen Text zu verfassen oder eine Vorlesung zu halten. Der Umgang mit der Welt von Fernsehen, Radio, Presse und Online-Medien erfordert Übung und die Kenntnis von den spezifischen Anforderungen des Journalismus.

Diejenigen, die ihre wissenschaftlichen Leistungen auch außerhalb der Fachkreise zu kommunizieren verstehen, werden öffentlich ungleich stärker wahrgenommen und auch von Nicht-Experten, Politikern und potenziellen Geldgebern verstanden. Wer in Fernsehen, Radio und Presse auftaucht, dessen Einschätzung relevanter wissenschaftlicher Themen zählt.

Der Kurs bereitet die Teilnehmer theoretisch und mittels praktischer Übungen auf den Umgang mit Medienprofis vor. Die Teilnehmer setzen das Gelernte schließlich an einem praktischen Beispiel um, indem sie für ein reales wissenschaftliches Projekt die Pressearbeit vorbereiten.

THEMEN

Das Seminar besteht aus einer zweitägigen Blockveranstaltung als Einführung. Die Studierenden erhalten nach diesem Medientraining Aufgaben, deren Zwischenstand mitten in der Kurslaufzeit besprochen wird. Diese Aufgaben sind stark miteinander verzahnt. Wir erledigen sie für einen echten "Kunden", bzw. gemeinnützigen Partner, die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e. V. (DGUF), eine renommierte Forschungseinrichtung, die das erstellte Material benötigt. Am Ende des Semesters präsentieren die Studenten ihr fertiges Projekt: Sie haben für den „Kunden“ in interdisziplinärer Teamarbeit dessen Pressekampagne vorbereitet. Das Ergebnis kann als Referenz für eigene Bewerbungen verwendet werden.

Vorbesprechung: Ziele des Seminars, Erwartungen der Teilnehmer.

Blockveranstaltung 1. Tag: Rolle der Medien / Zusammenspiel von Wissenschaftler und Journalist / Erwartungen des Publikums / Quellen der Medienberichte / Welche Storys schaffen es in die Medien? / Eine Pressemeldung schreiben

Blockveranstaltung 2. Tag: Schreiben für Nicht-Fachleute / Das Interview / Wie bringt man seine Botschaft herüber? / Strategische Medienarbeit / Medienarbeit an einem konkreten Projekt: Verteilung der Aufgaben

Zwischentermin: Diskussion der bisherigen Ergebnisse, Planung der weiteren Schritte.

Abschlusstermin: Zusammenführung der einzelnen Ergebnisse. Prüfung der Effizienz der eingesetzten Mittel, sowie der Nachhaltigkeit der Maßnahmen und ihrer Anwendbarkeit. Präsentation vor dem Partner.

805 | Komplexes in die Medien bringen

VORAUSS.	Um unter den Studierenden eine adäquate Vorauswahl treffen zu können, bitten wir, uns zusätzlich zur Anmeldung in Campus, in ca. drei Sätzen die persönliche Motivation für die Teilnahme an diesem Kurs zu skizzieren (bitte per E-Mail an marion.springer@uni-tuebingen.de). Die Zulassung erfolgt nach Prüfung des Schreibens in der Reihenfolge der Rücksendung. Die Anwesenheit bei der Vorbesprechung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Kurs. Erwartet werden: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, Verfassen kurzer Texte und Teilnahme an mündlichen und schriftlichen Übungen. In der Selbststudium-Phase werden selbständiges Verfassen und Überarbeiten eigener und fremder Texte in Teamarbeit sowie das Verfassen eines Lernportfolios erwartet. Weil wir eng miteinander verzahnt an einer realen Aufgabe arbeiten, wünschen wir uns eine verbindliche Teilnahme aller bis zum Seminarende.		
TERMINE	Mittwoch, 17. April 2013	18.30 - 19.15 Uhr	Vorbespr. Anwesenheitspflicht!
	Samstag, 20. April 2013	09.00 - 17.30 Uhr	Blocktermin
	Sonntag, 21. April 2013	09.00 - 17.30 Uhr	Blocktermin
	Samstag, 25. Mai 2013	09.00 - 12.00 Uhr	Zwischentermin
	Sonntag, 16. Juni 2013	09.00 - 13.00 Uhr	Abschlusstermin
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
ECTS-PUNKTE	6		
TN MAX.	12		
ANMELDUNG	Online über Campus + Motivationsschreiben an marion.springer@uni-tuebingen.de		
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.		

INHALT

GERECHERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Entwicklung von Unterrichtsmaterial für das Entdeckende Lernen in der Schule

Die bewegte erdgeschichtliche Vergangenheit der Schwäbischen Alb hat ihr über die letzten Jahrmillionen ein einzigartiges und extrem vielseitiges Geo-Erbe hinterlassen. Deshalb ist sie seit 2002 als Nationaler und seit 2005 als Europäischer und Globaler GeoPark unter Schirmherrschaft der UNESCO ausgezeichnet. Zu den Aufgaben eines GeoParks zählen der Schutz des geologischen Erbes, die Vermittlung von Geo-Wissen und die wissenschaftliche Forschung innerhalb des Parks. Um das Geo-Wissen weiterzugeben, ist eine Einbindung des Themas in den Schulunterricht sehr gut geeignet. Das Interesse von LehrerInnen an den Themen des GeoParks ist vorhanden und Unterrichtsmaterial wird regelmäßig angefragt. Ziel des Service Learning Seminars ist es, dieses für die einfache Anwendung im Unterricht zu entwickeln und gestalten. Das Material soll für Lehrer mit wenig Aufwand nutzbar sein und SchülerInnen sollen möglichst vielfältig und unter dem Anspruch des entdeckenden Lernens an die „Faszination Erdgeschichte“ herangeführt werden.

Inhalt des Seminars ist es, geeignetes Lehr- und Lernmaterial für Schulen auszuarbeiten und herzustellen. Dabei werden in den ersten Kurstagen die unterrichtsmethodischen und theoretischen Grundlagen erarbeitet und erste Ideen für das Unterrichtsmaterial entwickelt.

In Kleingruppen werden dann die Materialien ausgearbeitet und fertiggestellt. Die Ideen können auf Grundlage von Recherche und/oder individueller und gruppendynamischer Prozesse wachsen. Die Sitzungen, die im Juni und Juli abgehalten werden, dienen dazu, uns im Plenum gegenseitig über den Stand des Projekts zu informieren, gemeinsam Probleme zu bearbeiten und der gegenseitigen Unterstützung. Das Seminar ist für Studierende aller Fachrichtungen geöffnet, und bietet die Chance, in einem interdisziplinären Team neue Erfahrungen zu sammeln.

THEMEN

Lerntheorien, Didaktik und Methodik, Themen des Geoparks wie z.B. geologische Grundlagen der Region,

VORAUSS.

Regelmäßige Teilnahme an den Blockveranstaltungen, Bereitschaft sich auf eine neue, zeitintensive Lernform einzulassen, Übernahme von Verantwortung gegenüber dem Kooperationspartner

LEISTUNG

Entwicklung von Unterrichtsmaterial in Kleingruppen, Übernahme einer Aufgabe zur Seminargestaltung, schriftliche Reflexion, Mitorganisation der Abschlussveranstaltung zur Übergabe der Materialien an den GeoPark Schwäbische Alb e.V.

TERMINE

Kurstag 1	12.04.2013	09.00 – 17.00 Uhr
Exkursion	13.04.2013	
Kurstag 2	03.05.2013	14.00 – 17.00 Uhr
Kurstag 3	04.05.2013	09.00 – 17.00 Uhr
Kurstag 4	07.06.2013	14.00 – 17.00 Uhr
Kurstag 5	21.06.2013	14.00 – 17.00 Uhr
Kurstag 6	05.07.2013	14.00 – 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

7

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

HINWEIS

Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

INHALT



Das Leibniz-Kolleg in Tübingen wurde 1948 in der Zeit der Neuorientierung der Universitäten in der unmittelbaren Nachkriegszeit als „studentisches Gemeinschaftshaus“ gegründet. Es war ein Reformprojekt, in dem eine neue Lern- und Lebensform für (ca. 50) Studierende entwickelt wurde mit dem Ziel, einerseits durch gemeinsames wissenschaftliches Lernen in einem Studium generale auf das Studium an der Universität vorzubereiten und andererseits in einem Studium sociale eine im Laufe der Zeit immer stärker selbstorganisierte, intensive Form des demokratischen Zusammenlebens zu erproben. Bis 1972 gehörte das Kolleg zur Universität Tübingen, dann wurde es aus strukturellen und finanziellen Gründen ausgegliedert. Das Kolleg blieb der Universität aber u.a. durch viele seiner Dozenten und Dozentinnen eng verbunden. Das inhaltliche Konzept änderte sich parallel zu den Veränderungen der Universitäten durch die Hochschulreformen der 1960er und 1970er Jahre. Kernbestand blieb aber bis heute ein wissenschaftliches Propädeutikum als Studium generale, das 53 Kollegiaten (nach der Schulphase) auf die Universität vorbereiten soll und vor allem das selbstorganisierte Zusammenleben als eine der größten WGs der Republik im Haus in der Brunnenstraße. Das Leibniz-Kolleg, das mit seinem einzigartigen, historisch gewachsenen Konzept auch und gerade in den Zeiten der Bologna Reform modellhaft für sein Propädeutikum ist, wurde nie wissenschaftlich als Bildungseinrichtung beforscht. In diesem Service Learning Seminar sollen nun alle Alumni des Kollegs befragt werden, um eine vom Kolleg dringend benötigte Analyse seiner Stärken und Schwächen und eine Langzeitevaluation der Kollegarbeit zu erhalten. Die Teilnehmerinnen des Seminars werden die Befragung also für das Kolleg als gemeinnützige Einrichtung in einem Forschungsprojekt durchführen. Sie werden Informationen zum Kolleg erhalten und sich mit Bildungsfragen zum Konzept des Studium generale und zur empirischen Bildungsforschung beschäftigen. Sie werden die Forschungsfragen erarbeiten und das Kolleg als Partner kennenlernen. Sie werden dann einen Fragebogen konzipieren, technisch umsetzen und die Befragung während des Sommersemesters durchführen sowie die Ergebnisse auswerten und interpretieren.

Das Seminar ist eine Kombination aus Themenkurs und Methodenkurs; als Service Learning Seminar ist es zugleich eine wissenschaftliche Unterstützung einer gemeinnützigen Einrichtung. Das Seminar vermittelt inhaltliche Einblicke in die Bildungsforschung am Beispiel einer einzigartigen Tübinger Bildungseinrichtung (Konnertz) sowie grundlegende methodische Kenntnisse der Erstellung und Durchführung einer Onlinebefragung (Kögel) durch die Praxisanteile.

ZIELE

- Fragebogenentwicklung
- Softwarebasierte Erstellung eines Onlinefragebogens
- Statistische Datenauswertung mit SPSS
- Interpretation und Präsentation der Ergebnisse
- Kenntniserwerb im Bereich der historischen Entwicklung und aktuellen Bedeutung des Studium generale und Studium sociale im zeitgenössischen Bildungsdiskurs
- Durchführung einer Alumnibefragung als Service für eine gemeinnützige Bildungseinrichtung

807 | Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen

LITERATUR	Leibniz Kolleg. Studium generale, Studium sociale. Das Leibniz Kolleg 1948-1998, Hrsg. von Michael Behal, Friedemann Schmoll, Tübingen 1998. (wird gestellt) Porst, Rolf: Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. VS-Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2011 (3. Auflage)
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Seminar, selbständiges Arbeiten zwischen den Sitzungen, Übernahme eines Arbeitsschwerpunktes, Verfassen eines Projektberichtes und Präsentation.
TERMINE	Einführungssitzung: Mittwoch, 27.3.2013, 14.00 – 18.00 Uhr Kurstermine: Freitag, 12.4.2013, 09.00 – 12.00 Uhr Weitere 6-7 Termine erfolgen nach Absprache in der Gruppe und mit den hinzugezogenen Experten.
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	6
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.
HINWEIS	Dieses Seminar ist im Rahmen des Flexibilitätsfensters anrechenbar.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

ANGEBOTE DER ZENTRALEN EINRICHTUNGEN UND FAKULTÄTEN

Collegium Musicum

Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF)

Diversitätsorientiertes Schreibzentrum

Fachsprachenzentrum (FSZ)

Fakultäten

Forum Scientiarum

Kompetenzzentrum Medizindidaktik

Studio Literatur und Theater

Universitätsbibliothek

Zeicheninstitut

Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIZ)

ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG (MPK-KURSE)



ANGEBOTE DER ZENTRALEN EIN- RICHTUNGEN UND FAKULTÄTEN

Kursangebote zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen in den zentralen Einrichtungen und an den Fakultäten

Collegium Musicum

COLLEGIUM MUSICUM | PLEGHOF – SCHULBERG 2 | LEITUNG UNIVERSITÄTSMUSIKDIREKTOR PHILIPP AMELUNG

Das Collegium musicum der Eberhard-Karls-Universität Tübingen bietet im Rahmen des Studium generale Studierenden aller Fakultäten ein umfassendes Programm zur musikalischen Fortbildung an.

Begleitend zur musikalischen Arbeit der Ensembles werden Kurse, Vorträge und Sonderveranstaltungen angeboten, welche die praktische Arbeit theoretisch vertiefen und ergänzen sollen.

Die einjährige Mitarbeit bei Proben und Aufführungen von 2 Konzertprogrammen im Collegium Musicum können nach Absprache sowohl im Bereich Überfachliche Kompetenzen als Schlüsselqualifikationsveranstaltungen mit ECTS-Punkten angerechnet werden, als auch im Flexibilitätsfenster.

AKADEMISCHER CHOR

Der Akademische Chor der Universität widmet sich vorwiegend oratorischen Programmen, die er gemeinsam mit Gastensembles (bei alter Musik meist auf historischen Instrumenten) oder im ca. zweijährigen Rhythmus gemeinsam mit dem Akademischen Orchester aufführt.

AKADEMISCHES ORCHESTER

Das Akademische Orchester erarbeitet in der Regel sinfonische Programme unterschiedlicher Stilrichtungen und wird während der Einstudierung von professionellen Musikern unterstützt.

CAMERATA VOCALIS

Aus dem großen Chor entspringt die Camerata vocalis, ein Kammerchor, welcher sich überwiegend anspruchsvoller A capella-Literatur widmet. Darüber hinaus bietet das Collegium musicum eine musikalische und organisatorische Betreuung für interessierte studentische Musiziergruppen an.

Information und Kontakt: Collegium musicum, Schulberg 2 (Pleghof), 72070 Tübingen - Tel: 29-76096
<http://www.uni-tuebingen.de/de/3973>

Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme (DaF)

INHALT

Die Abteilung "Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Programme" bietet für internationale Studierende und Gäste der Universität Tübingen mit zahlreichen Kursen zur deutschen Sprache und Kultur einen umfassenden Service, der zu einem gelingenden Aufenthalt an unserer Universität beitragen möchte. Unser Angebot unterstützt die sprachliche Studierfähigkeit der internationalen Studierenden und Gäste. Es fördert damit – auch durch die Mitarbeit deutscher Studierender - die soziale und kulturelle Integration.

Internationalen Studierenden bieten wir: Studienvorbereitende Kurse im März und September; während des Semesters studienbegleitende Kurse zur deutschen Sprache und Kultur, zur interkulturellen Kommunikation sowie zu ‚Deutsch im Studium‘. Jeweils im August veranstaltet die Abteilung einen internationalen Sommerkurs; zudem gibt es Sonderprogramme für Partnerinstitutionen der Universität.

Das Angebot der Abteilung ist im Rahmen der Internationalisierung der Universität ein Baustein, um für Tübinger Studierende studiengebührenfreie Plätze im Ausland zu generieren.

Für **deutsche Studierende** gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Mitarbeit und damit zum Erwerb notwendiger Kompetenzen für die international geprägte Arbeitswelt: Hospitationen, Sprachtutorien, Kursorganisation und Kursverwaltung. Zudem bietet die Abteilung Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich 'Deutsch als Fremdsprache' und zum Training von interkultureller Kompetenz. Die Mitarbeit in der Abteilung kann als Schlüsselqualifikationen anerkannt werden.

Für **deutsche und internationale Studierende** vermitteln wir Sprachen-Tandems und bieten eine 'interkulturelle Sprechstunde' an.

ANMELDUNG

Informationen und Kursanmeldungen

Deutsch als Fremdsprachen und Interkulturelle Programme
Wilhelmstraße 22, 72074 Tübingen
Informationsbüro: Mo - Do; 10.00 – 12.30 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr
freitags geschlossen

www.uni-tuebingen.de/daf
Telefon: 0 70 71 - 29 - 75 409
Fax: 0 70 71 - 29 - 53 80
E-Mail: info@daf.uni-tuebingen.de

Diversitätsorientiertes Schreibzentrum

INHALT

Unser Workshop-Angebot

In unseren praxisorientierten Workshops erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug, um Ihre Schreibprojekte meistern zu können. In vielen praktischen und interaktiven Übungen beschäftigen wir uns mit verschiedenen allgemeinen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens (wie etwa dem Finden einer Fragestellung, dem Aufbau und der Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, dem Zitieren usw.) und entwickeln gemeinsam Strategien zur Überwindung von Schreibhemmungen. Der Einfluss der individuellen Schreibbiographie und des kulturellen Hintergrundes auf den Schreibprozess ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Workshops.

Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.uni-tuebingen.de/schreibzentrum

Beratung zum akademischen Schreiben

Sie möchten wissen, wie Sie Ihr Thema eingrenzen können, brauchen einen Tipp zur Strukturierung oder zum Finden einer passenden Formulierung, möchten sich ein neutrales Feedback holen oder haben den „roten Faden“ verloren? Bei diesen und allen weiteren Fragen rund um das akademische Schreiben sind Sie beim Diversitätsorientierten Schreibzentrum richtig. In der persönlichen Beratung finden wir gemeinsam Antworten auf Ihre spezifischen Fragestellungen und unterstützen Sie bei der Entwicklung individueller Lösungen.

Offene Sprechstunde:
mittwochs, 11.00-13.00 Uhr
Lernzentrum der Universitätsbibliothek
Individuelle Schreibberatung: nach Vereinbarung.

ANMELDUNG

Diversitätsorientiertes Schreibzentrum
Nauklerstraße 2
72074 Tübingen
E-Mail: schreibzentrum@uni-tuebingen.de
Telefon: 07071 29-76829 und 29-76830

Fachsprachenzentrum (FSZ)

INHALT

Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen erwerben. Das Fachsprachenzentrum bietet **Sprachkurse auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau im allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Bereich**. Das Kursprogramm zielt einerseits auf eine spezifische Fachsprachenausbildung für die einzelnen Studienfächer und andererseits auf eine allgemeine sprachliche Ausbildung, die auf die Anforderungen eines Auslandsstudiums oder -praktikums bzw. akademischer Berufe und auf Berufe der freien Wirtschaft vorbereitet. Zielgruppen sind somit Studierende, die Schlüsselkompetenzen in Fremdsprachen erwerben möchten, Studierende, die Kenntnisse in einer modernen Sprache benötigen und Studierende, deren Sprachausbildung und sprachliche Zielmarken curricular festgelegt sind.

Das Fachsprachenzentrum bietet eine hochschulspezifische und hochschuladäquate Sprachausbildung auf allen vier UNlcert-Niveaustufen (mit Orientierung am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen), d.h. bis zu nahezu muttersprachlicher Kompetenz. Die Kurse finden semesterbegleitend und in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Leistungsnachweise des FSZ sind benotet; es besteht Anwesenheitspflicht.

Die derzeit unterrichteten Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch. Für einige Kurse ist die Anerkennung der ECTS für das Zertifikat Studium oecologicum vereinbart.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt direkt über das Fachsprachenzentrum (persönlich bzw. online) und nicht über den Career Service:
www.uni-tuebingen.de/fsz

Dort können auch Informationen über das jeweilige Kursangebot, Termine, Anmeldemodalitäten, Einstufungstests, Teilnahmebedingungen usw. abgerufen werden.

Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen
Wilhelmstrasse 22, 72074 Tübingen
Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr (Einschreibephasen: 9 - 15 Uhr)
www.uni-tuebingen.de/fsz
Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407
Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05
E-Mail: fsz@uni-tuebingen.de

Fakultäten

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT/ NEUPHILOLOGIE/ DEUTSCHES SEMINAR

Boris Retzlaff: Sprechtechnik für internationale Studierende Kurs 1

– Mi 12-14 c.t., 2 ECTS-Punkte

Boris Retzlaff: Sprechtechnik für internationale Studierende Kurs 2

– Mi 14-16 c.t., 2 ECTS-Punkte

Anja Hinz: Gut bei Stimme. : Atem-, Stimm- und Sprechtraining - Basis-
kurs 1 Blockveranstaltung

Anja Hinz: Gut bei Stimme. : Atem-, Stimm- und Sprechtraining - Basis-
kurs 2 Blockveranstaltung

Information und Anmeldung über das Campus-System der
5 Philosophische Fakultät/ Schlüsselqualifikationen/ Veranstaltungen für
Hörer aller Fakultäten

Birgit Hein: Spielräume schaffen. Theaterpädagogische Praxis in der
Schule Blockveranstaltung

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT/ NEUPHILOLOGIE/ ROMANI- SCHES SEMINAR

Information und Anmeldung über das Campus-System der
5 Philosophische Fakultät/ Fachdidaktische Übungen

Gabriela Frey: Rumänisch für Anfänger - Do 14-16 c.t. -- 4 ECTS-Punkte

Gabriela Frey: Rumänisch für Fortgeschrittene - Do 16-18 c.t – 4 ECTS-
Punkte

Gabriela Frey: PS II „Poezia Traditionala“. Die moderne rumänische
Dichtung und das mittelalterliche Lied– Do 18-20 c.t. –6 ECTS-Punkte

Vitória Gondim Jacoby: Wissenschaftliche Übung: Landeskunde Brasili-
ens - Mo 14-16 c.t. –4 ECTS-Punkte

Information und Anmeldung über das Campus-System der Philosophi-
schen Fakultät/ Romanistik/ Romanistik Allgemein/

Fakultäten

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT BRECHTBAU-BIBLIOTHEK

Das Kursprogramm zur "**Informationskompetenz**" umfasst folgende Themen:

Matthias Holl / Peter Pech / Klaus-Dieter Rosenkranz / Robert Schmid: Bibliotheksführungen – Einzeltermine siehe Campus
Matthias Holl: Wissenschaftliche Literaturrecherche (1 ECTS-Punkt) – Einzeltermine siehe Campus

Matthias Holl: Academic Search Premier - Einzeltermine siehe Campus
Klaus-Dieter Rosenkranz: Literaturverwaltung und -management mit Citavi – Termin nach Vereinbarung siehe Campus

Klaus-Dieter Rosenkranz: MS-Office (2 ECTS-Punkte) – Einzeltermine siehe Campus

Thomas Hilberer: Studieren mit dem iPod/iPad?! – Termin nach Vereinbarung siehe Campus

Thomas Hilberer: Publizieren im Internet – Termin nach Vereinbarung siehe Campus

Information und Termine:

www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html

Information: Campus-System 5 Philosophische Fakultät/ Schlüsselqualifikationen/ Bibliothek

Ansprechpartner:

Matthias Holl, Tel. 07071/29-74335

Dr. Thomas Hilberer, Tel. 07071/29-74325

Dr. Peter Pech, Tel. 07071/29-74326

Klaus-Dieter Rosenkranz, Tel. 07071/29-74349

Robert Schmid, Tel. 07071/29-77967

WIRTSCHAFT- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT - INSTITUT FÜR POLITIK- WISSENSCHAFT

Thomas Dietz, Jürgen Plieninger: Politikwissenschaftliche Online-Recherche – Do 18-20 ct, 14-tägig – Neuphilologie Multimedia-Labor -04
Karl-Ulrich Templ: Politische Bildung und neue Medien – Mo 14-16 ct, Kleiner Seminarraum IfP 021

Information und Anmeldung Campus-System 6 Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät/ Politikwissenschaft/ Politikwissenschaft - Bachelor Hauptfach/ Überfachliche berufsfeldorientierte Qualifikationsveranstaltungen

Geöffnet für Studierende aller Fakultäten unter Vorbehalt freier Plätze.

Forum Scientiarum

FORUM SCIENTIARUM | DOBLERSTRASSE 33 | WWW.FORUM-SCIENTIARUM.UNI-TUEBINGEN.DE

Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern. Es bietet eine Vielzahl interdisziplinärer Lehrveranstaltungen an, die Studierenden aller Fächer offen stehen.

Weitere Informationen und Anmeldung (falls nicht anders angegeben) unter:
www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de.

Für die hier aufgeführten interdisziplinären Lehrveranstaltungen können sowohl Schlüsselqualifikations-Nachweise als auch reguläre Seminarscheine erworben werden.

Vorlesung: Erkenntnis und Macht.

Neuzeitliche Wissenschaft im gesellschaftlichen und politischen Kontext

DR. DES. GIOVANNI RUBEIS

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Di., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Vorlesung: Einführung in die Wissenschaftsphilosophie

PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Mi., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Proseminar: Wittgensteins Philosophische Untersuchungen

PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Mi., 14 – 16 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Seminar: Kognitive Neurowissenschaft

DR. GREGOR HARDIESS / PROF. DR. HANSPETER MALLOT / PROF. DR. ROLF ULRICH

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 16 – 18 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal 1. OG

Seminar: Religion, Kultur und Gesellschaft. Texte zur gegenwärtigen Religionsphilosophie

PD. DR. RUTH CONRAD / PROF. DR. VOLKER DREHSEN

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 16 – 18 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum 2. OG

Hauptseminar: Einführung in die Logik

DR. MATTHIAS NEUBER

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 18 – 20 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal 1. OG

Hauptseminar: Zwischen Kant und den Wissenschaften

PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER / PROF. ULRICH SCHLÖSSER

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Do., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Vorlesung: Philosophische Aspekte der modernen Physik

PD DR. KURT BRÄUER

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Do., 14 – 16 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Oberseminar: Wissenschaftsphilosophisches Kolloquium

PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Do., 16 – 18 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Studienkolleg „Sprache und Kognition“

DR. NIELS WEIDTMANN / PD DR. RUTH CONRAD

INHALT: Die Teilnahme im Sommersemester 2013 ist leider nicht mehr möglich.
Die Bewerbungsfrist für das Studienkolleg 2013/2014 endet am 30. Juni 2013
TERMIN:
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Blockseminar: Interkulturalität in philosophischer und rhetorischer Perspektive

DR. NIELS WEIDTMANN / DR. FRANZ-HUBERT ROBLING

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Termine werden nachgereicht, bitte CAMPUS beachten
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Blocks.: Achtsamkeit in Theorie und Praxis. Yoga, Yogische Wahrnehmung und Achtsamkeit

MA NICOLA WESTERMANN / DIPL. ING. MATTHIAS BRAEUNING

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Fr, 10.05.2013, 14.00-18.00 Uhr ct. / Sa, 11.05.2013., 09.00-17.00 Uhr ct.
Fr, 31.05.2013, 14.00-18.00 Uhr ct. / Sa, 01.06.2013, 09.00-17.00 Uhr ct.
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum, 2. OG

Arbeitskreis: Klima – Energie, Umwelt und Politik

INHALT: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
TERMIN: Mo., 18 – 20 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal 1. OG

Arbeitskreis: Kulturpoethik

Internationales Forschungsnetzwerk BTWH (Berkeley Tübingen Wien Harvard)

- INHALT:** siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de oder <http://www.btwh.net>
- TERMIN:** Mo., 18.30 – 20.30 Uhr
- ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 1.2 Besprechungsraum 1. OG

Arbeitskreis: Analytische Religionsphilosophie

- INHALT:** siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
- TERMIN:** Fr., 12 – 14 Uhr
- ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum 2. OG

Vorlesungsreihe: Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation

Mitglieder des WBGU | Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung

- INHALT:** In dieser englischsprachigen Online-Vorlesungsreihe stellen die Mitglieder des WBGU das Gutachten „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ vor. Die Vortragsreihe beginnt mit einem Überblicksinterview, das in das Thema „Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft“ einführt. Die folgenden Vorträge und Interviews befassen sich mit den Merkmalen des Anthropozäns, einschließlich des globalen Klimawandels. Des Weiteren wird ein Überblick über Transformationskonzepte gegeben und die technische und wirtschaftliche Durchführbarkeit der Transformation thematisiert. Die Rollen des Staates und der Pioniere des Wandels stehen im Mittelpunkt der dann folgenden Präsentationen. Schließlich werden geeignete Instrumente der Umsetzung illustriert.

Eine Unterrichtseinheit widmet sich der Rolle der wissenschaftlichen Politikberatung. Zuletzt werden Empfehlungen für Forschung und Politik gegeben. Die Lehrveranstaltung wurde vom WBGU in Kooperation mit der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit konzipiert, einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projekt an der Universität Bremen. Sie wird an der Universität Tübingen im Rahmen des Studium Oecologicum vom Arbeitskreis Klima angeboten und begleitet.

Weitere Infos: siehe Homepage www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de

- TERMINE:** 15.04.2013, 22.04.2013, 29.04.2013, 06.05.2013, 13.05.2013, 27.05.2013, 03.06.2013, 10.06.2013, 17.06.2013, 24.06.2013, 01.07.2013, 08.07.2013
jeweils 18:00 – 20:00 Uhr
- Der erste Termin ist eine Vorbesprechung. Mo., 18 – 20 Uhr
- ORT:** FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal 1. OG

INHALT

Schlüsselqualifikationen für Studierende, Doktorand/-innen und junge Wissenschaftler/-innen

Talente entfalten – Profile entwickeln – Nachwuchs fördern

Das Kompetenzzentrum Medizindidaktik bietet Kurse zu Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Medienkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikationskompetenz, Persönlichkeitskompetenzen und Wissenschaftlichem Schreiben an. Unsere Kurse berücksichtigen dabei – je nach Kursthema – besonders die Anforderungen in medizinischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern, sind aber – bei freien Plätzen – auch für Studierende anderer Fakultäten offen.

Kursangebot für Studierende und Doktorand/-innen (Ausschnitt – Termine siehe weiter hinten):

Stressfrei erfolgreich studieren

Immer mehr Statistiken zeigen, dass Studierende und das Studium unter zu viel Stress leiden. Mit guter Prävention kann man sich vor krankmachendem Stress schützen und das Studium erfolgreich bewältigen. Im Studium der Medizin und der medizinnahen Fächer sind die häufigsten Stressfaktoren: Zeitdruck, große Menge an Lernstoff und Prüfungsangst. Vielen Auslösern kann man mit geeigneten Methoden entgegenwirken. Durch kritische (Selbst-)reflexion der eigenen Stärken und Schwächen („Was stresst mich?“) sollen in dieser Veranstaltung Möglichkeiten gezeigt werden, wie individuelle Stressfaktoren erkannt, bearbeitet und vermieden werden können („Was kann ich dagegen tun?“). Der Kurs soll Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

In praktischen Übungen werden Lernstrategien für Studium und Prüfung vorgestellt, Hilfestellung für ein effizientes Zeit- und Selbstmanagement gegeben, Entspannungstechniken angesprochen, Prinzipien zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur aufgestellt und der selbstständige Abgleich zwischen Vorlesungs- und Prüfungsstoff erlernt. Der Kurs soll wieder Lust auf das Studium machen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihnen Instrumente an die Hand zu geben, so dass Sie ein individuelles Konzept für Erfolg und Stressreduktion im Studium und zur Prüfungsvorbereitung entwickeln können.

Lernstrategien: Wissenschaftliche Texte effektiv lesen

Die Medizin und medizinverwandte Fächer sind gekennzeichnet durch Unmengen an auswendig zu wissenden Daten. Deshalb ist es gerade für Studierende und Doktoranden in diesen Fächern besonders wichtig, sich effizienter Lese- und Merktechniken zu bedienen. Der Kurs führt in lernbiologische Grundlagen ein. Effiziente Lern- und Merktechniken werden vorgestellt und erprobt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen können, diese im Alltag anzuwenden und die für sie jeweils geeigneten Techniken und Strategien zu identifizieren.

Zeit- und Selbstmanagement

Wie organisiere ich mich eigentlich in meinem Studium? Leite ich mich selbst – oder lasse ich mich treiben? Lerne ich zielorientiert oder komme ich immer wieder in Zeitnot vor Prüfungen? Und wie könnte das alles besser gehen? Dieser Kurs unterstützt Sie, als Studierende oder Doktorand/-in professionell und zielorientiert zu arbeiten. Er ist vor allem für Studienanfänger geeignet, aber ebenso für spätere Semester im Sinne einer Wiederholung und vertiefenden Reflexion. Profitieren können auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Dissertationsphase, die oft durch einen hohen Grad an selbstorganisierter Arbeit (mit allen damit möglicherweise verbundenen Problemen) gekennzeichnet ist.

Prüfungsstrategien und -simulation

Der Kurs bietet Strategien und Techniken für den besseren Umgang mit Prüfungssituationen, insbesondere mit mündlichen und praktischen Prüfungen. Er stellt *kein* fachliches Repetitorium dar, doch wird anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Themen wie Stoffeinteilung, Stressbewältigung, Umgang mit schwierigen Situationen wie z. B. Denkblockaden etc. gearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ihre eigenen, spezifischen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen besser kennen und lernen damit zu arbeiten. Erkenntnisse der Lernforschung zum wirksamen Lernen und zu Störungen im Lernprozess werden thematisiert. Dazu werden Methoden für den Umgang mit Prüfungsangst angesprochen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kurses ist es, Prüfungssituationen in einer gesicherten Umgebung zu simulieren und zu besprechen.

Online-Kurs

Scientific Writing Online

This course covers the following objectives:

- Researching and retrieving relevant literature systematically
- Knowing the basic structure of papers and employing it adequately
- Improving grammar and style
- Using reference management software and knowing relevant style manuals
- Being able to critically appraise a study
- Knowing rules of good scientific practice
- Knowing how impact factors are calculated and what the problems are
- Applying the rules of typography, layout, and data display
- Formulating effective titles
- Knowing why manuscripts are rejected
- Knowing relevant reference works and helpful internet resources
- Using your word-processing programme effectively.

In each part of the course, you will be provided with introductory material for independent study. Tests after each chapter will allow you to assess whether you have achieved the learning objectives. The tests function either as self-assessments, in which you have to achieve a minimum of points, or as small written assessments to be handed in electronically to the course facilitator for correction and feedback.

The course is started by a quick self-test allowing you to assess your overall competency level in scientific writing and helping you to identify your individual strengths and weaknesses.

Young Researchers' Seminars

Seminare für junge Wissenschaftler/-innen in Medizin und Naturwissenschaften

Daten, Konzepte und Ideen wirksam zu kommunizieren ist essentieller Teil wissenschaftlicher Entwicklung: Wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse erfordern Diskussion und Verbreitung durch effektives Schreiben, Sprechen und Visualisieren. Die Seminarreihe ‚*Young Researchers' Seminars*‘ fördert junge Wissenschaftler/-innen in der Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsfertigkeiten und unterstützt die effektive und zielgerichtete Karriereentwicklung.

Themen der Young Researchers' Seminars

Professionell präsentieren

Wie bringe ich meine Inhalte wirksam und nachhaltig an die Zuhörer? Wie präsentiere ich mich selbst? Als zukünftiger Arzt oder als zukünftige Ärztin kommt es auf klare, verständliche Kommunikation und überzeugendes Auftreten an. Von der Prüfung im Studium über die Fallvorstellung im PJ bis zum Gespräch mit der Patientin oder der Anleitung eines Mitarbeiters: Immer wirkt nicht nur, *was* Sie sagen, sondern auch *wie* Sie es sagen. Immer geht es darum, sich in das Gegenüber einzufühlen: Worauf kommt es ihm oder ihr an? Was sind seine/ihre Ziele, Fragen, Erwartungen?

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse vermittelt, die Ihnen helfen, professionell aufzutreten – bei Referaten und Präsentationen ebenso wie im Umgang mit Patientinnen und Patienten, Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen. Freies, strukturiertes, das Gegenüber berücksichtigendes Sprechen, gutes Erklären und prägnantes Erläutern wissenschaftlicher Sachverhalte werden mittels Videoanalyse am Beispiel Ihres persönlichen Vortrags und typischer Situationen aus Ihrem Alltag geübt – damit Sie als Persönlichkeit wirken!

Effective Presentations (englischsprachig)

Oral Presentations play an important role in the scientific community and in clinical practice. Whether your task is to present your scientific findings to an academic (or non-academic) audience, to present a case to supervisors or colleagues or to argue convincingly in a scientific discussion: the way in which you communicate your theses and ideas always makes a decisive difference.

In this course, we will look at the different aspects which can turn a presentation into a success, and we will practice these aspects in detail and with the help of video recordings (microteaching).

Erstellen wissenschaftlicher Poster

Poster sind ein Präsentationsmedium, mit welchem schon zu einem frühen Zeitpunkt in der akademischen Karriere Forschungsergebnisse der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dabei gilt es, bestimmte Regeln zu beachten, um den Leser einzuladen, die Inhalte genauer zu studieren und ihm eine effektive Orientierung über das Präsentierte zu ermöglichen.

Der Kurs vermittelt in praktischen Übungen (u. a. am PC) grundlegende Gestaltungs- und Visualisierungsregeln und das Handwerkszeug für die professionelle technische Umsetzung. Außerdem wird die überzeugende mündliche Präsentation des Endproduktes anhand des selbst erstellten Posters erprobt und durch Feedback begleitet.

Foliengestaltung mit PowerPoint

Kaum ein Vortrag im medizinischen Bereich kommt ohne eine Folienpräsentation aus. Das Präsentationsprogramm, das dabei am häufigsten verwendet wird, ist Microsoft PowerPoint. In diesem Kurs wird es darum gehen, Regeln und Feinheiten einer guten Präsentation kennenzulernen und die Erstellung mittels PowerPoint einzuüben. Schwerpunkte sind der Einsatz eines Folienmasters, Zeichensätze, Kontrastierung, Grafikdesign, Bildgröße, etc. Darüber hinaus werden der Einbau von Links, die angemessene Verwendung von Animationen, das Einfügen und Bearbeiten von Diagrammen sowie der Import von Grafiken thematisiert. Abgerundet wird der Kurs mit Informationen z. B. zum Beameranschluss und der Speicherung von Dateien als Pack & Go-Präsentation sowie der Vermeidung technischer Pannen.

Kommunikationskompetenz in anderen Kulturen

Immer mehr Studierende im medizinischen Bereich sammeln gezielt auch im Ausland Studien- und Arbeitserfahrungen. Doch nicht nur wer als Mediziner im Ausland arbeitet, begegnet anderen Kommunikationskulturen: Auch im hiesigen Arbeitsalltag, und gerade in Lehr-/Lernsituationen und im Umgang mit Patienten wird die Fähigkeit, sich sensibel auf andere Kulturen einstellen zu können, immer wichtiger.

Dieser Kurs gibt einen ersten Einblick in unterschiedliche Kommunikationskulturen und was darin jeweils zu beachten ist. Praktische Übungen runden den Kurs ab.

Er richtet sich bewusst an deutsche und internationale Studierende: Das „Fremde“ wird immer auf der Basis des jeweils Eigenen reflektiert. Eingeladen sind insbesondere auch internationale Studierende, die sich kritisch mit der hiesigen Kommunikationskultur auseinandersetzen und ihre Kommunikationsfähigkeit erweitern wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten das Kursgeschehen aktiv mit. Kurze Impulsreferate und Einzel- und Gruppenübungen wechseln sich ab.

Scientific Writing (englischsprachig, Levels: Basic/Advanced, siehe Homepage)

Accurate, understandable writing is one of the most important academic skills. Writing is a learned skill that takes persistence, training and confidence. In this course, we will start by discussing frequent problems and the typical phases in the writing process.

We will then analyze the following questions and practice in detail: How to define a topic and write an abstract, how to use mindmapping and clustering in order to structure your ideas; the so-called IMRAD format of scientific papers. Questions of language and style will be discussed in detail, using examples both from published (or rejected) papers and from examples provided by course participants. We will look at rules and tools for bibliographic references, and, finally, at the effective use of your word-processing programme when preparing longer texts, e. g. doctoral dissertations or book manuscripts.

Wissenschaftliches Schreiben (Textwerkstatt)

Vom Handout fürs Referat bis zur Doktorarbeit: Immer wieder müssen im Studium schriftliche Arbeiten verfasst werden. Kursthemen sind Recherche Fertigkeiten, Exzerpieren, Materialsammlung und Gliederung, Organisation des Schreibprozesses, Umgang mit Schreibblockaden, Zusammenarbeit mit Betreuerin oder Betreuer. Der Kurs ist als Schreibwerkstatt gestaltet, d. h. es wird intensiv an der Erstellung und Überarbeitung sowohl eigener Texte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch anderer Beispieltex te gearbeitet.

Einführung in das Projektmanagement

Projekte spielen eine wichtige Rolle bei der Bewältigung komplexer Aufgaben in Studium, Arbeits- und Wissenschaftswelt.

Die effiziente Durchführung von wissenschaftlichen Aufgaben, z. B. Erstellung der Bachelor-Arbeit und Durchführung von Forschungsprojekten, erfordert eine strategische Planung. Modernes Projektmanagement bietet adäquate Methoden und Techniken an, um eine effektive Realisierung der Aufgaben zu gewährleisten und wird damit zu einer Basisqualifikation professionellen Handelns. In diesem Seminar werden die Arbeitsschritte und Phasen eines Projektes vom Start bis zur Schlussanalyse präsentiert und erarbeitet.

Methoden und Techniken für die Planung, Organisation und Durchführung werden praxisnah eingeübt. Anhand aktueller Beispiele von laufenden Projekten in Studium, Wissenschaft und Wirtschaft sollen die Teilnehmer angeregt werden, Elemente dieser erfolgreichen Arbeitsmethode in ihre tägliche Arbeitswelt zu übertragen.

Weitere Angebote – bitte sprechen Sie uns an!

Fit für Konferenzen: Sprechen, schreiben, präsentieren

Diskussionen erfolgreich meistern

Karriereentwicklung: Planen, Netzwerken, Managen

Talente entwickeln, Mitarbeiter führen

Konfliktmanagement

Karriereentwicklungsplan und professionelles Portfolio

Professionelles Networking

Individuelles Einzelcoaching

Kompetenzzentrum Medizindidaktik

KOMPETENZZENTRUM FÜR HOCHSCHULDIDAKTIK IN MEDIZIN BADEN-WÜRTTEMBERG

TERMINE:

Die Kurswochen sind modular aufgebaut, d.h. es werden Einzelkurse wie z. B. Präsentieren, Wiss. Schreiben, Poster erstellen, ppt-Tipps für Fortgeschrittene angeboten. **Die Kurse sind entweder einzeln oder als Komplettwoche buchbar.**

Informationen zu den Themen der Einzelkurse innerhalb der Kurswochen finden Sie auf unserer Homepage.

Kurswochen:

11.02.2013 - 16.02.2013

04.03.2013 - 08.03.2013

08.04.2013 - 12.04.2013

24.06.2013 - 28.06.2013

Ausführliche Informationen zu Terminen und weiteren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage www.medidaktik.de. Dort können Sie auch die Programmbroschüre „Schlüsselqualifikationen für Studierende und Doktorand/-innen“ herunterladen.

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Kurs inhaltlich für Sie passt? Wir beraten Sie gerne – bitte schreiben Sie uns eine Mail an

medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de.

ANMELDUNG:

Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage:

www.medidaktik.de

Kompetenzzentrum Medizindidaktik Baden-Württemberg

Elfriede-Aulhorn-Str. 10, 72076 Tübingen

Telefon: 07071 – 29 77943, Fax: 07071 – 29 52 18

medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Erzählung

Die Short Story

DR. DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT Kreatives Schreiben

Das Seminar richtet sich an alle, die gerne Kurzgeschichten schreiben. Gemeinsam wollen wir die Besonderheiten, die „Lizenz“ und die Dramaturgie dieser Gattung erkunden – wohlgemerkt: Schreibend erkunden. Zur Anstiftung und Anschauung werden wir einige der klassischen *short stories* gestandener Autoren lesen, wir beginnen mit „Short Cuts“ von Raymond Carver, Kopien einer Geschichte werden vor Semesterbeginn im Sekretariat ausliegen. Im Laufe des Semesters sollte jede/r TeilnehmerIn eine Kurzgeschichte abschließen.

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

TERMINE Dienstag, 16-19 Uhr
Beginn: 23.04.2013, c.t.

ORT Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 14. März 2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen

Kurze Formen des Kulturjournalismus: Die Kurzkritik

DR. DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT Kreatives und Journalistisches Schreiben

Zum möglichen Berufsfeld von Geistes- und Kulturwissenschaftlern gehört ohne Zweifel der Kulturjournalismus. Dieses Mal steht die **Kurzkritik** im Mittelpunkt der Schreibübungen. Wir wollen uns durch Lektüre von Printmedien (Tages- und Wochenzeitungen, Magazine) sowie mit Beispielen aus Kulturprogrammen von Funk und Fernsehen einen Überblick verschaffen und im Seminar „trockenschwimmend“ ausprobieren.

Bitte zur Vorbereitung flächendeckend lesen und hören/sehen. Im Laufe des Semesters sollen alle Teilnehmer an mehreren kurzen Kritiken arbeiten, die die Unterschiedlichkeit der Medien und Zielgruppen Rechnung tragen.

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

ORT Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 14. März 2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Werkstatt Lektüre

Zeitgenossen, Zeitgeschichte: Eva Menasse

DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT Lektüre und Kreatives Schreiben

In der seit einigen Jahren geführten Seminarreihe geht es um zeitgenössische, deutschsprachige Autoren, die in ihrem Werk eine Verbindung von Geschichte im Sinn von Historie und Lebensgeschichte (der Figuren) herstellen.

Bisher waren u.a. Uwe Timm, Bernhard Schlink, Julia Franck, Marcel Beyer und Josef Haslinger zu Gast.

Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Texte der Autorin, aber, wie immer in Kursen des SLT, auch die Texte der Teilnehmer, die aufgefordert sind, einen zeitgeschichtlichen Bezug in ihre Texte, in die Leben ihrer Figuren einzubeziehen. Wer mag, kann sich auch daran versuchen „à la Menasse“ zu schreiben!

Eva Menasse, 1970 in Wien geboren, gehört zu den interessantesten Autoren ihrer Generation. Sie debütierte nach einer Karriere als Journalistin (*Profil* und *FAZ*) 2005 äußerst erfolgreich mit dem Familienroman „Vienna“, für den sie zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Im Frühjahr 2013 erschien ihr zweiter Roman (nach dem Erzählungsband „Lässliche Todsünden“, 2009), „Quasikristalle“.

Im Seminar werden wir zur Einstimmung einige ihrer Essays lesen (werden in Kopie vorliegen), sowie, im Laufe des Semesters, die beiden genannten Romane.

Am 4. Juli wird die Autorin nachmittags ins Seminar kommen und abends in der Buchhandlung Gastl lesen. (Bitte den Termin vormerken!)

Vorbereitung: Im Sekretariat werden die Kopien des ersten Essays zur Abholung ab Semesterbeginn bereit liegen. Bitte zur ersten Sitzung lesen und mitbringen.

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

TERMINE Mittwoch 18-20 Uhr
Beginn: 25.04.2013, c.t.

ORT Wilhelmstr. 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 14. März 2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Szenisches Schreiben

Fred von Hoerschelmann: Das Schiff Esperanza

DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT Kreatives, Szenisches Schreiben und Sprechen

Das Hörspiel „Das Schiff Esperanza“ wurde vor genau 60 Jahren uraufgeführt und war eines der wirkmächtigsten Hörspiele in deutscher Sprache. Die Handlung ist noch immer hochaktuell – es geht um illegal mitgeführte blinde Passagiere auf dem Schiff Esperanza= Hoffnung (!) - , und wir wollen in zwei Wochenendsitzungen daraus eine szenische Lesung erarbeiten. Vorgesehen ist, diese auf dem diesjährigen Bücherfest im Zimmertheater öffentlich aufzuführen.

Es wäre wünschenswert, dass wenigstens einige der Teilnehmer über ein wenig Theatererfahrung verfügten.

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

TERMINE Kompaktseminar:
11./12.05. und 01./02.06.2013
Lesung im Rahmen des Tübinger Bücherfestes: 09.06.2013
Erstes Treffen & Besprechungstermin:
24.04.2013, 14 Uhr c.t.

ORT Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 14. März 2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Werkstatt Lyrik:

Gedichte machen – oder zunichte machen?

ANDRÉ RUDOLPH | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT Kreatives Schreiben – Lyrik

Gedichte machen – oder zunichte machen? (im Ausgang von Reinhard Priessnitz)

Wenn man nicht völlig selbstvergessen ist, bedeutet das Schreiben von Gedichten immer einen heiklen Grenzgang. Es gibt Traditionen, es gibt verschiedene Vorstellungen davon, wie ein Gedicht aussehen kann, es gibt beinahe zahllose Gelegenheiten, ein Gedicht (so wie es ist) gelungen zu finden. Mit der doppelten Geschichte des Gedichts und der eigenen Schreibgeschichte in das Schreiben eines neuen Textes hineinzugehen, und dabei nicht nur das Gewicht zu empfinden, sondern auch die Freiheit, ein weiteres Mal die Anstrengung unternehmen zu dürfen, ‚das Gedicht zu bestehen‘ (Gerhard Falkner) – ist nicht leicht. Manchmal hilft es, sich selbst und das Gedicht durchzustreichen, um dann doch (gerade) wieder ‚bei sich‘ und ‚im Gedicht‘ anzukommen.

Um Prozesse dieser Art, das Beobachten von mehr oder weniger bewusst erzeugten Brüchen, die den Text womöglich vorantreiben und nähren, soll es im Kompakt-Seminar gehen. In den „vierundvierzig Gedichten“ des österreichischen ‚Avantgarde‘-Lyrikers Reinhard Priessnitz (dem einzigen ‚zu seinen Lebzeiten‘ erschienenen Band) wird der Bruch – mit dem Gedicht, im Gedicht, als Gedicht – auf immer wieder neuen Wegen horizontöffnend vollzogen. Was dabei im lesenden Vollzug gewonnen werden kann, ist immerhin eine (relative) Klarheit über das eigene Tun. – Was mache ich, wenn ich ein Gedicht schreibe?

Textgrundlage: Reinhard Priessnitz, vierundvierzig gedichte. Literaturverlag Droschl (Priessnitz-Werkausgabe, Bd. 1), 9,50 Euro. (Falls über die üblichen Quellen nicht erreichbar, bitte beim Verlag bestellen.)

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

TERMINE Kompaktseminar: 19.-21.04.2011, Beginn: 19.04.2013, c.t.
Fr 15-20 Uhr
Sa 10-13 und 15-18 Uhr
So 10-13 Uhr

ORT Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 14. März 2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Werkstatt Film-Essay:

Über Filme schreiben

DR. FRANZ HUBERTH | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT Kreatives Schreiben – Film-Essays

Der Essayist ist ein Gedanken-Flaneur, ein Spaziergänger und er entwickelt seine Gedanken vor dem Leser. Essays fordern von ihrem Autor Kenntnis, Sprachfertigkeit und Witz, vom Leser ein gewisses Maß an Intellektualität und Neugier. Vielleicht bewegen sie sich auf der Schnittstelle von Literatur, Journalismus und Wissenschaft, vielleicht sind sie die heimliche Königsdisziplin der Grenzgänger.

Essays über Filme zu schreiben ist eine vielfache Reflektion: Man setzt sich mit einem Thema auseinander, mit dem sich bereits viele Filmschaffende auseinandergesetzt haben und möglicherweise auch Schriftsteller, Wissenschaftler, Journalisten oder Künstler, mit der Art dieser Auseinandersetzung, der Wirkung, der Geschichte. Man sucht einen Weg und findet darauf den eigenen Ton. Die Themen sind schier unbegrenzt: Sozialkritik im Italo-Western, mein Leben mit Woody Allen, epische Strukturen in HBO und BBC Serien, der Dokumentarfilm im Kinoformat, Lachen über Hitler oder Gewaltdarstellung bei Martin Scorsese, weshalb das Seminar thematisch grundsätzlich offen ist.

Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in Filmtechnik und Filmgeschichte, tiefere Kenntnisse in einem beliebigen Bereich (spezieller Regisseur, Schauspieler, Genre, Technik etc.) Interesse an der Auseinandersetzung mit cineastischen Themen und Lust am Schreiben von klugen Texten zwischen Literatur und Journalismus.

VORAUSS. regelmäßige aktive Teilnahme

TERMINE Kompaktseminar, 3teilig
04.05.2013, 15.06.2013, 06.07.2013
jeweils 10-15 Uhr,
Beginn: 04.05.2013, c.t.

ORT Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab 14. März 2013 schriftlich (unter Angabe folgender Daten: Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studienfächer, Semesterzahl) oder zu den Öffnungszeiten des Studios persönlich oder telefonisch anmelden. Übersteigt die Zahl der Interessenten die angegebene Teilnehmerzahl, entscheiden wir durch das Losverfahren.

Universitätsbibliothek

GRUNKURS „INFORMATIONSKOMPETENZ“

THEMEN	Das Kursprogramm umfasst folgende Themen: Bibliothekseinführung Informationsrecherche und -beschaffung Literaturverwaltung und Informationsmanagement Umgang mit Datenbanken Einsatz von Suchmaschinen
LEISTUNG	Teilnahme an vier verschiedenen Veranstaltungen aus dem Schulungsangebot der UB sowie praktische Übungen. Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus.
ECTS	1 ECTS-Punkt für Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen.
ANMELDUNG	Per Online-Formular unter: http://www.biblog.uni-tuebingen.de/schulungen/
BEMERKUNG	Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter der Rubrik Lernen-Lehren-Forschen: http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-lehren-forschen.html

Zeicheninstitut

ZEICHENINSTITUT | NEUE AULA - DACHGESCHOSS | LEITUNG FRIDO HOHBERGER

Die Kurse finden in den Räumen des Zeicheninstituts in der Neuen Aula, Geschwister-Scholl-Platz 1, statt. Informationen und Kurslisten sind ab Anfang April vor den Räumen des Zeicheninstituts (306/307/308) zu finden.

Die hier aufgeführten Lehrveranstaltungen können sowohl im Bereich Überfachliche Kompetenzen als Schlüsselqualifikationsveranstaltungen mit 3 ECTS-Punkten (Teilnahme mit Präsentation der Arbeit) angerechnet werden, als auch im Flexibilitätsfenster.

ZEICHNEN UND MALEN

Stadt – Land - Fluss

FRIDO HOHBERGER

TERMIN: Di., 16 – 18 Uhr
ORT: Neue Aula 307
BEGINN: 16.4.

Grundkurs Zeichnen

CHRISTIAN KOLB

TERMIN: Di., 18:30 – 20 UHR
ORT: Neue Aula 307
BEGINN: 16.4.

Denkfigur: Das Ding und der Mensch

PROF. THOMAS HEGER

TERMIN: Di., 20– 22 UHR
ORT: Neue Aula 307
BEGINN: 16.4.

Malerei/Zeichnung: Kopf und Portrait

FRIDO HOHBERGER

TERMIN: Mi., 16 – 18 Uhr
ORT: Neue Aula 307
BEGINN: 17.4.

Aktzeichnen

FRIDO HOHBERGER

TERMIN: Mi., 18 – 20 Uhr
ORT: Neue Aula 307
BEGINN: 17.4.

Aktmalerei (Acryl)

FRIDO HOHBERGER

TERMIN: Do., 16 – 19 Uhr
ORT: Neue Aula 307
BEGINN: 18.4.

Farbraum und Material: Malen mit Ölfarben

THOMAS NOLDEN

TERMIN: Fr., 16 – 18 Uhr
ORT: Neue Aula 307
BEGINN: 19.4.

Workshop:

Livezeichnen und –malen “Stocherkahnrennen“

MARK KRAUSE

Skizzieren mit Kohle/ Bleistift auf Papier

TERMIN: Do., 10– 16 Uhr
ORT: Neckarinsel
BEGINN: 30. 5.

Malerisches Umsetzen der Skizzen

TERMIN: Sa., 10– 16 Uhr
ORT: Neue Aula 307
BEGINN: 1.6.

DRUCKTECHNIKEN

Radiertechniken

BERTRAM SCHNEIDER

TERMIN: Mo., 19– 22 Uhr
ORT: Neue Aula 307/308
BEGINN: 15.4.

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE (analog und digital)

Thema: (analog) „In Szene setzen“

GÜNTHER WECKWARTH-SAENGER

TERMIN: Die., 19– 22 Uhr
ORT: Brechtbau Fotolabor
BEGINN: 16.4.

(Kulturprogramm des Studentenwerks)

Thema: (digital) „In Szene setzen“

GÜNTHER WECKWARTH-SAENGER

TERMIN: Do., 19– 22 Uhr
ORT: Neue Aula 307/308
BEGINN: 18.4.

KERAMIK/PLASTISCHES GESTALTEN

Skulpturen und Keramik

MARGARETE LUCHTING – PAYSAN

TERMIN: Die., 17– 20 Uhr
ORT: Volkshochschule – U 15, Katharinenstr. 18
BEGINN: 16.4.
(Kulturprogramm des Studentenwerks)

Form und Gefäß

HENRIETTE LEMPP

TERMIN: Mi., 18– 21 Uhr
ORT: Volkshochschule – U 15, Katharinenstr. 18
BEGINN: 17.4.

KORREKTUR UND SPRECHSTUNDE

Besprechung künstlerischer Arbeiten von Studierenden

FRIDO HOHBERGER

TERMIN: Do., 14– 16 Uhr
ORT: Neue Aula 307

Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

INHALT EDV-Kompetenz und ECTS-Punkte für ihr Studium können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben. Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Statistik, Internet, Programmierung, Bildbearbeitung und Präsentation sowie allen Office-Programmen an. Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (LaTeX).

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter:

<http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis4/>

abgerufen werden.

ANMELDUNG Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service!

Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über <http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis4/> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)
Wächterstraße 76, 72074 Tübingen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)
www.uni-tuebingen.de/zdv
Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250
Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12
E-Mail: beratung@zdv.uni-tuebingen.de
Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr

Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme

GIZ - ZENTRUM FÜR GEOINFORMATIK UND GEOGRAPHISCHE INFORMATIONSSYSTEME SÜDWEST

INHALT: Geographische Informationssysteme (GIS) sind vielseitig einsetzbare Softwareprogramme, die räumliche Informationen mit Sachdaten verknüpfen können, um diese zu verwalten, zu analysieren und graphisch darzustellen. GIS dienen somit als Grundlage von effizientem Planen und Entscheiden.

Die Kurse des GIS-Zentrums richten sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit räumlichen Fragestellungen beschäftigen. Darüber hinaus können Kurse des GIS-Zentrums als fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation angerechnet werden. Die Kurse finden in den Computer-Pools des Geographischen Instituts statt und werden in Form von kompakten Schulungskursen in Theorie und Praxis angeboten. Bei erfolgreicher Teilnahme und erbrachten Kursleistungen können Credits erworben werden.

KURSE Grundlagenkurse: (2ECTS)
Grundlagen Geographischer Informationssysteme I
Kurs A: Dozent: N.N., 26./27. April 2013, 9-17h
Kurs B: Dozent: N.N., 03./04. Mai 2013, 9-17h
Kurs C: Dozent: N.N., 12./13. Juli 2013, 9-17h

Fortgeschrittenenkurse: (2ECTS)
Grundlagen Geographischer Informationssysteme II
Kurs A: Dozent: N.N., 14./15. Juni 2013, 9-17h
Kurs B: Dozent: N.N., 19./20. Juli 2013, 9-17h

Programmieren in der ArcGIS-Umgebung mit Python
Dozent: Tiede, 08.-10. April 2013, 9-17 Uhr

Einführung in die hydrologische Modellierung mit Open Source GIS (2ECTS)
Dozenten: Alle/Tyrna, 23./24. Mai 2013, 9-17h

Räumliche Methoden zur Bewertung von Risiko und Verwundbarkeit gegenüber Naturgefahren (3ECTS)
Dozenten: Hagenlocher/Kienberger, 30. Sep. – 02. Okt. 2013 (3 Tage), 9-17h

ANMELDUNG UND KURSINFORMATIONEN Informationen zur Anmeldung und zu den Kursen am GIS-Zentrum erhalten Sie unter:

<http://www.geo.uni-tuebingen.de/arbeitsgruppen/geographie/forschungsbereich-geographie/gis-zentrum.html>

Ansprechpartner:
Dipl. Geogr. Bernd Tyrna
Telefon: 07071-29-73937
E-Mail: gis-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de



ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG (MPK-KURSE)

Personale Kompetenzen für Lehramt-Studierende (MPK)

beinhaltet spezielle Kurse des
Zentrums für Lehrerbildung im Be-
reich personale Kompetenzen und
Professionalität im Lehrerberuf für
alle Lehramtsstudierenden

MPK, Kurs 1 | Professionelles Handeln im Lehrerberuf

REGINA KELLER | StR'IN, ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN UND LEHRERBILDUNG (ZFL)

INHALT	<p>Ergänzend zur wissenschaftlichen Ausbildung in den Fächern bietet dieses Seminar Lehramtsstudierenden die Gelegenheit, spezifische personale Kompetenzen für den Lehrerberuf zu entwickeln.</p> <p>Im Vordergrund stehen folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was bedeutet jeweils professionelles Handeln in verschiedenen Situationen des Schulalltags und hinsichtlich der verschiedenen Anforderungen im Lehrerberuf?• Welche Merkmale meiner Persönlichkeit bringe ich mit und inwiefern bestimmen diese den schulischen Alltag mit?• Wie lässt sich professionelles Handeln erlernen? <p>Ausgehend von konkreten Alltagsbeispielen aus der Schule sollen die vielfältigen Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit reflektiert werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen der Professionalität reflektiert und besonders mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen nachvollzogen und eingeübt werden.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Reflexion der verschiedenen Anforderungen, Rollen und Funktionen der Lehrkraft• Persönlichkeitsmodelle• Selbst- und Fremdwahrnehmung• Körperliche Präsenz und Körpersprache• Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken• Umgang mit Konflikten und Störungen• Disziplin und Disziplinprobleme• Umgang mit Grenzen
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit
TERMINE	Freitag, 19.04.2013 16:00 – 20:00 Uhr Samstag, 20.04.2013 09:00 – 15:00 Uhr Freitag, 03.05.2013 16:00 – 20:00 Uhr Samstag, 04.05.2013 09:00 – 15:00 Uhr
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 2 | „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“

CHRISTA KRAFT-SCHWENK | GYMNASIALLEHRERIN, LOGOTHERAPEUTIN (SINNZENTRIERTE PSYCHOLOGIE NACH VIKTOR FRANKL)

INHALT	„Lehr-Ich oder Leer-Ich? Nr. I“ - Übungen und Reflexionen zur Stärkung der personalen Kompetenz	
	<p>Selbst-Kompetenz (der optimale Umgang mit sich selbst) und soziale Kompetenz (der optimale Umgang mit der Welt) sind Basiskompetenzen für Lebensbewältigung allgemein und für Lehrberufe im Besonderen. Soziale Kompetenz kann sich aber nur auf der Basis von Selbst-Kompetenz entwickeln. Optimale Außenkommunikation setzt optimale Innenkommunikation voraus.</p> <p>Ziel des Seminars ist es deshalb, die Wahrnehmung für das eigene Selbst zu schärfen, die eigenen Werthierarchien zu ermitteln und Visionen zu entwickeln, wie durch Selbstformung das individuelle Profil zu einer charakterstarken Lehrerpersönlichkeit erweitert werden kann. Modelle zur psychischen Gesundheit erweitern den Blick auf den Umgang mit sich selbst und mit Schülern/innen.</p> <p>Methoden wie Imagination, Rollenspiel, Fragebogen, Interview und Collage klären das Selbstkonzept, die eigenen Ressourcen und Wertorientierungen.</p> <p>Das Seminar ist in drei Teile gegliedert.</p> <p>Teil I mit dem Schwerpunkt: Reflexionen zur eigenen Identität. Was strahle ich aus? Wo liegen meine Stärken?</p> <p>Teil II mit dem Schwerpunkt: die eigene Werteordnung Was ist mir wichtig? Was will ich als Lehrer/in – abgesehen von meinem Fachwissen – vermitteln?</p> <p>Teil III mit dem Schwerpunkt: innere Kommunikation, psychische Gesundheit Wie kommuniziere ich mit mir selbst? Wie werde oder bleibe ich psychisch gesund?</p> <p>Abschluss: persönliches Feed-back-Gespräch</p>	
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende	
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit	
TERMINE	Freitag, 19.04.2013	16:00 c.t.– 20:00 Uhr
	Samstag, 20.04.2013	10:00 c.t. – 13:00 Uhr
	Freitag, 03.05.2013	16:00 c.t. – 20:00 Uhr
	Samstag, 04.05.2013	10:00 c.t. – 13:00 Uhr
	Freitag, 17.05.2013	16:00 c.t.– 20:00 Uhr
	Samstag, 18.05.2013	10:00 c.t. – 13:00 Uhr
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	25	
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).	

MPK, Kurs 3 | Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf

BARBARA MEFFERT-JUNGER | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN DER SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf Stimme – Körper – Interaktion Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE ? Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der die/ der SprecherIn momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenmerkmale, die dem / der SprecherIn oft wenig bewusst sind. Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht. Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren. In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback. Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende Empfehlung: ab dem 3 Semester Kurs wählen
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit
TERMINE	Montags, 14.00 s.t.– 16.00 s.t. Uhr Beginn: 15.04.2013 / Ende: 17.06.2013 Zusätzlich ausführliches Einzelfeedback an gesondertem Termin
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 4 | Stimme – Körper – Interaktion

BARBARA MEFFERT-JUNGER | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN DER SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache mehr als dem/der SprecherIn oft bewusst ist. Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog genauso wie in einer Gruppe oder Schulklasse. Menschen in Sprechberufen sind auf ihre Stimme, d.h. auf ihr Durchhalten und ihre Zuverlässigkeit, ihre Überzeugungskraft und ihre Tragfähigkeit tagtäglich angewiesen, um interagierend Wissen und Fähigkeiten authentisch zu transportieren. In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Spannung, die Atmung und die Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback.
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende Empfehlung. ab dem 3. Semester Kurs wählen
TERMINE	Donnerstags, 16.00 c.t. – 17.30 Uhr Beginn: 18.04.2013 Ende: 25.07.2013
ORT	Schule für Logopädie, Hölderlinstr.19, EG
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	8
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 5 | Stimme – Körper – Interaktion

DAGMAR HAUSER | LOGOPÄDIN

INHALT	<p>Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE ? Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der die/ der SprecherIn momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenmerkmale, die dem / der SprecherIn oft wenig bewusst sind.</p> <p>Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht. Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren.</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback. Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.</p>
VORAUSS.	<p>Für Lehramtsstudierende Empfehlung: ab dem 3. Semester Kurs wählen</p>
LEISTUNG	<p>Anwesenheit, Mitarbeit</p>
TERMINE	<p>Montags, 14.00 s.t.– 16.00 Uhr Beginn: 15.04.2013 / Ende: 17.06.2013</p>
ORT	<p>Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>

MPK, Kurs 6 | Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf

B. MEFFERT-JUNGER | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN, SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN | D. HAUSER, LOGOPÄDIN

INHALT	<p>Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf Stimme – Körper – Interaktion</p> <p>Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE ? Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der die/ der SprecherIn momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenidentifikationsmerkmale, die dem / der SprecherIn oft wenig bewusst sind.</p> <p>Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden, ob wir uns durchsetzen können ect.. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht. Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit – auf die tonale Interaktion täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren (senden).</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die tonale Interaktion, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback (Microteaching). Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.</p>
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende Empfehlung: ab dem 3 Semester Kurs wählen
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit
TERMINE	Freitag, 12.07.2013, 09.00 – 17.00 Uhr (s.t.) Samstag, 13.07.2013, 09.00 – 17.00 Uhr (s.t.) Montag, 15.07.2013, (ab 16.15 h Einzelfeedback)
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 7 | Kurs 8 Erfolgreich Lehrer/in sein

DAGMAR ZELLER-MOHRLOK | OSTR'IN, GYMNASIALLEHRERIN, SYSTEMISCHE COACH

INHALT	<p>Erfolgreich Lehrer/in sein - Erwerb von Fähigkeiten, Reflexionen und Übungen zur Personalen Kompetenz</p> <p>Der Lehrerberuf erfordert neben der Fachkompetenz und der Methodenkompetenz Personale Kompetenzen, den sogenannten „soft skills“, die unerlässlich für eine erfolgreiche Ausübung des Lehrerberufs sind. Diese sind primär auf die eigene Person gerichtet, umfassen Reflexionen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit wie auch Techniken und Fähigkeiten um in dem System Schule erfolgreich agieren zu können.</p> <p>Das Seminar teilt sich in 3 Teile auf:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Teil: Die Persönlichkeit der Lehrkraft:<ul style="list-style-type: none">• Was sind meine Werte / Ziele? Was will ich neben dem Fachlichen vermitteln?• Selbst- und Fremdwahrnehmung• Körperliche Präsenz / Körpersprache• Selbstmanagement, Zeitmanagement / Stressprophylaxe• Reframing, Grenzen setzen, Wertschätzung vermitteln, Motivation2. Teil: Kommunikationsmodelle und –techniken:<ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsansatz nach Schulz von Thun• Fragetechniken• Feedbackkultur, Ich-Botschaften• Gewaltfreie Kommunikation3. Teil: Schule als Organisation – unterschiedliche Lehrerrollen:<ul style="list-style-type: none">• Systemisches Denken und Handeln• Reflexion über verschiedene Rollen und Funktionen als Lehrer/in• Der Lehrerberuf – Ein Beziehungsberuf
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Rollenspiele, Elemente aus dem Coaching, Psychodrama• Wahrnehmungsübungen, Fallbeispiele• Einüben von Kommunikationsformen- und regeln• Methoden zur Konfliktbewältigung• Erfahrungen aus dem System Schule
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
LEISTUNG	Offenheit für prozessorientierte Arbeitsweise, Bereitschaft zur Selbstreflexion, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und bei Fallbeispiele
TERMINE	<p>Kurs 7: 08:00 c.t. – 10:00 Uhr (16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., Dienstags 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07.)</p> <p>Kurs 8: 10:00 c.t. – 12.00 Uhr (16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., Dienstags 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07.)</p>
ORT	Kurs 7 und Kurs 8: Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 9 | Kurs 10 Lehrer werden – Lehrer sein

DR. MARGRET BÖRGER | LEHRERIN A.D., SYSTEMISCHE SUPERVISORIN, COACH, MEDIATORIN, FORTBILDNERIN

INHALT	Lehrer werden – Lehrer sein Schlüsselqualifikationen für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität kann Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend berücksichtigen mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen. Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen. Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht, eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums. Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.
THEMEN	Kommunikation, Metakommunikation/Interventionstechniken Selbst- und Fremdwahrnehmung Systemisches Denken und Handeln Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement Feedbackgeben und erhalten Schülerrealität/Lehrer-Rollen Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe Grenzen erkennen und setzen
METHODIK	Theorie-Input/Lecture Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken Die Funktion „Inneres Team“ Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende.
TERMINE	Kurs 9 (Anfängerkurs): Montags 18:00 – 20:00 Uhr Beginn: 22.04.2013 / Ende: 01.07.2013 Kurs 10 (Fortgeschrittenenkurs, Blockveranstaltung): Samstags 9:00 – 16:30 Uhr (27.04. / 11.05 / 08.06.)
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 11 | Kurs 12 Selbstbehauptung und Konfliktmanagement

NIKO BITTNER | DIPLOMPÄDAGOGE, SYSTEMISCHER COACH, SCHULSOZIALARBEITER

INHALT	Selbstbehauptung und Konfliktmanagement in Jugendgruppen / Schulklassen Sich in einer Gruppe Jugendlicher zu behaupten stellt für Lehramtsstudierende eine Schlüsselqualifikation dar. Das „Standing“ im Klassenzimmer oder im Schullandheim resultiert neben der fachlichen Qualifikation wesentlich aus der Selbstsicherheit, welche die Lehrkraft schon durch ihre körperliche Präsenz vermittelt, sowie aus der erlernbaren Kompetenz, im Einzelfall mit Konflikten souverän umzugehen. Dabei ist die Fähigkeit Wertschätzung zu vermitteln, Resonanz zu geben und Grenzen klar zu kommunizieren zentral in der Kontaktgestaltung. Der Kurs bietet anhand praktischer Übungen die Möglichkeit, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement als Kompetenz zu erlernen.
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
LEISTUNG	Offenheit für den Prozess, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Rollenspielen
TERMINE	Kurs 11 (Terminvariante I): Montag, 15.04.2013 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 19.04.2013 14:00 – 18:00 Uhr Montag, 22.04.2013 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 26.04.2013 14:00 – 18:00 Uhr Montag, 29.04.2013 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 03.05.2013 14:00 – 18:00 Uhr Montag, 06.05.2013 16:00 – 18:00 Uhr Kurs 12 (Terminvariante II): Montag, 24.06.2013 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 28.06.2013 14:00 – 18:00 Uhr Montag, 01.07.2013 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 05.07.2013 14:00 – 18:00 Uhr Montag, 08.07.2013 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 12.07.2013 14:00 – 18:00 Uhr Montag, 15.07.2013 16:00 – 18:00 Uhr
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende)

MPK, Kurs 13 | Rhetoriktraining für LehramtsstudentInnen

ACHIM BINDER | STR', M.A. ALLGEMEINE RHETORIK, GYMNASIALLEHRER

INHALT Rhetoriktraining für LehramtsstudentInnen: rhetorische Grundlagen im Unterricht und im schulischen Kontext nutzen

Im Seminar werden Erkenntnisse aus der Rhetoriklehre auf die Unterrichtspraxis und den schulischen Kontext angewandt.

Das Seminar besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Rhetorik im Unterricht

- Grundlagen der kommunikationspsychologischen Rhetorik: Theorie und Praxis
- Persönliche Präsenz; Unterrichtseinstieg kommunikativ / rhetorisch; Handlungsorientierung und Rhetorik; Umgang mit Störungen
- Adäquat Präsentieren (Tafel, OHP, Beamer, Flipchart), Förderung der Präsentationskompetenz von Schülern

Teil 2: Rhetorik im schulischen Kontext

- Sinnvolles Moderieren von Klassen- und Unterrichtsgesprächen; Redebeiträge beim Elternabend gestalten
- Professioneller Umgang bei konflikthafter Gesprächssituationen, Elterngespräche inszenieren und analysieren
- Optional: Methodische Vorbereitung auf die neueingeführte Kommunikationsprüfung im Abitur (ab 2014).

METHODIK Lecture, Unterrichtssimulationen, Videoanalyse, , Rollenspiele.

TERMINE

Freitag, 03.05.2013	15:00 c.t. – 18:30 Uhr
Samstag, 04.05.2013	10:00 c.t. – 17:00 Uhr
Freitag, 17.05.2013	15:00 c.t. – 18:30 Uhr
Samstag,18.05.2013	10:00 c.t. – 17:00 Uhr

ORT Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 25

ANMELDUNG Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 14 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Gesprächen mit Schülern oder in Verhandlungssituationen wie beispielsweise Lehrerkonferenzen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Die Rhetorik des Gesprächs• Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen• Sprecherwechsel und Turn-taking• Reaktionskalkül• Argumentationsmanagement• Compliance-gaining• Imagemanagement• Beziehungsmanagement• Emotionsmanagement• Konfliktmanagement• Stimm- und Körpermanagement
METHODIK	<p>›Gesprächskompetenz‹ ist ein weitgehend orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform (geschlossener Benutzerkreis, passwortgeschützt) präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen mit Videoanalyse können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen.</p> <p>Der wöchentliche Arbeitsablauf: Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion.</p> <p>Zeitaufwand: 2 SWS (zuzüglich der Bearbeitungszeiten für die Übungen)</p>
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2/UNicert IV bzw. DSH-3)• PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN)• regelmäßig besuchter E-Mail-Account
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung• vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen• Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer <p>Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Modulbescheinigung für MPK-Kurse (3 ECTS-Punkte).</p>
TERMINE	Beginn der Lektionen und Einführungsveranstaltung: Montag, 15.04.2013 ; 3 obligatorische jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
ECTS-PUNKTE	3 ECTS TN MAX.: 100
ANMELDUNG	Ein verbindliches Anmeldeformular kann bis zum 12.04.2013 unter http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

MPK, Kurs 15 | Redekompetenz (Online-Seminar)

DANIEL SEEBERT M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei Präsentationen in der Schule oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel)• Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz• Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)• Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)• Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)• Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)
METHODIK	Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch. Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.
VORAUSS.	<ul style="list-style-type: none">• Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2/UNICert IV bzw. DSH-3)• Zugang zu einem internetfähigen Computer mit Soundkarte• E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige, aktive Teilnahme• Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen• Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und eine Modulbescheinigung für MPK-Kurse (3 ECTS-Punkte).
TERMINE	<ul style="list-style-type: none">• Beginn der Online-Lektionen: Montag, 15.04.2012• 3 Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters)• Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ab dem 11.02.2012 unter www.redekompetenz.uni-tuebingen.de . Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.

MPK, Kurs 16 | Lehrer/innen unterrichten Schüler/innen – nicht Fächer

JOHANNES GLATZEL | OSR, GYMNASIALLEHRER, AUSBILDUNGSLEHRER

INHALT	Lehrer/innen unterrichten Schüler/innen – nicht Fächer: Erwerb von Fähigkeiten für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin	
	Lehrer/innen unterrichten Kinder - nicht Fächer. Der Beruf des Lehrers/der Lehrerin stellt daher erhöhte Anforderungen an die Persönlichkeit und verlangt vielfältige Qualifikationen, die über das fachlich-methodische Können hinausgehen. In dieser Veranstaltung werden folgende Kompetenzbereiche durch unterschiedliche Methoden erlebniszentriert erfahrbar gemacht, diskutiert und reflektiert.	
THEMEN	Selbstkompetenz: Die Berufswahl geschieht aufgrund lebensgeschichtlicher Erfahrungen und diese Erfahrungen prägen auch später das Lehrer/innenverhalten in den konkreten Unterrichtssituationen. Durch die Bewusstmachung der lebensgeschichtlichen Erfahrungen, die die Berufswahl beeinflussen und die ein bestimmtes eigenes Lehrerbild ausbilden, soll zum einen das Selbstbewusstsein gestärkt werden und zum anderen die Wahrscheinlichkeit, in schulischen Stresssituationen unüberlegt auf selbst erlebte Reaktionen- und Verhaltensmuster zurückzugreifen, verringert werden. Dadurch entsteht die Möglichkeit, sich adäquat in der jeweiligen Situation verhalten zu können.	
	Sozialkompetenz: <u>Vermittlungskompetenz</u> Vermittlungskompetenz ist einer der wichtigsten Bausteine erfolgreichen Unterrichts. Dabei ist neben dem geplanten und durchdachten Unterricht, die zielgruppengerechte Präsentation und Kommunikation für einen erfolgreichen Unterricht notwendig. Mit Hilfe von praxisnahen Fallbeispielen und Übungen werden grundlegende Themen der Vermittlung (Umgang mit Klassen, Führungsverhalten, Körpersprache, Kommunikationsmodelle auch unter Berücksichtigung der neueren Ergebnisse der Gehirnforschung und deren Auswirkungen auf den Lehr-Lernprozess) thematisiert.	
	<u>Konfliktfähigkeit</u> Spätestens im Praxissemester tauchen für angehende Lehrer/innen konkrete Fragen und Problemstellungen auf, die den Umgang mit Konflikten betreffen. Ausgehend von der Konzeption der Mediation in der Schule (Streitschlichtung) sollen für alltägliche Konflikte in der Schule von den Teilnehmenden sinnvolle Konfliktlösungen anhand konkreter Übungen (z.B. Wahrnehmungs- und Sensibilisierungsübungen, Fragetechniken, Ich-Botschaften, aktives Zuhören) analysiert, erarbeitet und eingeübt werden und damit eine Erhöhung der erzieherischen Handlungskompetenz insbesondere in Konfliktsituationen erreicht werden.	
TERMINE	Freitag, 19.04.2013	16:00 s.t. – 20:00 Uhr
	Samstag, 20.04.2013	09:00 s.t. – 14:00 Uhr
	Freitag, 26.04.2013	16:00 s.t. – 20:00 Uhr
	Samstag, 27.04.2013	09:00 s.t. – 14:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	25	
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).	

MPK, Kurs 17 | Was macht einen „guten Lehrer“ / eine „gute Lehrerin“ aus?

MONIKA HAAS | GYMNASIALLEHRERIN, ERWACHSENENBILDERIN (DIPLOM IN THEMENZENTRIERTER INTERAKTION), SUPERVISORIN

INHALT	<p>In diesem Kurs erarbeiten sich die Teilnehmer/innen einen Zugang zu ihren personalen Kompetenzen, indem sie an ihre eigenen Erfahrungen mit Schule anknüpfen und, davon ausgehend, ihre persönlichen Vorstellungen von einer „guten Schule“ formulieren und reflektieren.</p> <p>Sie erfahren an konkreten Beispielen, wie sinnvolle, lebendige Lernprozesse in Gang gesetzt und gesteuert werden können. Daraus erarbeiten sie sich die personalen Kompetenzen, die erfolgreiche Lehrer/innen benötigen.</p> <p>Schließlich präzisieren sie ihre persönlichen Erwartungen an das Schulpraxissemester.</p> <p>Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer/innen einen Zusammenhang herstellen können zwischen beruflicher Zufriedenheit, den personalen Kompetenzen eines „guten Lehrers“ / einer „guten Lehrerin“ und Gesundheitsprävention.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die eigene Lernbiographie reflektieren• Die eigenen mentalen Modelle im Blick auf Schule erkunden• Sich über unterschiedliche Lernstile informieren• Rollen im Lehrerberuf• Feedback geben und nehmen• Die Kunst des Dialogs• Was ist ‚Gesundheit‘? – das Konzept der Salutogenese• Umgang mit Störungen
METHODIK	<p>Die Methoden werden situationsbezogen angewandt. Da wir prozessorientiert, also immer den Bedürfnissen der Teilnehmer/innen folgend, arbeiten werden, können vielfältige Methoden zum Einsatz kommen, u.a. diese:</p> <ul style="list-style-type: none">• Perspektivenwechsel• Beobachten, beschreiben, zuhören, erzählen mit bewusster, respektvoller Grundhaltung.• Rollenspiel• Imagination• Videoanalyse
LEISTUNG	<p>Regelmäßige Teilnahme, Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen und Erkenntnissen, Bereitschaft zur Reflexion und zum offenen Austausch mit den anderen Kursteilnehmern</p>
TERMINE	<p>Auftaktveranstaltung am Dienstag, 16.04.2013, 17:00 – 19.00 Uhr Freitag, 19.04.2013 15:00 – 18.00 Uhr Samstag, 20.04.2013 09:00 – 16.00 Uhr Freitag, 26.04.2013 15.00 – 18.00 Uhr Samstag, 27.04.2013 09:00 – 15.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>

MPK, Kurs 18 | Präsentieren und Kommunizieren

DR. SUSANNE HUBER | STR'IN, STAATLICHES SEMINAR FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG (GYMNASIEN) TÜBINGEN

INHALT	Präsentieren und Kommunizieren – zwei zentrale Schlüsselkompetenzen im Lehramt In den 9 Sitzungen dieses Seminars sollen zwei zentrale Kompetenzen von Lehrkräften im Mittelpunkt stehen: Die Präsentations- und die Kommunikationskompetenz. Präsentationskompetenz benötigen Lehrkräfte sowohl im eigenen Unterricht, wenn sie in einem Lehrervortrag fachliche Inhalte vermitteln möchten, als auch auf Elternabenden und Konferenzen, um Sachverhalte verständlich und überzeugend darzustellen. Hierzu gehören sowohl nonverbale Aspekte der Körpersprache, der Gestik und der Mimik als auch inhaltliche und methodische Aspekte. Neben der Vermittlung theoriegeleiteten Wissens über das Präsentieren, wird in praktischen Übungen und Videoanalysen die Präsentationskompetenz erprobt und verbessert. Der systematische Aufbau professioneller Kommunikationskompetenz ist für Lehrkräfte im Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten, sowie mit Klassen bzw. einzelnen Schülern wesentlich, um ein wertschätzendes Arbeits- und Klassenklima herzustellen und auf Störungen angemessen zu reagieren. Die Rückmeldung von Lernstand und Verhalten von Schülern an Eltern sowie deren Beratung erfordern die Fähigkeit sich auf den Gesprächspartner einzustellen und das Gespräch zu leiten. Auch für die Fähigkeit Konflikte zu lösen ist die Kommunikationskompetenz elementar. Hier ist es wichtig die Probleme wahrzunehmen und offen und sachlich anzusprechen, Standpunkte aller Konfliktparteien zu berücksichtigen und dabei den eigenen Standpunkt zu reflektieren, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Somit hilft die Fähigkeit erfolgreich zu kommunizieren, nicht zuletzt Belastungen im gesamten Umfeld von Schule präventiv zu begegnen. In Rollenspielen und anhand von Fallbeispielen sollen eigene Kommunikationsstile kennen gelernt werden. Auch soll die Konfliktlösefähigkeit erprobt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, Kommunikation so zu gestalten, dass sich keiner der Interaktionspartner als Verlierer fühlt.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Präsentationen vorbereiten• Zielbezogen Sprechen• Körpersprache verstehen und gezielt einsetzen• Kommunikationsmodelle, -stile• Gespräche effektiv gestalten• Möglichkeiten des Zuhörens• Kommunikationsblockaden erkennen• Feedbacktechniken beherrschen
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Rollenspiele• Fallbesprechungen• Videoanalysen• Einüben von Gesprächsregeln in kleinen Gruppen• Einzelübungen
TERMINE	Montags, 10.00 s.t. – 12.00 Uhr Beginn: 15.04.2013 / Ende: 22.07.2013 (15.04, 22.04., 13.05., 03.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 22.07.2013)
ORT	Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 19 | „Fit für die Schule!“

BIRGIT SCHUHMACHER | OSTRIN, SYSTEMISCHE BERATERIN

INHALT Neben der wissenschaftlichen Ausbildung für das Lehramt spielt im Berufsalltag in der Schule die eigene Persönlichkeit eine wichtige Rolle: „ Wer will ich sein - der Schönste? Die Beste? Der, der alles im Griff hat? Die Beliebtste? ...“

In diesem Seminar geht es darum, die eigenen Stärken zu entdecken, die kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und diese u. a. in Rollenspielen anhand von Beispielen aus dem Schulalltag einzusetzen.

Ziel ist es, sich mit den spezifischen Anforderungen an eine Lehrerpersönlichkeit auseinanderzusetzen und durch Selbstreflexion und praktische Übungen für den zukünftigen Schulalltag „ fit“ zu sein.

- THEMEN/
METHODIK**
- biographische Ressourcenarbeit
 - Anforderungen und Rollen der Lehrkraft
 - Kommunikationstechniken
 - Umgang mit Konflikten
 - Wertschätzung
 - Interaktionsspiele

VORAUSS. Für Lehramtsstudierende

LEISTUNG Aktive Teilnahme am Seminar

TERMINE

Freitag, 07.06.2013	15:30 – 20:00 Uhr
Samstag, 15.06.2013	09:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 22.06.2013	09:00 – 17:00 Uhr

ORT Carlo-Schmid-Gymnasium, Primus-Truber-Str. 37, Tübingen

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 25

ANMELDUNG Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 21 | Schulnahes Praxistraining in "Assessment-Situationen", Teil 1

H. KRÄMER, GYMNASIALLEHRER / W. REINISCH, OSTR, GYMNASIALLEHRER | BEIDE DOZ. VOM STAATLICHEN SEMINAR

INHALT	<p>Lehrerinnen und Lehrer sehen sich im Schulalltag mit vielfältigen und sehr unterschiedlichen Anforderungen konfrontiert. So wird von ihnen nicht nur verlangt, ihre Fächer zu beherrschen, sondern es wird auch von ihnen erwartet, im Kollegium zu kooperieren, mit Eltern konstruktiv Gespräche zu führen, ein erfolgreiches Klassenmanagement zu betreiben, Schüler zu fördern, Konflikte zu lösen u.v.a.m. . Dieses komplexe Anforderungsprofil macht einerseits den Reiz dieses Berufes aus, andererseits kann es bei BerufsanfängerInnen auch Zweifel an der Berufswahl auslösen. In der Berufseinstiegsphase wird oft die Frage gestellt, wo man persönlich in den zentralen Kompetenzbereichen steht. Das angebotene Seminar soll deshalb ermöglichen, sich selbst in ausgesprochen schulnahen Situationen zu erleben und hier in einem geschützten Rahmen Rückmeldung über die eigene Wirkung zu bekommen. Die im Seminar zu bearbeitenden verschiedenen Schulpraxis-Situationen können also dazu beitragen...</p> <p>... sich mit verschiedenen Kompetenzfeldern auseinanderzusetzen, die für die Arbeit als LehrerIn relevant sind (z.B. Ausdrucks-, Präsentations-, Kommunikations- und Problemlösefähigkeit, Übernahme von Verantwortung, Eigeninitiative, usw.).</p> <p>... Klarheit über die eigenen Potenziale und Fähigkeiten zu erhalten.</p> <p>... eine Schärfung der Selbstwahrnehmung zu bewirken.</p> <p>... die Rückmeldefähigkeit sowie die Kritikfähigkeit zu stärken.</p> <p>Aufgrund der Komplexität kann in diesem Seminar nur ein Teil der Kompetenzfelder aufgegriffen werden. Das Seminar im kommenden Semester (Schulnahes Praxistraining in "Assessment-Situationen" Teil 2) greift weitere wichtige Fähigkeits- und Fertigkeitsbereiche auf.</p>
METHODIK	<p>Die verschiedenen Kompetenzen sollen in adäquaten „Assessment-Szenen“ konkretisiert und erfasst werden. Dabei kommen Rollenspiele, Gruppendiskussionen, Präsentationsaufgaben, Wahrnehmungsübungen oder Fallbesprechungen zum Einsatz, die alle aus dem tatsächlichen Schulalltag stammen. Es handelt sich um Ansatz um ein "Potential- und Entwicklungs-Assessment" und grenzt sich damit bewusst von "Auswahl-Assessments" ab. Die Teilnehmer sollen sich in kleinen Gruppen selbst in realitätsnahen Situationen erfahren, eine persönliche Rückmeldung erhalten und gleichzeitig Impulse für eine Weiterentwicklung in Teilkompetenzen bekommen. Um vorhandene Fähigkeiten beobachten und Entwicklungspotenziale einschätzen zu können, werden also reale und typische Anforderungen aus der Schulwelt gezielt simuliert. Das Seminar wird von zwei Lehrern im Team geleitet und findet am Karl-von-Frisch Gymnasium Dußlingen, statt.</p>
LEISTUNG	<p>Verbindl. Teilnahme an allen Terminen, Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen und Erkenntnissen, Bereitschaft zur Selbstreflexion und zum offenen Austausch</p>
TERMINE	<p>Freitag, 28.06.2013 14:00 – 18:30 Uhr Samstag, 29.06.2013 09:30 – 15:00 Uhr Freitag, 12.07.2013 14:00 – 18:30 Uhr Samstag, 13.07.2013 09:30 – 15:00 Uhr</p>
ORT	<p>Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen (Parkmöglichkeiten vorhanden, Anfahrt auch mit öffentl. Verkehrsmitteln, Hinweise zur Anfahrt auf der Schulhomepage www.kvfg.de).</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>36</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>

MPK, Kurs 22 | Kurs 23 | Stärkung der Lehrerpersönlichkeit

SYLVIA LANGER | OSR'IN, GYMNASIALLEHRERIN, SPIELLEITERIN

INHALT	<p>Stärkung der Lehrerpersönlichkeit u.a. durch Übungen und Methoden aus der Theaterarbeit</p> <p>Ein Schwerpunkt des Seminars wird es sein, die eigenen Handlungsspielräume und Interaktionsmöglichkeiten im Hinblick auf den Unterricht zu erweitern. Dies erfordert eine Arbeit an Präsenz und Auftritt, an Atem, Stimme und Körper, sodass Aktions- und Reaktionsfähigkeit insgesamt geschärft wird. Übungen und Methoden aus der Theaterarbeit werden dabei zum Einsatz kommen (z.B. Lockerungs- und Entspannungsübungen, Übungen zur eigenen Körpermitte und Stimmlage, Einlassen auf das Hier und Jetzt mit Hilfe der Improvisation). Diese grundsätzliche Arbeit an der eigenen Auftrittskompetenz steht im Zusammenhang einer Auseinandersetzung mit konkreten Inhalten des schulischen Alltags, der viele Fragen aufwirft:</p> <p>Was heißt es für mich, ein „guter“ Lehrer zu sein? Wo liegen meine Schwächen / meine Stärken? Was heißt es, authentisch zu sein? Wie kann ich im Alltagsstress achtsam mit mir selbst umgehen? Wie werde ich wahrgenommen und wie nehme ich andere wahr? Wie kann ich auf die Bedürfnisse des anderen angemessen reagieren? Wie kann ich mit Konflikten produktiv umgehen und diese als Lernprozess begreifen? Wie kann ich konstruktive Gespräche führen?</p>
LEISTUNG	<p>Durch Selbstreflexion, Rollenspiel und das Gespräch innerhalb der Gruppe wollen wir uns diesen und/ oder anderen aufkommenden Fragen annähern, um einen sicheren Stand als Mensch und zukünftige® Lehrer/ Lehrerin zu erlangen.</p>
TERMINE	<p>Kurs 22 (Seminar 1) Montags, 10:00 c.t. – 12:00 Uhr Beginn: 15.04.2013 / Ende: 15.07.2013</p> <p>Kein Kurs in den Schulferien!</p> <p>Kurs 23 (Seminar 2) Mittwochs 10:00 c.t. – 12:00 Uhr Beginn: 18.04.2013 / Ende: 17.07.2013</p> <p>Kein Kurs in den Schulferien!</p>
ORT	<p>Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>25</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>

MPK, Kurs 24 | Prof. Kommunikation im (Schul-)Alltag und im Unterricht

RAINER LUPSCHINA | STUDIENRAT FRIEDRICH LIST GYMNASIUM REUTLINGEN

INHALT	<p>Erfolgreich Lehrer zu sein heißt v.a. erfolgreich kommunizieren - mit Schülern, mit Eltern und mit Kollegen. Meist erscheint uns das (Unterrichts-) Gespräch als so selbstverständlich, dass wir selten darüber nachdenken, wie es abläuft. Damit fehlt uns aber die Möglichkeit, darauf Einfluss zu nehmen. Vor der Klasse präsent sein, auf Unterrichtsstörungen reagieren, Elterngespräche führen, sich mit Kollegen konstruktiv auseinandersetzen – von einem Lehrer wird nicht zu Unrecht erwartet, sehr vielseitig und angemessen zu agieren. Anhand von typischen Situationen und Fallbeispielen soll erkannt werden, welche Möglichkeiten bestehen, die Kommunikation selbst zu gestalten und auf diesem Feld zu bestehen. Dabei geht es darum, den eigenen Kommunikationsstil, die eigene Erwartungshaltung, die Normvorstellungen und das eigene Auftreten kennenzulernen. Wer professionell Gespräche führen möchte hat eine Vorstellung von dem, wo er steht und wohin er gehen will. Professionell zu kommunizieren heißt, sich selbst zu entlasten im Vor- und Umfeld des Unterrichtens.</p> <p>Der Kurs orientiert sich an der Praxis. Die Theorie dient dazu, in der Praxis zu agieren. Von dieser ausgehend werden in vielfältigen Übungen verschiedene Möglichkeiten ausprobiert, eingeübt und verinnerlicht. Den eigenen Spielraum einzuschätzen und in ganz eigenen Schritten weiter zu kommen - das ist das Ziel.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Kommunikationsmodelle anwenden• Zielbezogen verhalten und sprechen• Gespräche effektiv gestalten• Eigener Kommunikationsstil wahrnehmen• Möglichkeiten des Zuhörens einsetzen• Mit Kommunikationsblockaden und Gesprächsförderern umgehen• Positiv sprechen• Feedbacktechniken beherrschen• Körpersprache verstehen
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Rollenspiele• Fallbesprechungen• Videoanalysen• Einüben von Gesprächsregeln in kleinen Gruppen• Einzelgespräche, -übungen
TERMINE	<p>Donnerstags 14:00 s.t. – 16:00 Uhr Beginn: 18.04.2013 / Ende: 04.07.2013</p> <p>(18.04.; 25.04.; 02.05.; 16.05.; 06.06.; 13.06.; 20.06.; 27.06.; 04.07.)</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>25</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>

MPK, Kurs 26 | Kurs 27 Stärkung der Lehrerpersönlichkeit

MARIA PLENIO | OSR'IN, BERATUNGSLEHRERIN, SPIELLEITERIN

INHALT Stärkung der Lehrerpersönlichkeit durch Verfeinerung der Selbstwahrnehmung in Lehr- und Konfliktsituationen.

Inhalt des Kurses:

1. Selbst- Fremdwahrnehmung

Über die Selbstwahrnehmung des eigenen Körpers, der Körpersprache soll der Studierende zu einem reflektierten Bewusstsein seiner Verhaltensweisen geführt werden.

Ebenso wichtig ist die Fremdwahrnehmung, die durch Rollenspiele und Improvisationen zu Themen, wie sie im Lehreralltag vorkommen, zu fundierten Feedbacks führen und zu sozialer Kompetenz befähigen soll.

2. Kommunikationsfähigkeit

Über diese Selbst- und Fremdwahrnehmung hinaus schließt sich das Thema Kommunikation an. Mit Hilfe z.B. des Ansatzes von Schulz von Thun werden Kommunikationssituationen erspielt und analysiert.

Zur Vertiefung soll auch auf Meta-Kommunikation und Interventionstechniken eingegangen werden.

Hierzu würde sich der transaktionsanalytische Ansatz von Eric Berne anbieten, primär im Rollenspiel, aber auch analytisch.

Über diese verschiedenen Kommunikationsansätze soll der Studierende ein Mittel an die Hand bekommen, auch in Konfliktsituationen adäquat zu reagieren

METHODIK Wahrnehmungsübungen
Improvisation und Rollenspiel
Methoden zur Konfliktbewältigung

TERMINE **Kurs 26:**

Freitag, 26.04.2013	14:00 s.t. – 17.00 Uhr
Samstag, 27.04.2013	10:00 s.t. – 16.00 Uhr
Freitag, 17.05.2013	14.00 s.t. – 17.00 Uhr
Samstag, 18.05.2013	10:00 s.t. – 16.00 Uhr

Kurs 27:

Freitag, 10.05.2013	14:00 s.t. – 17:00 Uhr
Samstag, 11.05.2013	10:00 s.t. – 16:00 Uhr
Freitag, 07.06.2013	14:00 s.t. – 17:00 Uhr
Samstag, 08.06.2013	10:00 s.t. – 16:00 Uhr

ORT Kepler-Gymnasium Tübingen, Uhlandstraße 30, Raum A306.

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 25

ANMELDUNG Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 28 | Gespräche in der Schule

CHRISTINE SCHORK | StR'IN, BERATUNGSLEHRERIN

INHALT	<p>Eine Lehrkraft sieht sich im Schulalltag mit vielfältigen Gesprächssituationen konfrontiert, die sie in unterschiedlicher Weise herausfordern. Obwohl wir alle tagaus tagein Gespräche führen, gibt es in der Schule Kommunikationssituationen, die einem Lehrer im Magen liegen oder ihn unvorbereitet überrollen können. Daher steht im Fokus des Seminars die kooperative Gesprächsführung. Diese bietet Hilfe auch in konfliktreichen Situationen handlungsfähig zu bleiben und vor allem lösungsorientiert handeln zu können. Im Seminar wird die Möglichkeit geboten sich mit Gesprächstechniken und –methoden vertraut zu machen.</p> <p>Darüber hinaus sollen Verlaufspläne Struktur und Sicherheit für Gespräche mit Eltern, Schüler/innen und Kollegen geben. All dies wird im Rollenspiel mit realen Fallbeispielen und gängigen Schulsituationen wie z. B. Elternabend geübt.</p>
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun• Grundsätze professioneller Beratung• Systemische Sichtweise auf Schulprobleme• Grundhaltung der Gesprächspartner• Gesprächsmethoden und –techniken• Bestandteile des kooperativen und lösungsorientierten Beratungsgesprächs
LEISTUNG	Anwesenheit, aktive Teilnahme an Rollen- und Fallbeispielen
TERMINE	Donnerstag, 11.04.2013 14.00 s.t. – 18:00 Uhr Freitag, 12.04.2013 10.00 s.t. – 18.00 Uhr (inkl. 1 Stunde Mittagspause) Freitag, 19.04.2013 14.00 s.t. – 18.00 Uhr Samstag, 20.04.2013 10.00 s.t. – 13.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

MPK, Kurs 29 | Kurs 30 Kommunikation mit Eltern

STEPHAN STRZODA, DIPL.PÄD. | ABTEILUNG ALLGEMEINE PÄDAGOGIK, LEHRER

INHALT	<p>Eine Lehrkraft „hat“ nicht nur viele Schüler, sie hat auch mindestens so viele Eltern. Diese sind unverzichtbare Partner für die Lernkarrieren ihrer Kinder sowie bei den im Schulalltag auftretenden Erziehungsfragen. Durch die Eltern erweitert sich die Dyade Lehrer-Schüler zu einem Dreieck mit wesentlich komplexeren Kommunikations- und Beziehungsstrukturen. Wofür Eltern, Schüler, Lehrer oder „die Schule“ jeweils zuständig sind, ist meist vage, häufig wird es zum Streitpunkt. Rollen und persönliche Unterschiedlichkeiten der Beteiligten und zugleich die jeweiligen begrenzten Ressourcen müssen berücksichtigt werden.</p> <p>Im dem ausgesprochen erfahrungsorientierten Kurs üben Sie in zahlreichen herausfordernden Rollenspielen unterschiedliche Situationen durch: Vom Verfassen einer Email, über das (spontane) Gespräch als Telefonat oder die Sprechstunde bis hin zu Klassenpflegschaft und Elternsprechtag mit vielen Beteiligten.</p> <p>Begleitend eröffnen die unterschiedlichen Fälle Einblicke in Schulsituationen aus Lehrersicht und geben Gelegenheit in potentiellen Konfliktthemen persönliche Standpunkte anzudenken.</p>																
THEMEN	<p>Gute Kommunikation beginnt vor dem Konflikt – Kommunikationssituationen – Von der Information zur Kooperation – Vereinbarungen – Nachhaltigkeit - Metakommunikation - Selbstwert und Selbstschutz der Lehrperson – Anbindung an Kommunikationstheorien</p>																
LEISTUNG	<p>Bereitschaft sich in Fallübungen aktiv zu zeigen bzw. in Elternrollen zu gehen Anwesenheit an allen vier Terminen, Anmeldung im begleitenden Ilias-Kurs und vorab ein Elternanschreiben formulieren (dazu bekommen Sie von mir eine Mail)</p>																
TERMINE	<p>Kurs 29, Terminvariante I:</p> <table><tr><td>Freitag, 19.04.2013</td><td>14:00 s.t.– 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 20.04.2013</td><td>10:00 s.t.– 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 26.04.2013</td><td>14:00 s.t. – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 27.04.2013</td><td>10:00 s.t. – 17:00 Uhr</td></tr></table> <p>Kurs 30, Terminvariante II:</p> <table><tr><td>Freitag, 14.06.2013,</td><td>14:00 s.t.– 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 15.06.2013</td><td>10:00 s.t.– 17:00 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag, 21.06.2013</td><td>14:00 s.t. – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag, 22.06.2013</td><td>10:00 s.t. – 17:00 Uhr</td></tr></table>	Freitag, 19.04.2013	14:00 s.t.– 18:00 Uhr	Samstag, 20.04.2013	10:00 s.t.– 17:00 Uhr	Freitag, 26.04.2013	14:00 s.t. – 18:00 Uhr	Samstag, 27.04.2013	10:00 s.t. – 17:00 Uhr	Freitag, 14.06.2013,	14:00 s.t.– 18:00 Uhr	Samstag, 15.06.2013	10:00 s.t.– 17:00 Uhr	Freitag, 21.06.2013	14:00 s.t. – 18:00 Uhr	Samstag, 22.06.2013	10:00 s.t. – 17:00 Uhr
Freitag, 19.04.2013	14:00 s.t.– 18:00 Uhr																
Samstag, 20.04.2013	10:00 s.t.– 17:00 Uhr																
Freitag, 26.04.2013	14:00 s.t. – 18:00 Uhr																
Samstag, 27.04.2013	10:00 s.t. – 17:00 Uhr																
Freitag, 14.06.2013,	14:00 s.t.– 18:00 Uhr																
Samstag, 15.06.2013	10:00 s.t.– 17:00 Uhr																
Freitag, 21.06.2013	14:00 s.t. – 18:00 Uhr																
Samstag, 22.06.2013	10:00 s.t. – 17:00 Uhr																
ORT	<p>Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>																
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>																
TN MAX.	<p>25</p>																
ANMELDUNG	<p>Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).</p>																



ÜBERSICHTEN

- nach Kursbeginn
- nach Studienfortschritt/Zielgruppe
- anrechenbar im Flexibilitätsfenster
- DozentInnen

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
26.02.2013	227	Meine Stimme im Studium und Beruf	55
01.03.2013	103CS	Geregeltes Leben?! -Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	14
04.03.2013	208	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	34
06.03.2013	303	Konfliktkommunikation	77
06.03.2013	503	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	102
08.03.2013	201	Lern- und Arbeitstechniken	27
08.03.2013	401	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	86
11.03.2013	234	Vorbereitung auf die Disputation	62
11.03.2013	403	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	88
13.03.2013	305	Moderation - Besprechungen effektiv leiten	79
13.03.2013	511	Kulturmarketing	110
14.03.2013	223	Professionell Präsentieren	51
16.03.2013	202	Texterschließung und Leseverständnis	28
18.03.2013	307	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	81
19.03.2013	505	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	104
22.03.2013	230	Mit Körper und Stimme überzeugen	58
23.03.2013	702	Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China	135
27.03.2013	807	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen	151
03.04.2013	213A	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
08.04.2013	101CS	Grundlagen grafischer Gestaltung	12
08.04.2013	231	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	59
08.04.2013	304	Professionelle Verhandlungsführung	78
08.04.2013	308	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	82
08.04.2013	409	Assessment Center Workshop in English	94
08.04.2013	512	Marketing in der Praxis – Einführung und Workshop	111
09.04.2013	507	Einführung in die Hörfunk-Praxis	106
10.04.2013	204	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	30
10.04.2013	212	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben f. StudienanfängerInnen	39
10.04.2013	232	Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln	60
11.04.2013	306	Feedback geben – Feedback nehmen	80
12.04.2013	102CS	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	13
12.04.2013	111CS	Projektmanagement in der Praxis	22

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
12.04.2013	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen	31
12.04.2013	242	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	71
12.04.2013	806	GeoPark macht Schule	150
15.04.2013	220	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	47
15.04.2013	221	Redekompetenz (Online-Seminar)	49
15.04.2013	235	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	63
15.04.2013	501	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	100
15.04.2013	502	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	101
15.04.2013	616	Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation	132
16.04.2013	216	Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen	43
16.04.2013	237A/B	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	66
16.04.2013	613	Turning the Air Blue: A Green Language Course	129
16.04.2013	614	Français pour les sciences	130
16.04.2013	802	Projektseminar: GREENguide – eine App für den Botanischen Garten	145
17.04.2013	504	Einführung in die Verlagswirtschaft	103
17.04.2013	805	Komplexes in die Medien bringen	148
18.04.2013	110CS	Multinational Business	21
18.04.2013	113CS	Generationengerechte Bildungspolitik und Seniorenstudierende	24
19.04.2013	105CS	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	16
19.04.2013	218	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	45
19.04.2013	228	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	56
19.04.2013	510	Social Media im Marketing	109
22.04.2013	224	Rhetorik im Gespräch	52
22.04.2013	515	Wie erstelle ich einen Businessplan?	114
24.04.2013	226	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	54
24.04.2013	402	Freiheit und Verantwortung	87
24.04.2013	601	Nachhaltigkeit lernen	117
24.04.2013	706	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliakurs	139
25.04.2013	801	Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	143
26.04.2013	210	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	36
26.04.2013	608	Nachhaltige Wirtschaftspolitik	124
27.04.2013	607	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz	123

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
27.04.2013	708	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	141
02.05.2013	610	Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?	126
03.05.2013	219	Academic Writing in English	46
03.05.2013	236	Grundlagen professioneller Kommunikation	64
03.05.2013	239	Regie führen	68
03.05.2013	240	Licht im Theater	69
03.05.2013	241	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	70
03.05.2013	244	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	73
03.05.2013	705	The Art Of Crossing Cultures	138
04.05.2013	506	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	105
10.05.2013	211	Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen	37
10.05.2013	222	Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen	50
10.05.2013	301	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	75
10.05.2013	405	Selbstmarketing für Studentinnen	90
14.05.2013	410	Achtsamkeitstraining	95
15.05.2013	609	„Natur“ – Was ist das?	125
15.05.2013	611	Nachhaltiger Energiekonsum: Vom eigenen zum globalen Verbrauch	127
17.05.2013	107CS	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	18
17.05.2013	214	Wissenschaftliches Schreiben	41
17.05.2013	612	Getting things done sustainable	128
21.05.2013	213B	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
24.05.2013	406	Karriere-Coaching für Frauen	91
31.05.2013	104CS	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	15
07.06.2013	207	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	33
07.06.2013	509	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	108
07.06.2013	703	Wie ticken die Deutschen?	136
07.06.2013	603	Umweltbewegte Bilder - Geschlechtercodierungen im ‚grünen Kino‘	119
08.06.2013	215	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	42
08.06.2013	309	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	83
08.06.2013	412	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	97
09.06.2013	238	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	67
14.06.2013	108CS	Economic Basics	19

Orientierungshilfe

NACH KURSBEGINN

Kursbeginn	KursNr.	Kursbezeichnung	Seite
14.06.2013	225	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	53
14.06.2013	604	Transition Towns und Permakultur	120
15.06.2013	606	Technikzukünfte bewerten: Intelligente Stromnetze	122
16.06.2013	404	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	89
21.06.2013	209	Prüfungsmanagement	35
21.06.2013	411	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	96
21.06.2013	513	Praxis der Personalführung	112
21.06.2013	707	Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	140
28.06.2013	605	Nachhaltige Entwicklung aus Sicht des Christentums	121
28.06.2013	704	Interkulturelles Konfliktmanagement	137
29.06.2013	106CS	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	17
05.07.2013	229	Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper	57
05.07.2013	310	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	84
05.07.2013	508	GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft	107
12.07.2013	217	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	44
12.07.2013	302	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	76
12.07.2013	514	Wege in den Journalismus	113
12.07.2013	602	Nachhaltige Migrationspolitik	118
12.07.2013	701	Boomland Indien	134
20.07.2013	203	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	29
02.08.2013	243	English Theatre Workshop	72
05.08.2013	109CS	Human Resource Management	20
05.08.2013	408	Personalauswahlverfahren - Assessments	93
06.08.2013	213C	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
07.08.2013	112CS	Qualitätsmanagement – Grundl. Einführung in Theorie und Praxis	23
07.08.2013	233	Grundlagen des Sprechens	61
07.08.2013	407	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	92
09.08.2013	615	Hands on Urban Farming und Permakultur	131
10.08.2013	206	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	32

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Der unter Zielgruppe angegebene Studienfortschritt ist eine Empfehlung des Career Service, ausgenommen der besonders gekennzeichneten Seminare. Mit ¹⁾ markierte Kurse sind ausschließlich für StudienanfängerInnen (1. und 2. Semester) und mit ²⁾ markierte Kurse sind ausschließlich für AbsolventInnen ausgeschrieben.

Zielgruppe	KursNr.	Kursname	Seite
AnfängerInnen ¹⁾	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen	31
AnfängerInnen ¹⁾	207	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	33
AnfängerInnen ¹⁾	211	Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen	37
AnfängerInnen ¹⁾	212	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben f. Studienanf.	39
AnfängerInnen ¹⁾	216	Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen	43
AnfängerInnen ¹⁾	222	Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen	50
AnfängerInnen ¹⁾	225	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	53
AnfängerInnen	202	Texterschließung und Leseverständnis	28
AnfängerInnen	210	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	36
AnfängerInnen	215	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	42
AnfängerInnen	223	Professionell Präsentieren	51
AnfängerInnen	228	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	56
Fortgeschrittene	101CS	Grundlagen grafischer Gestaltung	12
Fortgeschrittene	103CS	Geregeltes Leben?! -Einf. in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	14
Fortgeschrittene	104CS	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	15
Fortgeschrittene	107CS	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	18
Fortgeschrittene	108CS	Economic Basics	19
Fortgeschrittene	109CS	Human Resource Management	20
Fortgeschrittene	110CS	Multinational Business	21
Fortgeschrittene	112CS	Qualitätsmanagement – Grundl. Einführung in Theorie und Praxis	23
Fortgeschrittene	113CS	Generationengerechte Bildungspolitik und Seniorenstudierende	24
Fortgeschrittene	203	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	29
Fortgeschrittene	204	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	30
Fortgeschrittene	206	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	32
Fortgeschrittene	208	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	34
Fortgeschrittene	214	Wissenschaftliches Schreiben	41
Fortgeschrittene	236	Grundlagen professioneller Kommunikation	64
Fortgeschrittene	242	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	71

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kursname	Seite
Fortgeschrittene	243	English Theatre Workshop	72
Fortgeschrittene	304	Professionelle Verhandlungsführung	78
Fortgeschrittene	307	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	81
Fortgeschrittene	309	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	83
Fortgeschrittene	402	Freiheit und Verantwortung	87
Fortgeschrittene	406	Karriere-Coaching für Frauen	91
Fortgeschrittene	407	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	92
Fortgeschrittene	501	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	100
Fortgeschrittene	502	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	101
Fortgeschrittene	503	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	102
Fortgeschrittene	505	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	104
Fortgeschrittene	508	GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft	107
Fortgeschrittene	510	Social Media im Marketing	109
Fortgeschrittene	512	Marketing in der Praxis – Einführung und Workshop	111
Fortgeschrittene	513	Praxis der Personalführung	112
Fortgeschrittene	514	Wege in den Journalismus	113
Fortgeschrittene	515	Wie erstelle ich einen Businessplan?	114
Fortgeschrittene	701	Boomland Indien	134
Fortgeschrittene	702	Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China	135
Fortgeschrittene	804	BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	147
Fortgeschrittene	805	Komplexes in die Medien bringen	148
Fortgeschrittene	807	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg	151
AbsolventInnen ²⁾	310	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	84
AbsolventInnen ²⁾	412	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	97
AbsolventInnen	219	Academic Writing in English	46
AbsolventInnen	301	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	75
AbsolventInnen	302	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	76
AbsolventInnen	404	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	89
AbsolventInnen	408	Personalauswahlverfahren - Assessments	93
AbsolventInnen	409	Assessment Center Workshop in English	94
AbsolventInnen	411	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	96
AbsolventInnen	504	Einführung in die Verlagswirtschaft	103

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kursname	Seite
AbsolventInnen	506	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	105
AbsolventInnen	509	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	108
AbsolventInnen	511	Kulturmarketing	110
DoktorandInnen	234	Vorbereitung auf die Disputation	62
Kath. Theologen	209	Prüfungsmanagement	35
Offen	102CS	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	13
Offen	105CS	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	16
Offen	106CS	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	17
Offen	111CS	Projektmanagement in der Praxis	22
Offen	201	Lern- und Arbeitstechniken	27
Offen	213A	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
Offen	213B	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
Offen	213C	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
Offen	217	Workshop Wissenschaftliches Schreiben/Schreiben mit Strategie	44
Offen	218	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	45
Offen	220	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	47
Offen	221	Redekompetenz (Online-Seminar)	49
Offen	224	Rhetorik im Gespräch	52
Offen	226	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	54
Offen	227	Meine Stimme im Studium und Beruf	55
Offen	229	Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper	57
Offen	230	Mit Körper und Stimme überzeugen	58
Offen	231	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	59
Offen	232	Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln	60
Offen	233	Grundlagen des Sprechens	61
Offen	235	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	63
Offen	237A	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	66
Offen	237B	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	66
Offen	238	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	67
Offen	239	Regie führen	68
Offen	240	Licht im Theater	69
Offen	241	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	70

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kursname	Seite
Offen	244	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	73
Offen	303	Konfliktkommunikation	77
Offen	305	Moderation - Besprechungen effektiv leiten	79
Offen	306	Feedback geben – Feedback nehmen	80
Offen	308	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	82
Offen	401	Markt und Moral – Wirtschafts- und Unternehmensethik	86
Offen	403	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	88
Offen	405	Selbstmarketing für Studentinnen	90
Offen	410	Achtsamkeitstraining	95
Offen	507	Einführung in die Hörfunk-Praxis	106
Offen	601	Nachhaltigkeit lernen	117
Offen	602	Nachhaltige Migrationspolitik	118
Offen	603	Umweltbewegte Bilder - Geschlechtercodierungen im ‚grünen Kino‘	119
Offen	604	Transition Towns und Permakultur	120
Offen	605	Nachhaltige Entwicklung aus Sicht des Christentums	121
Offen	606	Technikzukünfte bewerten: Intelligente Stromnetze	122
Offen	607	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz	123
Offen	608	Nachhaltige Wirtschaftspolitik	124
Offen	609	„Natur“ – Was ist das?	125
Offen	610	Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?	126
Offen	611	Nachhaltiger Energiekonsum	127
Offen	612	Getting things done sustainable	128
Offen	613	Turning the Air Blue: A Green Language Course	129
Offen	614	Français pour les sciences	130
Offen	615	Hands on Urban Farming und Permakultur	131
Offen	616	Welt im Wandel	132
Offen	703	Wie ticken die Deutschen?	136
Offen	704	Interkulturelles Konfliktmanagement	137
Offen	705	The Art Of Crossing Cultures	138
Offen	706	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliakurs	139
Offen	707	Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	140
Offen	708	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	141

Orientierungshilfe

NACH STUDIENFORTSCHRITT/ZIELGRUPPE

Zielgruppe	KursNr.	Kursname	Seite
Offen	801	Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	143
Offen	802	GREENguide – eine App für den Botanischen Garten	145
Offen	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	146
Offen	806	GeoPark macht Schule	150

Orientierungshilfe

ANRECHENBAR IM FLEXIBILITÄTSFENSTER

KursNr.	Kursname	Seite
103CS	Geregeltes Leben?! -Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	14
104CS	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	15
105CS	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	16
106CS	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	17
110CS	Multinational Business	21
113CS	Generationengerechte Bildungspolitik und Seniorenstudierende	24
219	Academic Writing in English	46
224	Rhetorik im Gespräch	52
226	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	54
233	Grundlagen des Sprechens	61
237A	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	66
237B	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	66
238	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	67
239	Regie führen	68
240	Licht im Theater	69
241	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	70
242	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	71
243	English Theatre Workshop	72
244	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	73
401	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- und Unternehmensethik	86
402	Freiheit und Verantwortung	87
501	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	100
502	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	101
507	Einführung in die Hörfunk-Praxis	106
508	GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft	107
510	Social Media im Marketing	109
513	Praxis der Personalführung	112
601	Nachhaltigkeit lernen	117
602	Nachhaltige Migrationspolitik	118
603	Umweltbewegte Bilder - Geschlechtercodierungen im ‚grünen Kino‘	119
604	Transition Towns und Permakultur	120
605	Nachhaltige Entwicklung aus Sicht des Christentums	121

Orientierungshilfe

ANRECHENBAR IM FLEXIBILITÄTSFENSTER

KursNr.	Kursname	Seite
606	Technikzukünfte bewerten: Intelligente Stromnetze	122
607	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz	123
608	Nachhaltige Wirtschaftspolitik	124
609	„Natur“ – Was ist das?	125
610	Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?	126
611	Nachhaltiger Energiekonsum: Vom eigenen zum globalen Verbrauch	127
612	Getting things done sustainable	128
613	Turning the Air Blue: A Green Language Course	129
614	Français pour les sciences	130
615	Hands on Urban Farming und Permakultur	131
616	Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation	132
801	Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	143
802	Projektseminar: GREENguide – eine App für den Botanischen Garten	145
803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	146
804	BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	147
805	Komplexes in die Medien bringen	148
806	GeoPark macht Schule	150
807	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen	151

DozentInnen

DozentIn	KursNr.	Kursname	Seite
A guilar	604	Transition Towns und Permakultur	120
Arens	203	Unvergesslich lernen – erfolgreiches Lern- und Selbstmanagement	29
Arens	206	Wissenschaftliches Arbeiten – das Handwerkszeug	32
Armbruster-Petersen	708	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	141
Asch	515	Wie erstelle ich einen Businessplan?	114
Aus der Au	605	Nachhaltige Entwicklung aus Sicht des Christentums	121
B artel	236	Grundlagen professioneller Kommunikation	64
Baum	303	Konfliktkommunikation	77
Beck	802	Projektseminar: GREENguide	145
Becker	701	Boomland Indien	134
Beecroft	606	Technikzukünfte bewerten: Intelligente Stromnetze	122
Beiffuss	230	Mit Körper und Stimme überzeugen	58
Beilein	212	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben für Studienanf.	39
Beilein	213B	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
Berner	211	Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen	37
Betz	102CS	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	13
Bort	512	Marketing in der Praxis – Einführung und Workshop	111
Brähler	228	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	56
Braun	210	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	36
Bschaden	113CS	Generationengerechte Bildungspolitik und Seniorenstudierende	24
C areer Service	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	146
Celikoglu	244	Make-up auf der Bühne und vor der Kamera	73
D achs	407	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	92
Daum	615	Hands on Urban Farming und Permakultur	131
De Luca-Hellwig	235	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	63
Drupp	608	Nachhaltige Wirtschaftspolitik	124
Dusseldorp	606	Technikzukünfte bewerten: Intelligente Stromnetze	122
E ggler	308	Outdoorseminar „Inspiration vom Himmel“	82
Ernst	513	Praxis der Personalführung	112

DozentInnen

DozentIn	KursNr.	Kursname	Seite
Fehling	401	Markt und Moral	86
Fiegel	310	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	84
Flinspach	408	Personalauswahlverfahren - Assessments	93
Frank	504	Einführung in die Verlagswirtschaft	103
Frei	217	Workshop Wissenschaftliches Schreiben – Schreiben mit Strategie	44
Frei	213A	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
Frei	213C	Basisworkshop Wissenschaftliches Schreiben	40
Frick	514	Wege in den Journalismus	113
G avallér-Rothe	301	Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	75
Gavallér-Rothe	302	Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte	76
Geibel	608	Nachhaltige Wirtschaftspolitik	124
Germek	307	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	81
Gherairi	214	Wissenschaftliches Schreiben	41
Giebert	243	English Theatre Workshop	72
Göppele	112CS	Qualitätsmanagement – Grundl. Einführung in Theorie und Praxis	23
Gruhn	224	Rhetorik im Gespräch	52
H aag	227	Meine Stimme im Studium und Beruf	55
Hägele	218	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	45
Hagemann	609	„Natur“ – Was ist das?	125
Halaskova	410	Achtsamkeitstraining	95
Halfmann	607	Kritischer Konsum?! Ein psychologischer Ansatz	123
Häußler	501	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	100
Häußler	502	Redaktionelle Mitarbeit bei CampusTV	101
Haverkamp	411	Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	96
Heck	612	Getting things done sustainable	128
Herb	613	Turning the Air Blue: A Green Language Course	129
Hofmann	404	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	89
Hong	409	Assessment Center Workshop in English	94
Hong	410	Achtsamkeitstraining	95
Huber	233	Grundlagen des Sprechens	61

DozentInnen

DozentIn	KursNr.	Kursname	Seite
Huberth	202	Texterschließung und Leseverständnis	28
J unger	304	Professionelle Verhandlungsführung	78
Junger	306	Feedback geben – Feedback nehmen	80
K aufhold-Wagenfeld	211	Zeit- und Selbstmanagement für StudienanfängerInnen	37
Koch	602	Nachhaltige Migrationspolitik	118
Kögel	807	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tübingen	151
Konnertz	804	BFSP – Begleitetes freiwilliges soziales Praktikum	147
Konnertz	807	Fragebogengestützte Alumnibefragung für das Leibniz-Kolleg Tü.	151
Krause	615	Hands on Urban Farming und Permakultur	131
Kreb	101CS	Grundlagen grafischer Gestaltung	12
Kröplin	231	Überzeugender Auftritt und sprachliche Präsenz	59
Kröplin	232	Selbstsicher auftreten- selbstbewusst handeln	60
Kulow	105CS	Einführung in das Medienrecht für Nichtjuristen	16
Kulow	106CS	Urheberrecht und Allg. Persönlichkeitsrecht im World Wide Web	17
L aunay	614	Français pour les sciences	130
Lehmann	507	Einführung in die Hörfunk-Praxis	106
Linden	704	Interkulturelles Konfliktmanagement	137
M a	702	Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China	135
Magyarosi	204	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	30
Magyarosi	205	Mnemonik & Gedächtnisstrategien für StudienanfängerInnen	31
Mauch	234	Vorbereitung auf die Disputation	62
Mayer	708	Social Justice - Schwerpunkt Rassismus	141
McLeod	806	GeoPark macht Schule	150
Meisch	402	Freiheit und Verantwortung	87
Meisch	601	Nachhaltigkeit lernen	117
Michalos	241	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	70
N agel	215	Grundlagen des Naturwissenschaftlichen Schreibens	42
Naumann	309	Gute Umgangsformen in Geschäftsalltag und Privatleben	83
Neubauer	403	Alles Gender? Genderkompetenz und Gender Mainstreaming	88
Nickels	510	Social Media im Marketing	109

DozentInnen

DozentIn	KursNr.	Kursname	Seite
Nold	806	GeoPark macht Schule	150
Nübel	216	Akademisches Schreiben für StudienanfängerInnen	43
O orth	509	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	108
P hilipp	604	Transition Towns und Permakultur	120
Philipp	615	Hands on Urban Farming und Permakultur	131
Pilloni	239	Regie führen	68
Plonka	412	Finden Sie heute Ihren Traumjob von morgen	97
Q uandt	238	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	67
Quandt	237A/B	IMPRO-AKADEMIE: IMPRO – oder die Lust am Scheitern	66
R atzbor	609	„Natur“ – Was ist das?	125
Reich	704	Interkulturelles Konfliktmanagement	137
Reichert	242	Grundlagen und Basiswissen: Schauspiel und Theater	71
Reimitz	705	The Art Of Crossing Cultures	138
Riemer	103CS	Geregelttes Leben?! Einf.in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	14
Rock your life	801	Coaching bei ROCK YOUR LIFE! Tübingen e.V.	143
Rupp	222	Visualisieren und Präsentieren für StudienanfängerInnen	50
S arcan	405	Selbstmarketing für Studentinnen	90
Scherzler	805	Komplexes in die Medien bringen	148
Schindler	503	Intensiv-Workshop Verlags-Lektorat	102
Schloz	610	Nachhaltige Energieversorgung: Viel Bio = viel Nachhaltigkeit?	126
Schloz	611	Nachhaltiger Energiekonsum	127
Schmelzle	506	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	105
Schmohl	220	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	47
Schneider	201	Lern- und Arbeitstechniken	27
Schröder	240	Licht im Theater	69
Schwartz	406	Karriere-Coaching für Frauen	91
Seebert	221	Redekompetenz (Online-Seminar)	49
Spandau	107CS	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	18
Ströbele	515	Wie erstelle ich einen Businessplan?	114

DozentInnen

DozentIn	KursNr.	Kursname	Seite
T aafel	223	Professionell Präsentieren	51
Tangredi	703	Wie ticken die Deutschen?	136
Tenzer	110CS	Multinational Business	21
Theurer	109CS	Human Resource Management	20
Topoglu	104CS	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	15
Tremmel	113CS	Generationengerechte Bildungspolitik und Seniorenstudierende	24
V ogel	226	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	54
Vogel	238	IMPRO-AKADEMIE: „Herr-Knecht“	67
von Droste	305	Moderation - Besprechungen effektiv leiten	79
von Droste	505	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	104
W aack	603	Umweltbewegte Bilder	119
Wallraven	219	Academic Writing in English	46
WBGU Mitglieder	616	Welt im Wandel	132
Weber	207	Prüfungsmanagement für StudienanfängerInnen	33
Weber	208	Prüfungsmanagement für Fortgeschrittene	34
Weber	209	Prüfungsmanagement	35
Weiss-Diener	108CS	Economic Basics	19
Werth	508	GeisteswissenschaftlerInnen in der freien Wirtschaft	107
Werth	111CS	Projektmanagement in der Praxis	22
Wiese	806	GeoPark macht Schule	150
Wolf	225	Getting started! Rhetorik für StudienanfängerInnen	53
Wolf	229	Rhetorisch gestalten mit Sprache, Stimme und Körper	57
Z ellner	703	Wie ticken die Deutschen?	136
Zellner	706	Interkulturelle Kompetenzentwicklung - ein Portfoliakurs	139
Zellner	707	Interkulturelle Kommunikation an der Hochschule	140
Zulauf	511	Kulturmarketing	110